02–2019 // 78. JAHRGANG

ZUOZ ZEITUNG

HEADMASTER'S NEWS
Schule der Balance

TECH TRIP USA
Boston, San Francisco und Silicon Valley

CORPS OF VOLUNTEERS
Ein Rück- und Ausblick

SUMMER GAMES 2019
Das 90-jährige Jubiläum der Summer Games

FANFALUCA 2019
Schweizer Jugend-theaterfestival

REGIONAL-GRUPPEN
News aus den Regionen

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

ZUOZ CLUB

MARTINHAL
RESORTS

Martinhal Sagres

PORTUGAL · ALGARVE · LISBON

Founded in 2010 by the Swiss couple Chitra and Roman Stern, **Martinhal Family Hotels & Resorts** was conceived with **families in mind** and offers a **luxury holiday experience** with high class family-friendly facilities in some of the most **prestigious areas** in Portugal. Four properties make up the collection: Martinhal **Sagres** Beach Family Resort and Martinhal **Quinta** in the Algarve and Martinhal **Cascais** Family Hotel and Martinhal **Chiado** in Lisbon.

Come and experience our exclusive collection!

Martinhal Chiado

Martinhal Cascais

Martinhal Cascais

T: +351 218 50 77 88 | E: res@martinhal.com | www.martinhal.com

SCHULE & INTERNAT
3 Headmaster's News
6 Congratulations to the Class of 19!
8 Tech Trip nach Boston und ins Silicon Valley
9 Extra Curricular Activities
11 Design and Technology Development
12 Projektwoche
13 Award Ceremony
14 Unterstützung Stipendienstiftung
15 CIS Accreditation
16 English Primary Programme
18 Rezitationsabend
19 Wanderausstellung „Wege aus der Depression"
20 Summer & Winter Camps
22 Ein Dach für die Bildung – das „Corps of Volunteers" im Einsatz
25 Schüler helfen bei Aufräumarbeit
26 Reorganisation der Büroräumlichkeiten am Lyceum Alpinum Zuoz
27 iSAMS: Our new School Management System

PARTNERSCHAFTEN
28 Erfolgreicher Studienstart des MBI: über 170 Studierende zu Gast am Lyceum Alpinum

PEOPLE
29 Familie Grütter-Gfeller
31 Porträts neue Mitarbeiter
36 Interview School Captains

SPORTS
38 Mit dem Fahrrad auf den „Mount Everest"
39 Summer Games 2019
41 Sommersporttag und Spielnachmittag
42 Fives
43 River Rafting the Inn
46 Resultate Crosslauf 2019
49 Rugby Renaissance

KULTUR
50 Schweizer Jugendtheaterfestival Fanfaluca 2019
52 Lia Rumantscha 100 Jahr-Jubiläum
54 Urban Sketchers in Zuoz
56 Globe Night 2019

EDITORIAL & PERSPECTIVES
57 Zuoz Club President
58 Cornelia Koch

ZUOZ CLUB
60 A Guide to the Club's Prosperous Future in the Digital World
61 The Guide to Our New Platform
64 The 2019 Benny Oei Fives Tournament
65 Fives Days in London
67 Chronik des Jahrganges 2018

REGIONALGRUPPEN
72 RG Suisse Romande, France et Principauté de Monaco
73 RG Zürich
75 RG Graubünden
76 RG USA Ostküste
77 RG Niederlande
77 RG Österreich

KLASSENTREFFEN
78 Matura Anniversary
79 55 Jahre nach der Matura von 1964

DIVERSES
80 How You Played the Game

RAMPENLICHT
82 Aus den Medien

NACHRUFE
83 Wir nehmen Abschied

Headmaster's News

SCHULE DER BALANCE

Liebe Leserinnen und Leser

Die Welt scheint sich heute viel schneller zu drehen als früher. Algorithmen, „Artificial Intelligence", „Big Data" und „Machine Learning" sind die neuen Kulturtechniken, die den rasanten Wandel in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft vorantreiben. Die wichtigste Aufgabe von Gymnasien ist es, den jungen Menschen Trittsicherheit für ihr weiteres Leben, für das Studium und die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung, zu geben. Deshalb stellt sich ihnen heute mehr denn je die Frage, wie sie auf den Wandel reagieren sollen und die Jugendlichen bestmöglich auf die Welt vorbereiten können.

Am Lyceum Alpinum suchen wir Antworten, indem wir neue Wege beschreiten und neben den Lehrpersonen auch die Schülerinnen und Schüler sowie externe Experten in den Prozess involvieren. Gemeinsam und auf Augenhöhe mit allen Beteiligten wollen wir ergründen und testen, wie man in Zukunft lernen, forschen und arbeiten wird. Einen ersten Schritt vollzogen wir im Frühjahr mit dem „Digitalen Lernlabor". Dreissig Programmierer und Unternehmerinnen aus der ganzen Schweiz entwickelten am Lyceum Alpinum zusammen mit den Jugendlichen und mit unseren Lehrpersonen Ideen für die „Schule der Zukunft". In einem Folgeprojekt konnten unsere Schülerinnen und Schüler im Oktober auf einer „Tech-Reise" mit Forschern der Spitzenuniversitäten MIT, Harvard, Berkeley und Stanford und mit Unternehmern im Silicon Valley wie „Plug and Play" und „Palantir" in persönlichen Kontakt treten und einen Beitrag dazu leisten, die Schule mit Treibern der Digitalisierung und „Data Analytics" zu vernetzen. Ausserdem konnten wir an einer Kick-off-Veranstaltung für den „InnHub" von „miaEngiadina" und Lord Norman Foster

EINE REDAKTIONELLE NOTIZ Aus rechtlichen Gründen darf das Lyceum Alpinum wohl Fotos von Schülerinnen und Schülern in der Zuoz Zeitung und in seiner Website abbilden, aber ohne deren Vor- und Nachnamen zu nennen. Der Zuoz Club muss vorsichtshalber auf seiner Website dieselben Regeln beachten, im Zuoz Club-Teil der Zuoz Zeitung hingegen werden diese etwas lockerer gehandhabt. Da meist Teilnehmerlisten von Veranstaltungen zu finden sind, stehen unter den Abbildungen nur die Vornamen.

unsere Ideen für das Lernen der Zukunft präsentieren. Der „Co-Working-Space“ in La Punt wird, so der Plan, das Lyceum Alpinum und den Engadiner Bildungsplatz dereinst mit der Welt von internationaler Bildung, Innovation und Start-ups verbinden helfen.

Die neuen Medien und Geräte bescheren uns nicht nur zusätzliche Möglichkeiten, sie besitzen auch die Kraft, uns beständig an den Screen zu fesseln und im Netz unproduktiv Zeit verstreichen zu lassen, so dass wir manchmal unsere Umgebung nicht mehr wahrnehmen. In einer zunehmend digitalen Welt ist deshalb der Balance besonderes Gewicht beizumessen, und die Schule muss in Zukunft weiterhin der Konzentration, dem Gespräch, der Kreativität und dem Durchhaltewillen besonderes Augenmerk schenken. Dass das Zeichnen zur Schärfung der Sinne beitragen kann, wurde deutlich, als im September die „Urban Sketchers“ am Lyceum Alpinum zu Gast waren. Im ersten Schweizer Symposium der Szene hielten sie das Dorf auf ihren Skizzen mit dem Stift und Pinsel fest und luden zu Workshops, an denen auch unsere Schülerinnen und Schüler ihr Auge und ihre Hand schulen lernten. Beispiele der faszinierenden Kunst finden sich in dieser Zeitung.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine anregende Lektüre!

A SCHOOL OF BALANCE

Dear readers

The world seems to turn more quickly than ever before. Algorithms, artificial intelligence, big data and machine learning are today’s cultural technologies, driving rapid changes in science, the economy and society. A secondary school’s most important task is to give students the sure footing they need for their lives after school, for their college education and as they take on social responsibility. The question of how schools react to these changes and prepare students for the world is more important than it has ever been.

At the Lyceum Alpinum, we seek answers by forging new paths and involving not only teachers and students in this process, but also external experts. Working together on an equal footing, we seek to explore and test the ways students in the future will study, conduct research and work. The Digital Learning Lab in spring was an important first step in this direction. Thirty programmers and business people from all over Switzerland worked at the Lyceum Alpinum with our teachers and students, to develop ideas for the ‘school of the future’. A follow-up project in October saw our students take part in a ‘tech trip’, which allowed them to make personal contact with researchers from the elite universities of MIT, Harvard, Berkeley and Stanford as well as Silicon Valley entrepreneurs such as Plug and Play and Palantir, and to contribute to connecting the school with the driving forces of digitalisation and data analytics. In addition, a kick-off event for miaEngiadina and Lord Norman Foster’s ‘InnHub’ allowed us to present our ideas on future learning. This co-working space in La Punt is set to one day help connect the Lyceum Alpinum and education in the Engadin with the world of international education, innovation and start-ups.

New media and devices do not simply offer new opportunities, but also possess the power to keep us tied to screens, as we allow time to pass unproductively and fail to take in our surroundings. In an increasingly digital world, balance is especially important and a school must continue to pay special attention to concentration, conversation, creativity and powers of perseverance. The way that drawing can help sharpen the senses was clearly apparent when the Urban Sketchers visited the school in September. In the first Swiss Urban Sketchers Symposium, they captured the village with pen and brush in their drawings and held workshops, in which our students also acquired a trained eye and hand. You will find examples of their fascinating work in these pages.

I wish everyone an interesting and enjoyable read!

Dr. Christoph Wittmer,
Head of School

SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

«WIR LEGEN IHNEN DIE OBERENGADINER BERGWELT ZU FÜSSEN.»

Nirgendwo im Oberengadin sind die glitzernden Bergseen und die schneebedeckten Berggipfel so unmittelbar zu erleben wie im Suvretta House. Weitab von touristischer Hektik und inmitten einer herrlichen Parklandschaft geniessen Sie in einem stilvollen Ambiente 5-Sterne-Luxus mit Resort-Charakter.

Buchen Sie unter dem Stichwort «Lyceum Alpinum Zuoz» und Sie erhalten bei Anreise eine Überraschung.

SWISS DELUXE HOTELS
THE LEADING HOTELS OF THE WORLD®
ENGADIN GOLF HOTEL

Congratulations to the Class of 19!

Am Samstag, 6. Juli, feierte das Lyceum Alpinum seine Abschlussklässlerinnen und Abschlussklässler. 27 Maturandinnen und Maturanden (Vorjahr 18) und 40 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 30) aus der Internationalen Abteilungen erhielten von der Schulleitung ihr Diplom (Schweizer Matura, Doppelabschluss Matura/Abitur oder das IB Diploma/ Certificate).

Our Class of 2019 celebrated their graduation on 6 July with 27 Matura (previous year 18) and 40 students (previous year 30) from the international department receiving their diplomas and certificates (Swiss Matura diploma, the Matura/Abitur double diploma or the IB diploma/certificate) from the Head of School.

Alexandra Sagmeister aus Bregenz schloss als beste Maturandin mit einer sensationellen Durchschnittsnote von 5.69 ab. Ganz dicht gefolgt auf Platz zwei von Curdin Keller aus Pontresina mit der Note 5.65, und Platz 3 besetzt Miranda Cardoso Guerra aus St. Moritz mit 5.54. Die drei besten Maturaarbeiten, alle mit der Note 6 bewertet, schrieben:

Miranda Cardoso Guerra mit dem Thema „Die Auswirkungen von Musik auf die Kognition von Jugendlichen“.

Michela Motti befasste sich mit „Transformation vom starren Gemälde zum lebendigen Portrait“.

Bei Alexandra Sagmeisters Maturaarbeit handelt es sich um „Vegane Ernährung in der Schweiz – Analyse des Gesundheitszustandes von Veganern in der Schweiz mit verschiedenen Messgrössen des humanen Stoffwechsels.“

Von den 40 Schülerinnen und Schülern der Internationalen Abteilung erzielte Xiao (Jason) Yu aus Shanghai mit 43 von 45 möglichen Punkten ein ausgezeichnetes Resultat in der IB-Diplomprüfung. Den zweiten Platz teilen sich mit 40 Punkten Maria Shcherbakovskaya aus St. Petersburg und Daniil Lozner aus Minsk. Auf Platz drei folgt Maria Stella Pinto aus Busto Arsizio mit 39 Punkten.

Die besten Extended Essays mit der Höchstnote 6 schrieben: Maria Stella Pinto (English A), Tung Lin (English A), Julius Felix Goudriaan (History), Marco Müller (Biology), Xiao Yu (Physics) und Devora Apostolova (Theatre).

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unseren Abschlussklässlerinnen und Abschlussklässlern alles Gute für die Zukunft!

Alexandra Sagmeister from Bregenz graduated top of her class with an incredible grade average of of 5.69. She was closely followed in second place by Curdin Keller from Pontresina with a grade of 5.65 and in third place Miranda Cardoso Guerra of St. Moritz with 5.54. The three best Matura papers, all of which were awarded a grade 6, were:

Miranda Cardoso Guerra on “The effects of music on teenage cognition”.

Michela Motti investigated “Transformation from a rigid painting to a living portrait”.

Alexandra Sagmeister’s Matura paper investigated “Vegan nutrition in Switzerland – Analysis of the health of vegans in Switzerland using various measures of human metabolism”.

Of the 40 students in the International Department, Xiao (Jason) Yu from Shanghai achieved an outstanding result in his IB diploma examinations with 43 out of a possible 45 points. In joint second place with 40 points were Maria Shcherbakovskaya from St. Petersburg and Daniil Lozner from Minsk. In third place was Maria Stella Pinto from Busto Arsizio (IT) with 39 points.

The best Extended Essays with the highest grade of 6 were written by: Maria Stella Pinto (English A), Tung Lin (English A), Julius Felix Goudriaan (History), Marco Müller (Biology), Xiao Yu (Physics) und Devora Apostolova (Theatre).

Congratulations to all graduating students and best wishes for the future!

Matura & Abitur Diplome 2019:

Hintere Reihe: Athos Cavalli, Daniel Ilmer Simoes, Corrado Zala, Diego Schwyzer, Nicolas König, Jan Ennker, Cédric Patak, Gabriel Tunik, Luca Crameri, Curdin Keller, Curdin Luca Richert, Hector Joos, Corbinian Michel, Mehmet Mert Aksoy

Vordere Reihe: Alexandra Sagmeister, Laura Faustinelli, Miranda Cardoso Guerra, Michela Motti, Cinzia D'Adamo, Bogdan Dubinin, Malena Schönleber, Anik Maiweg, Pavel Penev, Alessandro Domingos da Silva, Daniel Alexandre Costa Duarte, John Plattner

IB Certificates & Diploma 2019:

Hintere Reihe: Zeki Efe Erdogan, David Meher Rausch, Maria Stella Pinto, Alexandra Caspar, João Caldini, Dawid Wiater, Dogu Öngören, Marco Müller, Julius Felix Marcus Goudriaan, Christian Felix Bibus, Petr Kushaev, Vivian Yan, Jessie Zhang

Mittlere Reihe: Alexa Kathe Lewis, Lina Wu, Marie-Christien Rösner, Valentina Rocca, Maria Shcherbakovskaya, Jil Huber, Tim Lola, Daniil Lozner, Jason Yu, Andrew Chen, Yifan Lu, Aimee Huang, Giulia Mac Dowell Quattrone Frering, Kyveli Atsopardi

Vordere Reihe: Tung Lin, Paula Garcia Burgos, Devora Apostolova, Caroline Frey, Daria Kalmykova, Elif Adyiaman, Anastasia Kolchina

Tech Trip nach Boston und ins Silicon Valley

In den Herbstferien besuchten unsere Schülerinnen und Schüler auf einer Tech-Reise die Hotspots der digitalen Forschung und Wirtschaft in den USA: Boston, San Francisco und das Silicon Valley. Sie lernten die Universitäten MIT, Harvard, Berkeley und Stanford kennen, besuchten Unternehmen der Tech-Branche wie Merck, Plug and Play und Palantir und konnten mit Forschern und Professorinnen über ihre Arbeit und die Zukunft der Technologien sprechen.

During the autumn holidays, our students visited the hotspots of digital research and business in the USA on a tech trip: Boston, San Francisco and Silicon Valley. They got to know the universities of MIT, Harvard, Berkeley and Stanford, visited companies in the tech industry such as Merck, Plug and Play and Palantir and were able to talk to researchers and professors about their work and the future of technology.

Wie verändern die „Digitalisierung“, „Big Data“ und „Künstliche Intelligenz“ die Gesellschaft? Wie beeinflussen die technischen Entwicklungen die Wissenschaft und Wirtschaft? Welche Fragen haben unsere Schülerinnen und Schüler zur digitalen Zukunft? Der Tech Trip vom Oktober in die Vereinigten Staaten gab den Schülerinnen und Schülern des Lyceum Alpinum die Gelegenheit, die unterschiedlichsten Aspekte der digitalen Transformation aus nächster Nähe zu betrachten, mit direkt Involvierten zu diskutieren und dadurch wertvolle Einblicke in einen Wandel zu erhalten, der gegenwärtig die Welt von Wissenschaft und Wirtschaft bestimmt. Sie schufen damit Grundlagen für ihre Maturaarbeiten und Extended Essays und halfen mit, spannende Kontakte für die Schule zu knüpfen und sie mit den neuen Technologien und ihren Treibern zu verbinden.

In what ways are digitization, big data and artificial intelligence changing society? How are technical developments affecting science and the economy? What questions do our students have about the digital future? October's 'tech trip' to the USA gave Lyceum Alpinum students the chance to observe the most diverse aspects of the digital revolution from close up, to have discussions with people who are directly involved and thereby gain valuable insight into a change that is defining science and business. They lay the groundwork for Matura papers and Extended Essays and helped to establish exciting new contacts for the school and connect it to the latest technology and the people who are advancing it.

Stanford University

Extra Curricular Activities

The beginning of the School year has been dynamic: New faces, new cultures, new experiences, new skills, a new extended Family and for some, a new home. Packed with opportunities to interact and explore their environment, students began creating the bonds of friendship that will continue to evolve and grow throughout their time in The Lyceum and into the future.

Der Beginn des Schuljahres war dynamisch: Neue Gesichter, neue Kulturen, neue Erfahrungen, neue Fähigkeiten, eine neue Grossfamilie und für einige ein neues Zuhause. Vollgepackt mit Möglichkeiten zur Interaktion und Erforschung ihrer Umgebung, beginnen die Schüler neue Freundschaften zu knüpfen, die sich im Laufe ihrer Zeit im Lyceum und in der Zukunft weiter entwickeln und wachsen werden.

As is tradition, the first weekend of the school year was a Boarding House affair. Each house had activities planned around Zuoz and further afield. Chesa Arpiglia traversed the Albula Pass by bus and conquered the Vorderrhein by white water rafting. Grosshaus had a bonanza of waterfalls and a go-karting tournament. Chesa Urezza had a relaxing time in a Spa in southern Austria. Spencer House explored the foothills of the Engadin valley on bicycles and Kleinhaus explored summer team sports and a self-cooked barbeque. All the activities were capped off with arranged dinners in local restaurants before the steady but tired return to the Boarding Houses.

The second Community Weekend of the year was a celebration of Teutonia, Orania and Helvetia. Students were separated into

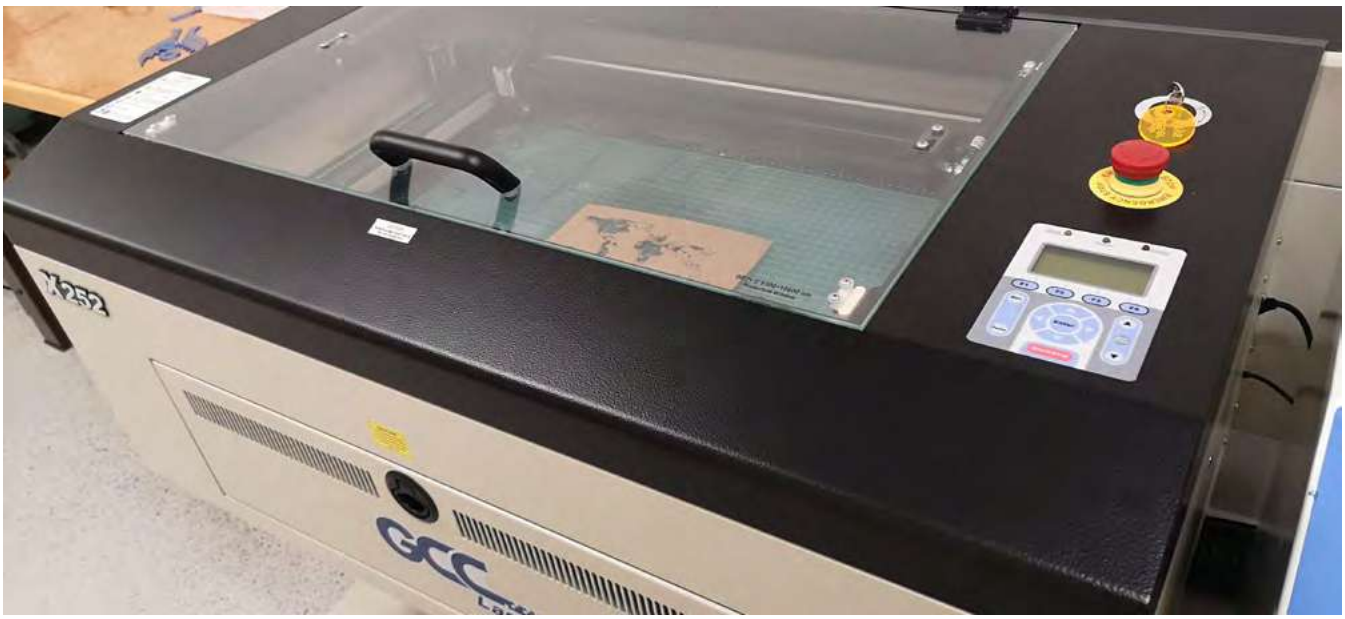
teams within their House and went on a journey understanding the past, competing in the present and designing the future; tackling art projects, sport events and an orienteering challenge. A great start to House Colours with fantastic encouragement from the new senior role models, laying the foundations for an inclusive yet competitive year.

As each student develops the confidence to rise to challenges throughout the school and local community, new prospects have been opened up to them through the newly implemented Wednesday Electives and returning Clubs & Societies programs. Students were required to choose one activity from the twenty-six available activities to be facilitated from 13:15 to 14:40 on Wednesday afternoons and one further option from the ever expanding list of Clubs & Societies. Whether students expand their martial arts skills, learn Chinese, climb, debate or dabble in the arts, the aim of the two programs is to encourage student initiative, improve planning and implementation, inspire entrepreneurship, exercise teamwork, and expand skill sets complementing the academic prowess students obtain in the classroom.

As the fast-paced and varied Extra-Curricular program at The Lyceum adapts to the ever-changing seasons in the Swiss Alps, students will be encouraged to expand their horizons and abilities through the increasing array of opportunities and responsibilities afforded to them.

Peter Evans

Design and Technology Development



Staff and Students at the Lyceum are very excited by the developments in Design and Technology. The department is developing a new makerspace. This includes new and emerging technologies like 3D printers and laser cutting facilities. Students will also have access to electronics and manufacture to create the designs they are developing.

Die Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler des Lyceums sind sehr begeistert von den Entwicklungen in Design und Technologie. Die Abteilung entwickelt einen neuen „Makerspace". Dazu gehören neue Technologien wie 3D-Drucker und Laserschneidanlagen. Die Studenten haben auch Zugang zu Elektronik und Fertigung, um die von ihnen entwickelten Designs zu erstellen.

The Design and Technology IB program encourages students to be critical thinkers and problem solvers, and to design solutions to the problems in our lives and globally. It is very exciting that now they will have the opportunity to realize these design solutions through rapid prototyping and high-quality manufacture in a workshop space.

Students develop their designs using a variety of techniques from orthographic projection to CAD designs. They now have the opportunity to use 3D printing to prototype their ideas like so many industries these days. The skills being developed should encourage life-long learning and be transferable to many of the future studies and careers of our students.

We look forward to sharing pictures of the makerspace once the project is completed this year.

Aine Kelleher

Projektwoche

Auch in diesem Jahr durften die Schülerinnen und Schüler aus einem spannenden und vielfältigen Angebot für die Projektwoche auswählen. Für die Abschlussklassen war intensives Arbeiten angesagt – der Abgabetermin für die Maturaarbeiten stand bevor.

This year, students were again able to choose from an exciting and varied range of offers for the project week. The graduation classes had to work intensively - the deadline for the Matura theses was approaching.

Die Klassen M1, DIS 1 und DIS 2 freuten sich über teambildende Tage im Tessin und Engadin. Die Abschlussklassen feilten an ihren Maturaarbeiten und hatten erste Prüfungsvorbereitungen zu absolvieren. Die Klasse M5 erstellte eine interdisziplinäre Arbeit zum Thema „Wasser“ und die IB1 beschäftigte sich mit „The IB and me: strategies for success“. Die restlichen Klassen durften aus einem vielfältigen Angebot wählen. Dazu gehörten „Literatur-Theater-Musik“, „Sculpture & Installation“, „Combat Week“, ein Golf- und ein Eishockeycamp. Die Projektwoche bietet allen, den Schülerinnen und Schülern wie den Lehrpersonen, interessante und abwechslungsreiche Tage und stellen einen guten Übergang in die Herbstferien dar.

The M1, DIS 1 and DIS 2 classes enjoyed teambuilding days in Ticino and the Engadin. Graduating classes put the finishing touches to their Matura papers and began their first exam preparations. The M5 class produced an interdisciplinary study on ‘Water’ and IB1 students explored ‘The IB and me: strategies for success’. Other classes chose from a wide selection of projects. Among them: ‘Literature, theatre, music’; ‘Sculpture and installation’; ‘Combat Week’; a golf and ice hockey camp. The Project Week offers everyone, students as well as teachers, interesting and varied days and is a good transition into the October holidays.

Award Ceremony

One of the highlights of the year for the Department of International Studies was the collaboration with LGT bank as part of the CAS programme in the International Baccalaureate. CAS, which stands for Creativity, Activity and Service, is an essential and core part of an IB Diploma student's programme of study. As part of this, all students work in groups to develop their own charitable projects, which are both inspired and supported, by the philanthropic work of LGT Bank. Students present their projects as part of a competition where the prize includes CHF 2000 donated by LGT Bank to help towards the ongoing project development.

Einer der Höhepunkte des Jahres für das Department of International Studies war die Zusammenarbeit mit der LGT Bank im Rahmen des CAS-Programms im International Baccalaureate. CAS, was für Creativity, Activity and Service steht, ist ein wesentlicher und zentraler Bestandteil des Studiengangs eines IB-Diplomstudenten. Dabei entwickeln alle Schülerinnen und Schüler in Gruppen eigene gemeinnützige Projekte, die durch die philanthropische Arbeit der LGT Bank inspiriert und unterstützt werden. Die Studierenden stellen ihre Projekte im Rahmen eines Wettbewerbs vor. Die Gewinner erhalten CHF 2000, gestiftet von der LGT Bank, um die Projektentwicklung weiter voran zu treiben.

After visiting the school on several occasions, to both launch the project and to listen to student ideas, our friends from LGT Bank Christoph Klose and Thomas Pool reported that they were very impressed by the projects that the students had come up with this year. Projects varied widely from initiatives supporting mental health awareness and education for young people to fundraisers in support of an international children's charity. All of the finalists demonstrated flair, determination and commitment to get their projects off the ground but in the end, the winning team was that of Sunny Shen and Alice Wang who developed their 'Homemade Lipstick' range in support of UNICEF.

The winners demonstrated the ability to research, create and successfully market a lipstick that found its first incarnation in the science labs of the Lyceum Alpinum Zuoz. With the help of our science technician, Sunny and Alice developed a range of lipsticks using natural ingredients sourced locally. The packaging was designed by the girls using nature and the seasons as their inspiration. By making connections with manufacturers in China, Sunny and Alice were able to take orders from their website and produce a high quality product. The LGT Bank representatives were impressed by the commercial quality of the product and the impressive way that the girls' business plan was put into action. Already the homemade lipsticks have made a fantastic amount of money for UNICEF and although the girls will now focus on their studies for the rest of their time at school, they have been encouraged to continue with the project when they graduate.

Thomas Pool, Sunny Chen, Christoph Klose

To celebrate their win, Sunny and Alice were invited as guests of HRH the Prince of Liechtenstein to a soiree at the City Palace in Vienna in September of this year. The event was a fitting way to mark such a fantastic achievement and gave the homemade lipsticks a royal seal of approval.

Marie-Louise Brown,
Head of International Studies

Unterstützung für die Stipendienstiftung des Lyceum Alpinum Zuoz

Die Stipendienstiftung wurde 1954 von der Schule gegründet mit dem ausschliesslichen Zweck, begabten und für die Schulgemeinschaft wichtigen Schülerinnen und Schülern von nicht finanzkräftigen Eltern den Besuch des Lyceum Alpinum (mit oder ohne Aufenthalt im Internat) zu ermöglichen oder sie zumindest zu unterstützen.

Präsidiert wird die Stiftung von Sebastian Pawlowski, Präsident des Verwaltungsrates des Lyceum Alpinum Zuoz; Mitglieder des Stiftungsrats sind Dr. Christoph Wittmer, Rektor, und Roman Grossrieder, Leiter Finanzen & Dienste. Die Stiftung ist im Handelsregister eingetragen und wird von der Finanzverwaltung des Kantons Graubünden beaufsichtigt. Zahlungseingänge an die Stiftung sind steuerlich absetzbar.

In den letzten Schuljahren konnten Stipendien von jährlich rund CHF 40'000 an Schülerinnen und Schüler gesprochen werden, das aktuelle Stiftungskapital beträgt noch CHF 80'000. Alimentiert wird die Stiftung durch jährliche Zuwendungen der Lyceum Alpinum Zuoz AG sowie durch gelegentliche Legate und Spenden von ehemaligen Schülern und deren Eltern und Bekannten. Diese Unterstützung soll für die kommenden Jahre gesichert und möglichst ausgebaut werden.

Damit wir dieses Ziel erreichen, benötigen wir Ihre Hilfe. Ihre Spenden, Zuwendungen und Legate sind jederzeit willkommen und wir danken Ihnen im Voraus bestens – im Namen der in den Genuss der Unterstützung kommenden Familien!

Bankverbindung:
Graubündner Kantonalbank, 7002 Chur
(IBAN CH57 0077 4010 0257 2320 0)

Kontaktperson:
Roman Grossrieder, Leiter Finanzen & Dienste
Tel. 081 851 30 06, roman.grossrieder@lyceum-alpinum.ch

CIS Accreditation

The Lyceum Alpinum Zuoz is an accredited member of the 'Council of International Schools' (CIS) which is a global non-profit membership organization that provides key services to schools. As an international school in a competitive market, it is vital that we continue to strive for excellence in partnership with various educational organisations and initiatives, so that our parents can be assured that we are always looking to improve upon the standards of provision offered at our school, both within and outside of the classroom.

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist akkreditiertes Mitglied des "Council of International Schools" (CIS), einer globalen gemeinnützigen Organisation, die wichtige Dienstleistungen für Schulen erbringt. Als internationale Schule in einem wettbewerbsorientierten Markt ist es wichtig, dass wir Partnerschaften mit verschiedenen Bildungseinrichtungen eingehen, um sicher zu stellen, dass unser Angebot weiterentwickelt und ein hoher Bildungsstandard innerhalb und ausserhalb des Klassenzimmers gewährleistet werden kann.

In particular, CIS has:
- a desire to provide students with the knowledge, skills and abilities to pursue their lives as global citizens and
- a commitment to high quality international education.

CIS members infuse their programmes and offerings with an international and intercultural perspective so that students can move forward with the attitudes and understanding that will provide them with a solid foundation wherever their studies or work may take them. In addition, school members must further commit to undertaking an ongoing external quality assurance process to enhance student learning.

To be an affiliated member of this association, schools have to demonstrate a high degree of understanding of international education and have a dedicated commitment to these ideals. These standards receive regular review and because of the high standards that CIS aspires to, accredited schools garner an excellent reputation within international education and represent a 'kite mark' of quality assurance for interested parents and potential students globally.

Our school has been a member of CIS for eleven years. In 2008, the school underwent a very intensive and demanding accreditation process, which afforded us membership of the CIS. In 2013, the important 5-year evaluation took place and we are currently undertaking the major and significant ten-year reaccreditation process. The aim, at the end of this demanding, whole-school self-study process, is that the Lyceum Alpinum is in an improved position having revisited all areas of school policy and process.

The school has to demonstrate to the CIS evaluation team that we have maintained, or targeted improvement across several key areas that include:

- Teaching and learning in both sections of the school (Matura and the International Sections).
- Boarding and day provision (facility, organisation and structure);
- That the update, and appropriate development of school premises and facility provision, has occurred in support of the education vision offered.
- That there is involvement and standing within the local community;
- That school governance, across staff, parents and the Board of Directors, is active and involved in advising, planning and development.
- That the legal and financial structure of the school is robust and sound.

As can be seen, the scale and breadth of such an accreditation and evaluation is significant; however, it offers an excellent management tool to help facilitate and hone strategy about ways to improve the school.

The reaccreditation process involves two steps. Step one, carried out two years ago, saw the school submit a general overview of all areas to the CIS followed by a three-day visit by two CIS inspectors in February 2017 who offered advice on improvement. Step two is underway these days, we are now working on the final evaluation documentation for the CIS which needs to be submitted by December. In February 2020, a CIS designation of 8 evaluators will visit our school, will meet with all stakeholders of the school and will compare findings with the previously submitted documentation.

The visit ends with an extensive feedback plenary to the school leadership team on the school and, fingers crossed, we move ahead with a further reaccreditation with the CIS for ten years.

More information can also be found under: https://www.cois.org

English Primary Programme

Following the success of last year's "Early English" lessons, in September 2019, Erica Bruni and Luke Onesti officially started to teach our new Primary Programme. This is a formal English educational curriculum where lessons are delivered in an inspiring and exciting way, benefiting from a growing international community in a unique and multilingual region.

Nach dem Erfolg des "Early English"-Unterrichts im letzten Jahr haben Erica Bruni und Luke Onesti im September 2019 offiziell mit dem Unterrichten unseres neuen Primary Programme begonnen. Der Unterricht wird auf inspirierende und spannende Weise abgehalten und folgt einem formalen englischen Lehrplan. Von diesem Unterricht in einer einzigartigen und mehrsprachigen Region kann die wachsende internationale Gemeinschaft profitieren.

The teaching has an emphasis on speaking and listening, reading and writing, with opportunities for cross-curricular learning. This aims to complement education received at local primary schools. The goal is to inspire students as they learn literacy, numeracy, science and topics including history, geography, art and drama. Through a varied, inclusive and exciting approach to delivering lessons, students will develop confidence and take ownership of their learning. Our Primary Programme takes place on Wednesdays and Fridays from 11:30 to 16:15, once the school day is over at our local primary schools. Our mixed class is made up of 10 students, from Zuoz, Pontresina and St. Moritz.

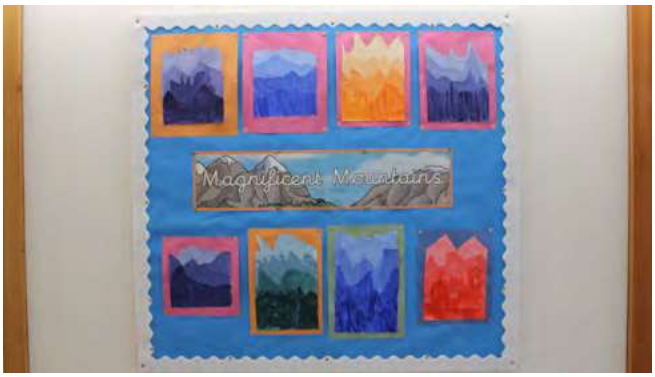
As our first set of lessons has come to an end, with the October holiday break, we would love to share some of the exciting things we have been doing so far.

Magnificent Mountains has been our topic and we have learned all about mountain formation, what lives on mountains and facts

about famous mountains around the world. We have been writing a mountain adventure story and watched videos of daring mountaineers such as Ueli Steck and Alex Honnold for inspiration. Some of the children have been learning reading and writing through the Jolly Phonics scheme and singing catchy songs in class and at home. In Art we have studied Andy Goldsworthy's work which uses pattern in the natural environment and we created our own Andy Goldsworthy inspired art works in the woods behind the school. We have also painted mountain landscapes by mixing up different tones of a colour to create the effect of distance. We have music daily, whether it is doing some relaxing yoga to guitar playing or singing our welcome song. We are excited about our new learning corner in the classroom, at the bottom entrance of the Urezza building, where children can read quietly; learn independently with natural resources and through role-play. To encourage a love of reading we have been listening to readers working through our graded reading books and we have been reading a story to the class at the end of every day.

We welcome visitors! Come to join one of our fun lessons and to visit our beautiful classroom!

Luke Onesti and Erica Bruni



Rezitationsabend

Wie in den vergangenen Jahren dürfen wir wiederum auf einen äusserst erfolgreichen Rezitationsabend zurückblicken. Unsere Schülerinnen und Schüler beider Abteilungen, Matura und IB, beglückten das Publikum mit zahlreichen kreativen Beiträgen, die stets mit viel Herzblut vorgetragen wurden, umrahmt von verschiedenen musikalischen Darbietungen.

As in previous years, we can once again look back on an extremely successful recitation evening. Our students from both departments, Matura and IB, delighted the audience with numerous creative contributions, which were always performed with a lot of heart and soul, framed by various musical contributions.

Energiegeladen und vor Freude sprühend führten die vier Moderatorinnen Lena, Lara-Maria, Lara und Seraina durch das anspruchsvolle Abendprogramm und sorgten dafür, dass unsere Gäste einem roten Faden durch die Welt der Poesie folgen konnten. Genauso wie das Lyceum Alpinum als Ganzes war auch der diesjährige Rezitationsabend von Vielsprachigkeit und Multikulturalität geprägt, gepaart mit Esprit, Witz und einer grossen Portion Engagement. So durften unsere Besucherinnen und Besucher ein Programm geniessen, welches auf Deutsch, Romanisch, Türkisch, Portugiesisch, Englisch, Französisch und Chinesisch präsentiert wurde. Voller Wehmut rezitierte unsere Schülerin Yagmur auf Türkisch eine Hommage an ihre Heimatstadt Istanbul und Yifei nahm auf Chinesisch in seinem äusserst emotional vorgetragenen Gedicht Bezug auf ruhmreiche Errungenschaften eines mittelalterlichen Repräsentanten seines Heimatlandes. Als Vertreter der lokalen Sprache präsentierte Nils ein Gedicht auf Romanisch mit dem Titel „Ün surir“ und schlug dabei eher leise Töne an, was aber keineswegs weniger wirkungsvoll war. Für einen tosenden Applaus sorgte Valentina mit dem Zungenbrecher „Supercalifragilisticexpialidocious“, welchen sie mit Bravour vortrug. Der deutsche Klassiker John Maynard von Theodor Fontane, interpretiert von Rufus und Lea, und das französische Gedicht „Demain dès l’aube“ von Victor Hugo, stimmungsvoll präsentiert von Amaurie, stellten weitere Höhepunkte des diesjährigen Rezitationsabends dar. Von grosser Kreativität zeugten die selbst verfassten Gedichte von Clara und Anabel, die ebenfalls mit einem grossen Applaus honoriert wurden. Für ein Schmunzeln bei unserem Publikum sorgte das Gedicht „Lederhosen-Saga“ von Börries von Münchausen, das – um möglichst authentisch zu wirken – von den Rezitierenden Luca, Nino und David in Lederhosen dargeboten wurde. Einen Abstecher zum Slam-Poetry wagten Jil und Nina, die den bekannten Slam-Text „Stille Wasser sind tief“ von Julia Engelmann mit grosser Intensität interpretierten. Abgerundet wurde der Anlass durch die Preisübergabe an die Siegerinnen Tanja, Amaurie und Jessica, deren besonders ausdrucksstarke Beiträge von der Jury, bestehend aus Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern, als die besten auserkoren wurden.

Ruth Bezzola und Sarah Fuchs

Wanderausstellung „Wege aus der Depression“

Die Ausstellung „Wege aus der Depression“ will dazu ermutigen, offener über psychische Gesundheit, Belastungen und Erkrankungen zu sprechen. Sie zeigt zudem auf, wie psychische Gesundheit gestärkt werden kann.

The exhibition “Ways out of depression” aims to encourage people to speak more openly about mental health, stress and illness. It also shows how mental health can be strengthened.

Die Ausstellung „Wege aus der Depression“ entstand 2018 im Rahmen eines Wettbewerbes und war im Herbst 2018 erstmals in Chur zu sehen. Betroffene waren eingeladen, ihren Weg aus der Depression kreativ und künstlerisch festzuhalten. Das Gesundheitsamt Graubünden stellte die daraus entstandenen Werke den Gemeinden, Schulen und regionalen Institutionen zur Verfügung.

Auf Initiative von Schülerinnen und Schülern der „ISSO“ (International Students for Students Organisation) wurde die Ausstellung in der Zeit vom 2. bis 16. September 2019 auf dem Areal des Lyceum Alpinum in Zuoz gezeigt. Parallel dazu fanden Workshops mit Klassen zu psychischer Gesundheit und zum Umgang mit Belastungssituationen statt.

Summer & Winter Camps

Seit mehr als 23 Jahren stehen unsere Camps für Sprachen, Spass, neue Bekanntschaften, die alpine Natur und das Klima des Oberengadins. Die Begeisterung für die Sommerprogramme am Lyceum Alpinum ist ungebremst und hat auch in diesem Jahr mehr als 260 Kinder verzaubert!

For more than 23 years our camps have promoted language learning,, having fun, getting to know new children from all over the world, enjoying Alpine nature and experiencing the climate of the Upper Engadine. The enthusiasm for the summer programmes at the Lyceum Alpinum continues unabated and enchanted more than 260 children this summer!

Am Morgen eine Sprache erlernen (Eng/Fra/De) und am Nachmittag an einem von unseren fünf spannenden Programmen teilnehmen: Sport, Golf, Film Acting, Digital Skills und neu auch ein Football Camp. Gemeinsam mit der Fundación Real Madrid Clinic, der offiziellen Fussballschule von Real Madrid, bekamen die Teilnehmer eine professionelle Fussballschulung mit allen möglichen Techniken und Tricks.

Das Junior Day Camp wurde wiederum sehr gut besucht und wir durften mehr als 60 Kinder in den 4 Wochen am Lyceum Alpinum Zuoz begrüssen.

Während den nächsten Weihnachtsferien findet zum dritten Mal das Winter Camp statt. Die bewährte Kombination wie im Summer Camp, eine Sprache erlernen (Eng/De) und viel Spass bei Winteraktivitäten wie Skifahren/Snowboarden, Schlitteln, Langlaufen, Schlittschuhlaufen und vieles mehr, wird die Teilnehmer begeistern!

Winter Camp 2019/2020

- Language courses in the morning (GER, ENG)
- Outdoor activities in the snow in the afternoon
- 1 or 2 weeks
- 10-15 years of age
- Boarding or day student

Camp 1: 25 – 30 December 2019
Camp 2: 31 December – 5 January 2020

International Summer Camp 2020

- Language courses in the morning (GER, ENG, FR)
- Programmes: Sports / Golf / Film Acting / Digital Skills / Football in the afternoon
- 10-15 years of age
- 2, 4 or 6 week options

Camp 1: 28 June – 10 July 2020
Camp 2: 12 – 24 July 2020
Camp 3: 26 July – 7 August 2020

Junior Day Camp 2020

- English or German lessons in the morning
- Sports, excursions & handcraft in the afternoon
- 6-9 years of age
- 1 or more weeks
- No overnight stay and no weekend activities

Camp 1: 13 – 17 July 2020
Camp 2: 20 – 24 July 2020
Camp 3: 27 – 31 July 2020
Camp 4: 3 – 7 August 2020

Further information, registration and fees:
www.lyceum-alpinum.ch › Holiday Camps

Ein Dach für die Bildung – das „Corps of Volunteers“ im Einsatz

Das „Corps of Volunteers“ ist ein Begriff im Tal. Seit 20 Jahren leisten Schülerinnen und Schüler des Lyceum Alpinum Zuoz Einsätze im Engadin und im Ausland. Nach einer Pause wurde das Projekt im Frühjahr wiederbelebt – ein Rück- und Ausblick.

The Corps of Volunteers has been working in the valley for 20 years. Students of the Lyceum Alpinum have been helping with assignments abroad and in the Engadine. After a break, the Project revived in spring - a review and outlook.

> *Ich finde „Corps of Volunteers“ eine geniale Sache, denn es ermöglicht uns Schülern ein anderes kulturelles Umfeld kennenzulernen und Menschen zu helfen, die es aus wirtschaftlichen Gründen aus eigener Kraft nicht können.*
>
> – Nils Hübner

Das Lyceum Alpinum Zuoz pflegt eine lange Tradition gemeinnütziger Einsätze im Engadin und im Ausland. Junge Menschen, so die Philosophie der Schule, sind mehr denn je aufgefordert, für ihr Handeln Verantwortung zu übernehmen und sich für die weltweiten Ziele einer guten Zukunft zu engagieren. Dies kann nicht nur im Klassenzimmer geschehen, sondern verlangt nach konkretem Handeln.

Wer in der Schweiz lebt, weiss um das Privileg von hervorragender Bildung und vergisst manchmal, wie zerbrechlich die Errungenschaften der Zivilisation sein können und wie wichtig es deshalb ist, sie zu teilen. Rumänien ist nicht weit weg, und doch scheint fast alles anders zu sein. Insbesondere fehlt es immer noch an gesellschaftspolitischer Stabilität, welche die Grundvoraussetzung für ein tragfähiges Bildungswesen ist. Die Leidtragenden sind die Kinder und Jugendlichen.

Vor 20 Jahren gründete der Geografielehrer Peter Frehner am Lyceum Alpinum das „Corps of Volunteers“, ein Projekt für Entwicklungszusammenarbeit und Umwelteinsätze. Nach einer dreijährigen Pause wurde im Frühjahr die Arbeit im Engadin und in Rumänien wieder aufgenommen. Der Bannwald „Arvins“ im Al-

Covasna war für mich eine völlig neue Welt und Kultur. Mir hat es sehr gefallen, diese Kultur kennenzulernen und zu sehen, wie die Menschen in Covasna leben. Zudem hat mir gefallen, dass wir verschiedene Schulen angeschaut haben und somit erfahren konnten, wie die Schulen in Rumänien gebaut und ausgestattet sind. Wir haben den ganzen Tag handwerkliche Arbeit geleistet, was eine tolle Abwechslung zum Schulalltag war.

– Noelle Knellwolf

bula-Gebiet war seit dem heftigen Sturm „Vaia" des vergangenen Herbstes in einem schlechten Zustand. Nach der Schneeschmelze halfen Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit dem Forstamt und unter der fachkundigen Leitung von Ralf Fluor beim Aufräumen. Sie transportierten das gefallene Holz weg, damit der Schutzwald nicht durch Schädlinge geschwächt werden konnte. Und in den Maiferien reiste eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern mit Fachleuten nach Covasna in Rumänien. Sie renovierten gemeinsam eine Schule, ersetzen in anspruchsvoller Arbeit das 500 m^2 grosse Dach und die Fenster und schufen damit die Grundlage für normalen Unterricht, der nicht durch Kälte und Nässe beeinträchtigt wird. Kinder brauchen Geborgenheit und Sicherheit – ein Dach für Bildung –, damit sie lernen und sich entfalten können.

Für den Juli 2020 ist ein weiterer Einsatz in Rumänien geplant – diesmal in der Stadt Faurei im Osten des Landes. Das „Corps of Volunteers" wird in einer Schule eine Kantine erstellen, damit die Kinder wenigstens einmal am Tag eine warme Mahlzeit erhalten. Auch hier gilt, dass Unterricht auf ein Fundament angewiesen ist: Die Eltern schicken ihre Kinder nur dann zur Schule, wenn sie dort verpflegt werden können. Mit dem Essen erhalten sie Zugang zu Bildung. Das Corps of Volunteers plant eine weitere Form der internationalen Zusammenarbeit. Mit der Digitalisierung wird es möglich, Unterrichtsmaterialien über alle Grenzen hinweg auszutauschen und damit Schulen, welche über wenig Ressourcen verfügen, an unserer Bildung teilhaben zu lassen. Das Lyceum Alpinum hat es sich deshalb zur Aufgabe gestellt, im Projekt „World School" mit vielen anderen Schulen ein Netzwerk des Austausches aufzubauen und so Bildung in einen weltweiten Kontext zu stellen – eine ebenso wichtige wie schöne Aufgabe für die Zukunft!

Wir danken allen, die den erfolgreichen Neustart das „Corps of Volunteers" möglich machten und im Einsatz 2019 dabei waren. Den Schülerinnen und Schülern: Quirin, Luca, Timothy, Nils, Noelle, Till, Lara, Anna Sidonia, Gioia, Daniela, Flaminia, Lena, Dan, Amon, Leander und Jessica. Den Begleiterinnen und Begleitern: P. Frehner, T. Gees, A. Bühlmann, H. Oswald, C. Birchler Wittmer, Ch. Wittmer (Lyceum Alpinum) und den Fachleuten: G. Secchi (Architekt), M. Lütscher (Duttweiler AG), R. Gschwend (Fenster und Holzbau), M. Gerber (Bissig Bedachungen) und F. Peter (Serlas S-chanf). Grosser Dank gebührt auch den Unterstützerinnen und Unterstützern, darunter: Lyceum Alpinum Zuoz, Zuoz Club, Gordon Spencer Zürich, M. Pieper, Franke Stiftung, G. Duttweiler, V. Bissig, S. Salzgeber, Rocca Hotz AG, Informatica AG, M. Veraguth, PREFA, E. Popa, M. Jenny, B. Huber, R. Grossrieder, Café Badilatti, Metallbau Pfister, Donatsch Malergeschäft, H. Schmid Holding, G. v. Spee, S. Halusa, R. Huber, Auto Pfister AG, T. Courtin, A. Milicevic, F. Roth, Holzer & Bott AG, Schäfer Partner, E. Pünchera Bott, J. Pape, Ch. Welte, R. Sachs, I. Proeller, G. Stucki, U. Burkard, Axa Winterthur, Ch. Sun und die Gemeinden Zuoz, Madulain, La Punt, Silvaplana, Bregaglia und St. Moritz.

„Der Einsatz in Rumänien war überwältigend. Das Zusammenleben mit den Einheimischen war freundschaftlich und es war sehr spannend wie zwei sehr verschiedene und doch ähnliche Welten aufeinandertrafen. Die Gastfreundschaft und das körperliche Zusammenarbeiten mit den Schulkollegen und Freunden waren hervorragend und bereichernd."

– Quirin Agrippi

KULM HOTEL
ST. MORITZ
★★★★★

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA
★★★★★

your perfect **winter escape**

Enhance your winter holidays in the heart of the Swiss Alps with a combination of a highly-awarded cuisine, luxurious rooms & suites, a generous spa, a prime location and a whole series of benefits yet unmatched.

★★★★★

Picturesque serenity in Pontresina or **urban winter lifestyle in St. Moritz**?
No matter - at **Grand Hotel Kronenhof** and **Kulm Hotel St. Moritz,**
you create **your own perfect winter holidays**.

PS: We offer a complimentary room upgrade (subject to availability) for student family members.

Kulm Hotel St. Moritz · 7500 St. Moritz
T +41 81 836 80 00
info@kulm.com · www.kulm.com

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30
info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

Schüler helfen bei Aufräumarbeit

Das Corps of Volunteers des Lyceum Alpinum Zuoz reist jedes Jahr nach Rumänien, um dort Freiwilligenarbeit zu leisten. Erstmals war nun auch ein Einsatz im Engadin angesagt.

The Corps of Volunteers of the Lyceum Alpinum Zuoz travels every year to Romania to do voluntary work. For the first time a project in the Engadine was announced.

Mehrere Tage lang haben Lyceaner das Forstamt La Punt/Madulain bei Aufräumarbeiten im Bannwald Arvins unterstützt. „Ja, mit dem Wetter könnten wir mehr Glück haben, aber wir sind draussen an der frischen Luft, es könnte schlimmer sein“, meint Mina Peneva, Schülerin der M5b am Lyceum Alpinum, während sie ihre tropfnassen Haare schüttelt. Den ganzen Vormittag über hat die Klasse im Wald über La Punt Äste gesammelt und zusammengetragen.

AUF UNTERSTÜTZUNG ANGEWIESEN

Der Sturm „Vaia“, der im vergangenen Herbst gewütet hat, sorgte für beachtliche Schäden im Bannwald „Arvins“ am Albulapass. Viele Bäume wurden entwurzelt und Äste abgetrennt. „Nach dem Sturm haben wir direkt mit den Aufräumarbeiten begonnen und diese nach dem Winter Mitte Mai wieder aufgenommen. Insgesamt werden wir rund fünf Monate fast ausschliesslich damit beschäftigt sein“, sagt Flurin Wehrli vom Forstamt La Punt/Madulain zum Ausmass der Zerstörung. Deswegen sind die Förster auch froh um die freiwillige Unterstützung. Neben dem Lyceum Alpinum sind jährlich noch zehn weitere Schulklassen in Projekte des Forstamts involviert. „Gerade bei einer solchen Naturkatastrophe sind wir auf die freiwillige Hilfe angewiesen, alleine könnten wir diese Arbeit gar nicht stemmen“, sagte Wehrli.

EINSATZ FÜR DIE HEIMAT

Der Einsatz am Albulapass ist der erste dieser Art für das Lyceum Alpinum. In der Schweiz Hilfe anzubieten für Renovationsprojekte in der Forst- und Landwirtschaft, ist laut Peter Frehner, Projektleiter des „Corps of Volunteers“ und ehemaliger Geographielehrer am Lyceum Alpinum, gar nicht so einfach. Oft stellen die Versicherungen ein Problem dar, oder es werden professionelle Baufirmen beauftragt anstatt Freiwillige arbeiten zu lassen. Umso mehr freut sich Frehner über die Zusammenarbeit mit dem Forstamt La Punt/Madulain und über die Entwicklung der Einsätze: „Dass wir weniger privilegierten Menschen in Rumänien helfen können, ist sehr wertvoll. Doch auch Projekte in der Schweiz und vor allem im Engadin sollen zu einer Konstanten werden, darauf arbeiten wir hin.“

Auch die Schüler, welche schliesslich die Hauptarbeit leisten, zeigen sich interessiert und motiviert. „Etwas für die Region und das eigene Tal zu tun, fühlt sich gut an“, meint Amon Shaw, Schüler am Lyceum Alpinum, bevor er die Kapuze überzieht und sich wieder an die Arbeit im Freien macht. (pd)

Auszug aus der Engadiner Post vom 25.06.2019

Reorganisation der Büroräumlichkeiten am Lyceum Alpinum Zuoz

Mit dem Einbau der neuen Internatsleiter-Wohnung im Zwischentrakt in den Sommerferien 2019 wurde auch die seit einiger Zeit diskutierte Neuorganisation der administrativen Arbeitsplätze und der Schulleitungs-Büros umgesetzt. Mit dem Umbau der früheren „Mabü"-Räumlichkeiten und des alten Skiraums im Bereich des Eingangs zum Grosshaus konnte das Rektorat und die Administration neu am Rondell angesiedelt werden. Die früheren Empfangs-Räumlichkeiten werden vom Admissions-Team genutzt und im Rektorat ist neu das Learning Support-Team untergebracht.

With the construction of a new apartment for the Head of Kleinhaus in the summer holidays of 2019, the reorganization of the administrative workplaces and the school management offices, which had been under discussion for some time, was also implemented.With the conversion of the former "Mabü" premises and the old ski room next to the entrance to the Grosshaus, the offices for the Head of School and the Administration were able to be relocated to the Rondell. The former reception area is now used by the Admissions Team and the Learning Support Team.

Durch die räumliche Nähe aller administrativen Arbeitsplätze können nun einige Entscheidungs- und Kommunikationsabläufe und generell die Zusammenarbeit der verschiedenen Teams und Funktionen optimiert werden.

Das „Mabü"-Angebot konnte in die Mediathek integriert werden, was dazu führt, dass die Öffnungszeiten der Mediathek erweitert werden konnten. Gleichzeitig wurde die Einrichtung der Mediathek-Räume aufgefrischt.

Ein früher vom Learning Support genutzter Raum steht neu der Schülerorganisation als Büro zur Verfügung und im Eingangsbereich des Kleinhauses steht ein neuer Aufenthaltsraum für alle Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

iSAMS: Our new School Management System

At beginning of the 2019 academic year we are pleased to announce the launch of our new school management system (iSAMS). We made sure that the educational needs of our students were met and can be further developed in the future. iSAMS gives us a great sense of how individual students are progressing, including information about attendance, learning support needs, academic progress and family connections. This was a complex project, but we have successfully implemented iSAMS in our school and have made it available for our administration, students and parents.

Zu Beginn des Schuljahres 2019 konnten wir die Einführung unseres neuen Schulmanagement-Systems (iSAMS) ankündigen. Wir haben dafür gesorgt, dass die Bildungsbedürfnisse unserer Schüler erfüllt werden und in Zukunft weiterentwickelt werden können. iSAMS hilft den Schülern und Lehrern in vielen Bereichen, u. a. mit Informationen über Anwesenheit, Lernbedürfnisse, akademischem Fortschritt und Familienbeziehungen. Dies war ein komplexes Projekt, aber wir haben iSAMS erfolgreich in unserer Schule implementiert und es für unsere Verwaltung, Schüler und Eltern zur Verfügung gestellt.

Teachers App

All the tools needed to help ensure the teachers day runs smoothly. A dashboard to view the school timetable and daily bulletin noticeboard. Easily input pupil marks, write pupil reports and track pupils' progress along with awarding pupils. Using the iTeacher App to take registers quickly and more.

Parents App

The Parent Portal and iParent App ensures that all parents and guardians are constantly updated. It creates excellent communication, provides extensive information and gives parents constant peace of mind.

We will continue to develop our iSAMS platform and release new features in the near future.

If your child attends Lyceum Alpinum and you have not received your parent portal registration details then please contact Mr. Riza Kaya – portal@lyceum-alpinum.ch who will be happy to support you.

Student App

We keep all your students informed and up to date. Using the Student Portal and iStudent App students are able to view and print their timetable, see their teaching groups and read their own reports and assessment data. They can also see their attendance and registration information and details of detention or reward records, and check on their groups and events too.

Erfolgreicher Studienstart des MBI: über 170 Studierende zu Gast am Lyceum Alpinum

Der Lehrgang von über 170 Master-Studierenden der Universität St. Gallen begann in diesem Jahr nicht auf dem Campus, sondern an einer internationalen Internatsschule in den Bergen. Nach der erfolgreichen ersten Durchführung im letzten Jahr entschieden sich die Verantwortlichen des Programms „Business Innovation“ (MBI) und des Lyceum Alpinum Zuoz erneut für den gemeinsamen viertägigen Kick-off.

Die HSG-Dozierenden Prof. Dr. Sascha Spoun, Prof. Dr. Peter Rohner und Stefanie Habersang vermittelten erste Grundlagen in Business Innovation. Die Studierenden erhielten danach Einblicke in reale Problemstellungen von Unternehmenspartnern wie Roland Berger und Helsana Versicherungen und bearbeiteten im Rahmen einer Fallstudie Themen zu Technologie, Gestaltung und Innovation.

Das Team des Lyceum Alpinum organisierte die Arbeitsräume in inspirierender Umgebung, stellte die Übernachtungen sicher (vom Einzelzimmer bis hin zur Zivilschutzanlage der Gemeinde Zuoz) und servierte ein „MBI-Rotation-Dinner“ für Studierende, Unternehmenspartner und das MBI-Team, insgesamt über 200 Personen.

Anlässe in der Region wie der Besuch des Nationalparks, Wanderungen am Morteratsch und zur Alp Es-Cha Dadour, Bogenschiessen, der Besuch des Hochseilgartens, des Albulatunnels sowie des Café Badilatti und eine Kunstführung durch das Hotel Castell stärkten das Gemeinschaftsgefühl und liessen die Studierenden die einzigartige Region erleben.

Die Verbindung der Gemeinde, der Region sowie der exzellenten Infrastruktur des Lyceum Alpinum Zuoz verlieh dem Kick-Off eine sehr schöne Atmosphäre und machte ihn zu einem intensiven und unvergesslichen Anlass!

MBI-Studierende der Universität St.Gallen sind begeistert vom Erlebnis im Engadin.

Wir freuen uns bereits jetzt auf das kommende Jahr.

Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten & bis zum nächsten Mal in Zuoz!

Nicolas Stöckler,
Team MBI-HSG

Familie Grütter-Gfeller

Mitte August ist unsere Familie, meine Frau, drei unserer Kinder und ich, von Richterswil am Zürichsee ins schöne Engadin gezogen. Nach kurzer Zeit schon können wir eine positive Bilanz ziehen. Die Kinder haben sich erstaunlich schnell eingelebt. Die Tochter ist im Lyceum Alpinum gut gestartet, hat schnell Anschluss gefunden und wir müssen uns jetzt schon damit abfinden, dass sie beim Essen meistens bei ihren Freundinnen sitzt und nicht bei uns. Am Abend ist sie regelmässig im Fives Court anzutreffen. Das umfangreiche Angebot am Lyceum hat sie schnell schätzen gelernt. Ihr Zwillingsbruder startete in der La Plaiv, fühlt sich dort wohl und wurde von den Schulkameraden und den Lehrpersonen herzlich aufgenommen. Hier steht die Suche einer Lehrstelle an. Der Jüngste hat sich am Lyceum ebenfalls gut eingelebt, wie auch im FC Celerina, wo er mit viel Freude mitspielt. Meine Frau freut sich über die Arbeit bei den Mädchen in der Chesa Arpiglia. Schon jetzt ist es schön festzustellen, wie ein wachsendes Vertrauensverhältnis entsteht - eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Klima in den Internatshäusern. Als Mutter von vier Kindern ist sie sich der internatsartige Umgang gewohnt. Und auch ich lebe mich ein in die Aufgabe des Prorektors, also des Schulleiters für die Maturaabteilung, und in die Aufgabe des Internats-Leiters des Kleinhauses. Natürlich ist aller Anfang schwer, aber die Zusammenarbeit im Team und die hilfsbereiten Angestellten im Lyceum erleichtern das Einleben wesentlich. Wir wohnen auf dem Campus, womit wir als Familie eng mit dem Leben in den Internatsgebäuden verbunden sind. Zuvor war ich dreizehn Jahre in der Schulleitung der Kantonsschule Küsnacht (ZH) tätig, die letzten sechs Jahre als Rektor. Mein Werdegang spielte sich vorwiegend in Zürich ab. Nach der Matura studierte ich an der ETH Physik und ich begann sehr früh mit Stellvertretungen an den Kantonsschulen Altdorf und Wettingen, was mich in meinem Wunsch bestärkte, Physiklehrer zu werden. Nach Abschluss meiner Promotion unterrichtete ich Teilzeit an den Kantonsschulen Küsnacht und Hohe Promenade und übernahm zuhause einen Teil der Kinderbetreuung. 1999 wurde ich als Hauptlehrer für Physik an die Kantonsschule Limmattal in Urdorf gewählt und bekam an der ETH einen Lehrauftrag für Fachdidaktik Physik. Diese Aufgaben gab ich 2006 zugunsten der Anstellung in der Schulleitung an der Kantonsschule Küsnacht auf. Ausserschulisch, soweit die Zeit es zulässt, pflege ich gerne meine Hobbies, wozu u.a. Velofahren, Joggen, Schwimmen, Wandern und Skifahren gehören. Meine Freizeit verbringe ich generell gerne in der Natur, mit Vorliebe zusammen mit meiner Familie. In ruhigen Minuten, leider eher etwas zu selten, nehme ich ein Buch in die Hand. Wichtig ist mir ein sorgfältiger Umgang mit Ressourcen, weshalb ich mich gerne mit Energie- und Klimafragen befasse. Als Physiklehrer ist es mir besonders wichtig, meinen Schülerinnen und Schülern den Bezug zum Alltag aufzuzeigen und klar zu machen, dass wir grosse Herausforderungen zu meistern haben, die ohne ein grundlegendes Verständnis von Physik nicht lösbar sind. Sie sollen einen guten Überblick bekommen, die Konzepte der Physik verstehen und nicht Formeln auswendig lernen müssen.

In the middle of August, my wife and I, along with three of our children, moved from Richterswil on Lake Zurich, to the beautiful Engadin. It has not taken us long to see the benefits. The children have settled in incredibly quickly. Our daughter got off to a good start in the Lyceum Alpinum, has made friends quickly and we have already had to accept that at meals, she tends to sit with her friends rather than with us. Evenings often find her on the fives court. She very quickly began to appreciate the wide variety of opportunities on offer at the Lyceum. Her twin brother has started at La Plaiv, is happy there and has been warmly received by his new classmates and teachers. He will soon start to look for an apprenticeship. Our youngest has also settled in well, not only at school but also in FC Celerina, where he loves to play football. My wife enjoys her work with the girls in Chesa Arpiglia. It is nice to see that a relationship of growing trust – essential for a good atmosphere in the boarding houses – has already begun to form. A mother of four, she is accustomed to the type of environment found in a boarding house. And I am also settling into my new role as Pro-Rector, or Head of the Matura department, and Head of Kleinhaus. Nothing is easy at first, of course, but teamwork and the helpful staff of the Lyceum have helped me greatly in settling in. We live on campus, meaning that as a family we are closely involved with life in the boarding houses. I previously worked for thirteen years in the school management of the Cantonal School Küsnacht (ZH), the last six of these as principal. My career has mostly been in Zurich. Having completed my Matura, I studied physics at the ETH, and from early on began to do teaching substitutions in the Cantonal Schools of Altdorf and Wettingen, an experience that strengthened my desire to become a physics teacher. After completing my doctorate, I taught part-time at the Cantonal School Küsnacht and Hohe Promenade, while taking on some of the responsibility for taking care of our children at home. In 1999, I was selected as lead teacher for physics at the Cantonal School Limmattal in Urdorf and I received a teaching assignment in physics instruction at the ETH. I gave up these roles in 2006, in order to take up an appointment in the school management of the Cantonal School Küsnacht. Outside of school, time permitting, I enjoy my hobbies, which include cycling, jogging, swimming, hiking and skiing. I enjoy spending my free time outdoors, preferably with my family. Quiet moments, unfortunately somewhat rare, allow me to pick up a book. The careful use of resources matters to me, so I am interested in questions to do with energy and climate. As a physics teacher, I find it particularly important to show students how this relates to our daily lives, and to make it clear to them that there are challenges that we will not be able to solve without a fundamental understanding of physics. My students should have a good overall understanding, as well as understand the concepts of physics and should not simply memorize formulae.

Porträts neue Mitarbeiter

HANNAH FELCE

Mein Name ist Hannah Felce und ich gehöre zum Chesa Urezza- und Chesa Arpiglia-Team. Ich bin in Zuoz aufgewachsen (und auch im Lyceum). Als ich dreizehn war kehrten meine Familie und ich wieder in das Vereinigte Königreich zurück.

Mit dem mehrsprachigen Hintergrund aus Zuoz studierte ich Übersetzung und Neue Sprachen. Neben meiner Tätigkeit im Internat arbeite ich an meiner Dissertation über das Schreiben, Übersetzen und Publizieren von Kinderbüchern in Minderheitensprachen. Romanisch ist eine der Sprachen, über die ich forsche.

Mein Interesse an der romanischen Sprache und die wunderschöne Landschaft des Engadins haben mich nach Zuoz und ans Lyceum zurückgebracht, wo ich auch die Chance wahrnehmen möchte, mich in Langlauf und Fives zu verbessern.

My name is Hannah Felce and I'm part of the Chesa Urezza and Chesa Arpiglia teams. I grew up in Zuoz (and the Lyceum) and when I was thirteen, my family and I returned to the UK.

With the multilingual background Zuoz provided me, I went to university to study translation and modern languages. Alongside my work in the boarding houses, I'm completing the final year of my PhD on the writing, translation and publishing of children's literature written in minority languages, with Romansh as one of the languages I'm researching.

My interest in the Romansh language and the beautiful landscape of the Engadin brought me back to Zuoz and the Lyceum, where I'll be making the most of the opportunity to improve my cross-country skiing and fives skills.

FABIEN HANIQUE

Gerne möchte ich Sokrates zitieren und mich als Weltbürger bezeichnen. Geboren wurde ich in Frankreich, bin mit einer Mauritierin verheiratet, verbrachte zehn Jahre in England als Sprachlehrer an einer unabhängigen Schule in Norwich, fünf Jahre in Südostasien als Internatsleiter in einem britischen Internat in Malaysia und bin nun seit einigen Wochen in der Schweiz. Hier betreue ich im Grosshaus Schüler mit 19 verschiedenen Nationalitäten. Mit unseren Töchtern (Manon und Constance) freuen sich meine Frau und ich sehr über diese neue Möglichkeit und wir sind sehr dankbar für den herzlichen Empfang durch das Lyceum-Team. Als Sprachenliebhaber ist die Schweiz mit ihren vier Amtssprachen der perfekte Ort für mich. Wie das Sprichwort sagt: 'Ai Sprooch isch nie gnueg'. Um die herrliche Umgebung des Engadins optimal zu nutzen, habe ich mir für dieses Jahr zwei persönliche Ziele gesetzt: Mein Deutsch zu verbessern und Skifahren zu lernen.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Fussball und gehe laufen. Die letzten Fussballspiele gegen die Schüler und der Crosslauf waren jedoch eher brutale Realitätskontrollen und der Beweis, dass die Leistungen mit dem Alter nicht besser werden!

Ich freue mich auf zukünftige Begegnungen im Grosshaus oder auf dem Fussballplatz.

I would paraphrase Socrates and describe myself as a citizen of the world. Born in France many years ago, I am married to a Mauritian, spent ten years in England as a language teacher in an independent school in Norwich, five years in South-East Asia as a Housemaster in both Junior and Senior Houses in a British boarding school in Malaysia, and have now been in Switzerland for the past

few weeks looking after Grosshaus where there are 19 different nationalities. With our daughters (Manon and Constance), Mrs. Hanique and I are very excited about this new opportunity, and we are very grateful for the warm welcome offered by the Lyceum community. As linguists, Switzerland and its four official languages is the perfect place to be. As the saying goes: 'Ai Sprooch isch nie gnueg'. In order to make the most of the wonderful environment of the Engadine, I have set myself two personal objectives for this academic year: improve my German and learn how to ski.

In my free time, I like to play football and go for a run. However, the recent matches against the students and the Crosslauf were rather brutal reality checks and the evidence that performances do not get better with age!

I look forward to seeing you in Grosshaus or on a football pitch.

VERONIQUE HANIQUE

Ich wurde auf einer kleinen und wunderschönen Insel namens Mauritius geboren, die normalerweise auf Karten durch einen kleinen Punkt im Indischen Ozean, nicht weit von Madagaskar entfernt, dargestellt wird. Die Insel ist bekannt für ihre schönen Strände und die Vielfalt an würzigen Gerichten. Wie Sie sehen, ganz anders als die Schweizer Skipisten und das Käsefondue!

Ich studierte Englisch mit Französisch als Fremdsprache an der Universität von Burgund, in Dijon. Mit meinem Mann Fabien zogen wir dann nach England, wo wir unsere Lehrerausbildung absolvierten und insgesamt zehn Jahre lang als Französischlehrer arbeiteten.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Bildung nicht an die Grenzen des Klassenzimmers gebunden ist, und ich ermutige meine Schüler immer, das Beste aus allen Möglichkeiten zu machen. Ich beschloss, dies auch auf mich selbst anzuwenden und 2014 ein neues Abenteuer zu beginnen. Ich arbeitete als Leiterin Sprachen an einer britischen Schule in Malaysia. Fünf Jahre später, nach vielen Reisen und wunderbaren Erfahrungen, freuen wir uns, am Lyceum und in der malerischen Schweiz zu sein. Tatsächlich fühlen wir uns privilegiert, Teil der Schule mit einer so langen Tradition, aber mit einer modernen Vision zu sein. Das Klima wird sich sicherlich von Mauritius oder Malaysia unterscheiden, aber seien Sie versichert, ich bin bestens vorbereitet!

I was born on a small and beautiful island called Mauritius, usually represented on maps by a small dot in the Indian Ocean, not too far from Madagascar. It is renowned for its beautiful beaches and its variety of spicy dishes. As you can see, very different from the Swiss ski slopes and the cheese fondue!

I read English with French as a Foreign Language at the University of Burgundy, in Dijon. With my husband, Fabien, we then moved to England where we did our teacher training and I worked in England as a teacher of French for ten years in total.

I am a strong believer that education is not confined to the limits of the classroom, and I always encourage my students to make the most of all the opportunities. I decided to apply it to myself and embark on a new adventure in 2014 and work as a Head of Languages in a British school in Malaysia. Five years later, and after lots of travels and wonderful experiences, we are delighted to be at the Lyceum and in scenic Switzerland. Indeed, we feel privileged to be part of the school with such a long tradition but with a modern vision. The climate will certainly be different from Mauritius or Malaysia, but rest assured, I am fully prepared!

BRIONY LANGMEAD AND LUKE ONESTI

Wir haben uns mit unseren zwei Mädchen Sofia und Emilia (drei- und einjährig) sehr gefreut, im August diesen Jahres nach Zuoz zu ziehen.

Wir kamen aus Whistler, Canada wo wir seit 2010 lebten. Wir sind also an verschneite Winter und die Berge gewöhnt. Wir gehen gerne sowboarden und mountainbiken und geniessen es, draussen zu sein.

Ursprünglich kommen wir aus Grossbritannien. Es ist also schön für uns, näher bei unseren Familien zu sein und es ist gut für die Kinder, dass sie zum ersten Mal ihre Verwandten in England und Italien treffen.

Im Lyceum arbeiten wir im Internat und leben im Kleinhaus. Briony arbeitet in der Chesa Arpiglia. Ich arbeite im Spencer House und unterrichte im neuen englischen Primarschul-Programm.

Wir freuen uns darauf, das Engadin zu erkunden und die Einheimischen kennenzulernen.

We were very excited to move to Zuoz in August this year with our two young girls Sofia, 3 and Emilia, 1.

We made the move from Whistler, Canada where we have been living since 2010 so we are used to the snowy winters and mountain environment. We enjoy snowboarding, mountain biking and being in the outdoors.

Originally we are from the UK so it is nice for us to be closer to family and it is good for the girls to meet their relatives in England and Italy for the first time.

In the Lyceum we are working in boarding and live in Kleinhaus. Briony works in Chesa Arpiglia and I work in Spencer House as well as teaching in the new Primary School programme.

We look forward to exploring and getting to know the area and local community.

JANINE STUPAN

Ich wohne seit 13 Jahren mit meiner Familie im Engadin. Meine beiden Kinder gehen ins Lyceum zur Schule, mein Mann arbeitet seit vielen Jahren als Sportlehrer hier und ich fand immer schon, das Lyceum ist ein Ort mit speziellem Ambiente. Mir gefallen die wunderschönen „alten“ Gebäude, das immense schulische und kulturelle Angebot sowie die Internationalität. Die Mischung von Personen aus der ganzen Welt und im Gegenzug die Verbundenheit zum Tal mit den Schülerinnen und Schülern aus dem Engadin.

Als Assistant Cooperations & Events freue ich mich sehr, den Rektor und das Lyceum-Team bei Projekten und Anlässen unterstützen zu dürfen. Zudem finde ich die morgendliche Fahrgemeinschaft mit meiner Familie nach Zuoz sehr unterhaltsam.

Da für mich das Engadin eine der schönsten Gegenden ist, schätze ich es ausserordentlich hier leben und arbeiten zu dürfen. Ich geniesse die Natur im Sommer mit Wandern und Biken, im Winter mit Langlaufen und Skifahren oder bei ganz besonderen Gelegenheiten über die gefrorenen Seen Schlittschuhlaufen zu können. Ich arbeite noch daran, dass das Gleiten einigermassen elegant aussieht, aber Spass macht es sowieso. Zu meinen weiteren Hobbies zähle ich das Reisen, Lesen und schöne Stunden mit Familien und Freunden zu verbringen.

I have lived in the Engadin with my family for 13 years. Both my children go to school at the Lyceum, my husband has worked here for many years as a sports teacher and I have always found the Lyceum to be a place with a special atmosphere. I like the beautiful ‘old’ buildings, the huge range of academic and cultural experiences on offer and the school’s international character. The mixture of people from all over the world on the one hand, and the closeness to the valley on the other.

As Cooperations & Events Assistant, I am pleased to be able to support the Headmaster and Lyceum team on projects and events. In addition, I find the morning drive to Zuoz with my family very entertaining.

For me, the Engadin is one of the most beautiful regions, so it is a privilege to be able to live and work here. In summer, I enjoy the area while hiking or on a bike and in winter while skiing – downhill or cross-country. On very special occasions, I like being able to ice skate on frozen lakes. I'm still working on doing it elegantly, but I certainly enjoy myself. My other hobbies include travelling, reading and enjoying moments with friends and family.

ANINA KNITTEL

„Anina" – „Hast du romanische Wurzeln?" Diese Frage habe ich in meinen ersten Tagen am Lyceum Alpinum von einigen Kollegen gestellt bekommen. Ich war ziemlich verdutzt, dass der Name im Engadin anscheinend sehr geläufig ist. Denn bis dahin dachte ich immer, er sei eine Kreation meiner Eltern, zumindest wird das so in meiner Familie erzählt. Ich weiß noch, wie ich als Kind ganz enttäuscht war, dass mein Name auf keiner Souvenirtasse zu lesen war – Vielleicht hätte ich mal früher ins Engadin reisen sollen!

Und nein, ich habe keine romanischen Wurzeln, sondern bin in Deutschland geboren und aufgewachsen, habe an der Universität Konstanz studiert und mehrere Auslandsaufenthalte in Spanien und Mexiko absolviert. Nach meinem Referendariat landete ich am Internat Birklehof in Hinterzarten (in der Nähe von Freiburg i. Br./ Deutschland). Vorher hatte ich nie daran gedacht, irgendwann als Lehrerin und Hauserwachsene an einem Internat zu leben und zu arbeiten. Aber ich war damals neugierig auf dieses Abenteuer und einen „Tapetenwechsel".

Warum ich nun in der Schweiz, im schönen Engadin gelandet bin, hat verschiedene Gründe.

Seit ich ein kleines Kind war, fahren meine Familie und ich jährlich mehrere Male ins Wallis – sei es zum Wandern oder zum Skifahren. Die Leidenschaft für die Berge und vor allem für das Skifahren hat sich seither nicht geändert und ich habe immer mit der Schweiz als Wohn- und Arbeitsort geliebäugelt. Ob ich allerdings wirklich den Mut gehabt hätte, alleine in die Schweiz auszuwandern, bezweifle ich ein wenig – diesen letzten Schritt hätte ich vermutlich ohne meinen Schweizer Lebenspartner nicht gemacht!

„Anina" – vielleicht war die Namensgebung meiner Eltern auch mit dem Schicksal verbunden, eines Tages in der romanischsprachigen Schweiz zu leben und zu arbeiten. Ich jedenfalls, freue mich auf das neue Abenteuer und die damit verbundenen Herausforderungen!

'Anina' – 'Do you have Romansh roots?' This is what several colleagues asked me in my first days at the Lyceum Alpinum. I was quite taken aback to find that the name is apparently quite common in the Engadin. Because until then, I had always thought that the name was a creation of my parents. That is what they had told me, at least. I remember being disappointed as a child, because my name was never to be found on a souvenir mug – perhaps I should have come to the Engadin earlier!

But no, I don't have Romansh roots. I was born and grew up in Germany and studied at the University of Constance, with several overseas stays in Spain and Mexico. After my internship, I ended up at the Birklehof boarding school in Hinterzarten (near Freiburg im Breisgau, Germany). It had never occurred to me, that I might one day work as a teacher and house parent in a boarding school. But I was curious about this new adventure and the 'change of scenery'.

There are several reasons I am now in Switzerland and the beautiful Engadin.

Since my childhood, my family and I have travelled several times a year to Valais, whether for hiking or for skiing. My passion for mountains and for skiing above all, has not diminished and I have always fancied the idea of living and working in Switzerland. I am not completely sure whether I would have had the courage to emigrate to Switzerland alone – I probably would not have taken this step, had it not been for Swiss partner!

'Anina' – perhaps the name my parents gave me was tied up with fate, bringing me here to Romansh-speaking Switzerland to live and work. In any event, I am looking forward to the new adventure and the challenges it brings!

BETTINA SCHMID

Geboren und aufgewachsen in Zürich, studiert und gelebt in Paris, unterrichte da und dort Französisch und Deutsch seit 16 Jahren, lebe nun seit Yves Carls Geburt mit Stephan zusammen in Zuoz, mag das französische Chanson und die französischen Klassiker, akustische Gitarre und den ersten Satz aus 'Effi Briest', schwimmen im Klöntalersee und spazieren unter dem Engadiner Himmel, die Schneeglöckchen in Nonnas Garten und Omas Kässpatzn.

Das bin ich, Bettina Johanna Schmid.

I was born and grew up in Zurich, studied and lived in Paris, have taught French here and there for 16 years, now live with Stephan in Zuoz after the birth of Yves Carls, like French chanson and French classics, acoustic guitar and the first sentence from 'Effi Briest', swimming in Lake Klöntal, going for walks under the Engadin sky, the snowflakes in Nonna's garden and my grandma's Kässpatzn.

That's me: Bettina Johanna Schmid.

HARVEY TUDOR

Ich unterrichte seit 20 Jahren Chemie und Naturwissenschaft an verschiedenen internationalen Schulen in Madrid und Den Haag

Ich habe meine Lehr-Ausbildung an der University of North Wales absolviert. Der Snowdonia Nationalpark wirkt immer noch eine starke Anziehungskraft auf mich.

Mir liegt das Bergsteigen sehr am Herzen. Auch möchte ich junge Leute ermutigen, im Gebirge auf sichere Weise Herausforderungen zu suchen.

Wenn ich nicht gerade draussen bin, experimentiere ich an dem perfekten Vollwert-Pfannkuchen herum. Ich interessiere mich sehr für gesundes Kochen und Ernährung. Wer viel Energie in Erlebnissport investiert, braucht hochwertige Nahrung.

I have been teaching Chemistry and Science for 20 years in a number of International Schools in Madrid and the Hague.

I completed my teaching qualifications at the University of North Wales and still have a fond attraction to the Snowdonia National Park.

I am passionate about Mountaineering and encouraging young people to push their limits, safely in the environment.

When I am not making the most of the outdoors, I like to try and create the perfect 'wholemeal' pancake. I am very interested in healthy cooking and nutrition. If you are going to spend energy on adventure sports you are going to need some quality food.

Interview School Captains

Wie geht es den beiden neuen School Captain bei ihrer Aufgabe als Schüler/ Schülerinnen Vertreter?

How are the two new School Captains doing in their role as student representatives?

Bitte stell dich kurz vor: Woher kommst du, in welche Klasse gehst du, wo wohnst du etc.?

Mein Name ist Jessica Willi. Ich wohne in Pontresina, deshalb bin ich eine externe Schülerin und ich gehe momentan in die M6 bilingual. Ich bin seit über 5 Jahren an dieser Schule und deshalb habe ich schon sehr Vieles miterlebt.

Wie waren die ersten Monate für dich als School Captain?

Die ersten Monate als School Captain waren für mich sehr interessant, da ich von der Schule etwas andere Eindrücke bekommen habe. Da ich regelmässig zu Meetings mit dem Rektor, aber auch mit der gesamten Schulleitung oder anderen Meetings eingeladen wurde. In diesen Meetings wurden viele spannende und auch brennende Themen angesprochen und diskutiert. Und da wir als School Captains Teil davon sind, diese Probleme zu lösen, war das umso spannender, da es uns und auch alle anderen Schüler direkt betrifft. Was auch dazu gesagt werden kann: Ich habe erwartet, dass der Job als School Captain von meiner Seite her anstrengender wird. Viele Leute haben mir gesagt, dass das ein anspruchsvoller Job ist. Was auch stimmt, jedoch muss man nicht jeden Tag Vollzeit als School Captain ins Amt treten, sondern man kann ganz normal in die Schule gehen. Man sollte einfach an den Meetings teilnehmen, manchmal wird man von Leuten angesprochen und man muss auch andere Aufgaben erfüllen. Aber es ist nicht so, dass man nur mit diesem Job beschäftigt ist.

Was ist dir für die Schülerinnen und Schüler im Lyceum wichtig, für was möchtest du dich speziell einsetzen?

Mir persönlich am Wichtigsten ist, dass sich die Schüler am Lyceum wohl fühlen, und dabei will ich nicht sagen, dass für das Wohlbefinden der Schüler nicht gesorgt wird. Im Gegenteil, ich möchte lediglich helfen, Verbesserungsvorschläge zu bringen oder die Schülersicht aufzuzeigen, sodass das Leben am Lyceum für die Schülerinnen und Schüler noch besser wird. Zudem ist mir sehr wichtig, dass ich eine Art Brücke zwischen den Schülern und der Schulleitung bin. Auch wichtig ist mir, dass das Lyceum nicht nur eine „normale“ Schule ist, sondern ich möchte, dass die Schüler und Schülerinnen die ins Lyceum gehen und später mal ihre Matura oder ihr IB Diplom abschiessen, zurückblicken können und mit einem guten Gefühl weggehen können. Dass sie mit Stolz sagen können: „Ja, ich war im Lyceum und es war grossartig!“ Das ist mein Ziel, das möchte ich erreichen.

Werden viele Wünsche, Anliegen von den Schülerinnen und Schülern an dich herangetragen?

Also da muss ich definitiv sagen, dass Kaan um einiges mehr Anliegen zugetragen bekommt, da er als interner Schüler die ganze Zeit im Lyceum ist und Kontakt zu allen internen Schülern hat. Ich bekomme jedoch Anliegen von externen Schülern oder von Schülern, die mich kennen, oder Schülern, mit denen ich z. B. in einem Team (Fussball, Unihockey etc.) oder mit denen ich in der Klasse bin.

Wie gefällt dir die Zusammenarbeit mit der Schülerorganisation und der Schulleitung?

Die Zusammenarbeit gefällt mir sehr gut. Mit der Schülerorganisation können sehr konstruktive Vorschläge zusammentragen und diese dann bei der Schulleitung vorgelegt werden. Von der Schulleitung werden solche Anliegen auch wirklich beachtet. Falls es nicht möglich ist, dann erklären sie uns jeweils immer, wieso das so ist und wieso es nicht geändert werden kann. Somit entstehen keine Missverständnisse und es macht Freude von der Schulleitung so ernst genommen zu werden.

Please introduce yourself: Where do you come from, which class are you in, where do you live etc.?
Hello, my name is Kaan Çankırı and I am an IB2 student at the Lyceum. I live in Izmir, Turkey but I grew up in Ankara and it has been three years since I left my home to come to Switzerland.

How were the first months for you as a school captain?
My first months as school captain were hard. I knew I would be the voice of the students but since no complaints came, I was not sure what to do as the job didn't come with any instruction other than to be the voice of the students. I thought that we as the SO should relay the small complaints we heard from our friends and work on them, but what was really difficult was the beginning of this year when most of the rules changed.

What is important to you for the students in the Lyceum? What goals do you have?
It is important that they have the respect they deserve, it is important that teachers listen and respect what students have to say, as students listen to their teachers in class. It is crucial that students are heard, there is a management, but students should have a voice in the system too, which is what we hope to achieve.

Are many requests and concerns brought to you by the students?
There have been some concerns that were brought up about certain topics and we have done and are doing the best we can to solve most of these problems. Most concerns that we have received have been very challenging and we tried our best to express the opinions of our fellow students but couldn't get the results we had hoped. On the other hand any concerns we have had we dealt with the best way we can, we had a day to listen to students wishes and concerns, sadly not a lot of people showed up but still we have taken all of the requests in.

How do you rate the cooperation with the student organisation and the school management?
We are happy with the school management's cooperation with us as they share their wishes and listen to ours with respect. We find that having more of the management included in our meetings is better as having more people has allowed us to find more solutions. I think that our cooperation will allow us to reach better places with their plans and ours as well.

Mit dem Fahrrad auf den „Mount Everest“

Gabriel Tunik, Schüler am Lyceum Alpinum, ist mit dem Fahrrad innerhalb von 22 Stunden 15 Mal den Albulapass hochgefahren. Obwohl es nicht einfach war, tat er dies für einen guten Zweck. Mit knapp 600 Höhenmeter pro Runde ergibt das zusammengerechnet etwa die Höhe des Mount Everest im Himalaja. Diese Herausforderung nahm der 18- jährige Gabriel Tunik, Schüler am Lyceum Alpinum, an.

Gabriel Tunik, a pupil at the Lyceum Alpinum, rode up the Albula Pass by bicycle 15 times in 22 hours. With almost 600 meters of altitude difference per lap, this adds up to about the height of Mount Everest in the Himalayas. The 18-year-old student at the Lyceum Alpinum, accepted this challenge.

RADELN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Am 14. Juni um 2.00 Uhr morgens ist er gestartet und verbrachte die nächsten 22 Stunden auf dem Fahrradsattel. Radeln für einen guten Zweck. Die Herausforderung, innerhalb von 24 Stunden die gleiche Anzahl Höhenmeter wie die des Mount Everest zu erklimmen, hat Tunik nicht erfunden. Dem Schüler zufolge ist es eine Idee, die vor allem in der Fahrradgemeinschaft schon existierte. Tunik wollte Gutes dabei tun.

„So sammelte ich Geld für eine Organisation, die im Himalaja-Gebiet tätig ist.“ Die Wohltätigkeitsorganisation „The Glacier Trust“ arbeitet direkt mit den Dörfern in Nepal zusammen. Das Besondere: „Im Vergleich zu anderen Organisationen arbeitet diese mit Anpassungen an den Klimawandel, statt nur dagegen zu kämpfen“, sagte Tunik. Dem Schüler ist bewusst, wie privilegiert er in dieser Welt ist. „Mit dieser Aktion möchte ich anderen Menschen auf dieser Welt, die weniger privilegiert sind, etwas zurückgeben.“

WICHTIGE UNTERSTÜTZUNG

So startete Tunik um 2.00 Uhr morgens und absolvierte bis 18 Uhr 12 Runden. „Nach der 12. Runde wollte ich nur noch weinen“, fasste Tunik seinen Gemütszustand zusammen. „Dieses Alleinsein mit meinen Gedanken war das Schlimmste. Darauf konnte ich mich nicht vorbereiten.“ Tunik rief nach der besagten 12. Runde seinen Lehrer an und bat darum, ihn in La Punt abzuholen. Zurück in Zuoz ass er etwas Warmes, doch der Gedanke ans Radfahren liess ihn nicht los. Er rief kurze Zeit später einen Freund an, und fragte ihn, ob er noch die letzten drei Runden mit ihm zusammen fährt. Um 23.45 Uhr hat Tunik sein Ziel erreicht und war überglücklich. Es wäre ihm aber nicht ohne die Unterstützung der Lehrer und Mitschüler möglich gewesen. „Meine Freunde und Lehrer sind entweder mit mir gefahren oder haben mich im Auto begleitet.“ Insgesamt hat er für die Organisation „The Glacier Trust“ über 1300 Franken gesammelt.

Auszug aus der Engadiner Post vom 20.06.2019

Summer Games 2019

Zum 90. Mal trafen sich Young Girls und Old Boys am 1. Wochenende im Juli 2019 in Zuoz für die Summer Games. Der folgende Bericht erzählt, mit welcher wunderbaren Leidenschaft für den Sport, die Young Girls/Old Boys und die Schülerinnen und Schüler diesen wahrhaft einzigartigen Event mitgestalteten und zelebrierten.

For the 90th time Young Girls and Old Boys met on the 1st weekend in July 2019 in Zuoz for the Summer Games. The following report describes with what wonderful passion for the sport, the Young Girls/Old Boys and the students helped to create and celebrate this truly unique event.

GOLF

Am Freitagmittag startete bei schönem Wetter das Golfturnier, welches insgesamt von den Old Boys gewonnen wurde. Longest Drive gewann der Sportscaptain Niklas Döbler, bester Spieler der Old Boys war Patrick Steger, der beste Golfspieler der Schülerinnen und Schüler war Corbi.

FUSSBALL

Beim Fussball war zu Beginn des Spiels die Kondition der Old Boys gefragt, da man sich kurzfristig an den Höhenunterschied gewöhnen musste. Eine sehr ausgeglichene Partie, zwei Mal hintereinander führte das Lyceum mit einem Tor Vorsprung, doch die Old Boys konnten jeweils den Ausgleich erzielen. Nach gefühlten 90 Minuten stand es 2:2 und man bereitete sich mental auf den Elfmeter vor. Gleich zu Beginn hielt der Torhüter der Old Boys, Christoph Semmelmann, einen Penalty, und die Mannschaft der Old Boys verwandelte jeweils alle ihre Penaltyschüsse souverän. Am Ende schoss der Schüler J. P. über das Tor hinaus und die Old Boys gewannen das nervenaufreibende Spiel 5:3 nach Penaltyschiessen.

CRICKET

Bereits früh um 08:30 Uhr begann am Samstag das Cricketspiel für das First Team, für viele Old Boys doch eher eine frühe Angelegenheit. Das Fielding übernahm zuerst die Schülermannschaft, die Old Boys waren dementsprechend mit Baten dran. In der ersten Hälfte des Spiels waren die Batingskills von Maximilian Welte besonders hervorzuheben, der in regelmässigen Abständen solide 4er und 6er schlug. Auch Maximilian Meindl und Gian Heilmann zeigten solides Bating. Verglichen mit letztem Jahr, konnten sich die Schülerinnen und Schüler wesentlich im Bowling verbessern. Erwähnenswert waren da die fast Balls von Christian, welcher 2 Wickets holen konnte. Nichtsdestotrotz konnten die Old Boys mit ihren Batingskills

ein gewisses Polster an Runs anhäufen. Nach 20 gespielten Overs galt es beim Seitenwechsel für die Schülermannschaft, die mehr als 163 erzielten Runs der Old Boys zu schlagen.

Die Old Boys zeigten wiedermal nach einem Jahr Cricket-Abwesenheit, aus welchem Holz sie geschnitzt waren. Die Bowling-Leistung von Christoph Semmelmann und Max Welte war schlichtweg zu gut, um einen Ball auch nur an die Nähe der Boundary zu schlagen. Auch Michael Kuenburg gab seine "Bouncers" zum Besten und schüchterte damit den einen oder anderen Batsman ein. Allerdings nicht den Schüler Corbi, der mit seinem Bating eine mächtige Anzahl von 4ern schoss und erst zum Schluss des Spiels herausgecatcht wurde. Auch wenn die Schülermannschaft sich anspornte, für fast jeden Ball zu rennen, konnten sie dennoch das Spiel nicht mehr drehen. Mit einer Differenz von etwa 40 Runs liessen sich die Old Boys gebürtig feiern, doch die Schülermannschaft bewies dieses Jahr, dass mit ihnen in Zukunft ernsthaft zu rechnen sein wird.

FIVES

Nach dem obligatorischen, leckeren Zigeunerspiess auf A.I. ging es direkt hoch ans Lyceum, um die Schülerinnen und Schüler in den Fives-Courts herauszufordern. Die regelmässigen Trainingseinheiten des langjährigen Fivescoach Matt Wisemann trugen Früchte und die Schülerinnen und Schüler legten eine Performance hin, wie man sie schon lange nicht mehr sah. Von insgesamt 18 gespielten Sätzen gewannen die Schülerinnen und Schüler 14! Selbst das First-Pair der Old Boys wurde von dem First-Pair der Schüler stark herausgefordert. Der 1. Satz wurde knapp bei Foot down von dem Schüler-Pair Alan und Shawn gewonnen. Im 2. Satz konnten sich Georg Stucki und Alexander Heuberger sammeln und gewannen 12:7. Es war eine echte Freude mitanzusehen, auf welch tolle Weise die Schülerinnen und Schüler sich in den letzten Jahren im Fivesspiel verbessert haben.

TENNIS

Ein nicht enden wollendes, bis zum Ende hin spannendes Tennisturnier lieferten sich Michael Rosendahl und Philipp Hanke gegen die beiden Schüler Maximilian und Alexander. Zu Beginn wurde jeweils ein Einzel gespielt. Michael verlor seine Partie und Philipp konnte nach mühseligem Start (er lag 0:4 Games hinten) doch noch das Einzel gewinnen. Es kam zum alles entscheidenden Doppel, best of three sets. Die Schüler Maximilian und Constantin lagen zu Beginn vorne im ersten Satz mit einem Break, konnten ihren Vorsprung nicht verwerten, wurden anschliessend zwei Mal gebreakt und gaben den ersten Satz 6:4 ab. Im zweiten Satz lagen die Old Boys erneut mit einem Break zurück. Als es schon danach aussah, dass das Spiel in einen alles entscheidenden dritten Satz gehen würde, drehten die Old Boys nochmals auf und breakten zum entscheidenden 6:6. Im Tiebreak sah es von Anfang an danach aus, als würden die Old Boys den Sack zumachen, doch die Schüler kamen nochmals von 0:5 auf 5:5 Punkte heran. Die Old Boys entfesselten ihre letzten Kraftreserven und konnten am Ende das Tiebreak doch noch 7:5 für sich entscheiden. Das Old Boys-Team gewann somit das gesamte Tennismatch.

SIEGEREHRUNG, ABENDESSEN UND DRACULA

Da die Mehrheit der Spiele die Young Girls und Old Boys für sich entscheiden konnte, wurde feierlich die Gordon Spencer Trophy vom Gamesmaster an die Young Girls/Old Boys überreicht. Der Best Cricket Award ging dieses Jahr zum 4. Mal in Folge an den Sportsmann Maximilian Welte, der nicht nur durch seine Bating und Bowling skills bestach, sondern Fairplay, Commitment und Leidenschaft in seiner Rolle als Cricketcaptain mit hinein brachte. Den besten Allrounder (Martin Ruhland Cup) gewann erneut Patrick Steger, der sowohl beim Golfturnier, beim Fussballspiel, aber auch beim Cricket- und Fivesspiel sich auf besondere Weise ausgezeichnet hatte.

Die Würdigung, den Benny Oei Award dieses Jahr postum Rüdiger von Maltzahn zu widmen, war eine schöne Idee unserer Zuoz Club Präsidentin Dr. Nicole Kollars. Sie würdigte die vielen Aufgaben, welche er für den Zuoz Club und auch für die Regionalgruppe Zuoz Suisse Romande, France et Principauté Monaco wahrnahm und wie er durch seine Einzigartigkeit, sein Engagement und seine Fröhlichkeit viele Zuozerinnen und Zuozern ein einmaliges Beispiel für den true Spirit of Zuoz war.

Eine Gruppe von etwa 40 Young Girls und Old Boys traf sich anschliessend im Hotel Laudinella zu einem gemütlichen Abendessen. Viele schwelgten in schönen Erinnerungen an die gute alte Zeit am Lyceum. Um nicht nur in vergangen Zeiten zu schwelgen, sondern aktiv wieder dran teilzunehmen, blieb ein Besuch beim Dracula Club natürlich nicht erspart. Die ehemaligen Generationen des Lyceums feierten gemeinsam mit der Abschlussklasse eine rauschende Party noch bis in die frühen Morgenstunden hinein. Die Summer Games verfehlten ihren Zweck nicht, sondern verbanden erneut eine wunderbare Competition und Freundschaft zwischen Schülerinnen und Schülern, Young Girls und Old Boys, die über so viele Jahre bereits andauert. Voller Erwartungen freuen wir uns bereits auf die nächsten Summer Games 2020.

Alexander Heuberger

Sommersporttag und Spielnachmittag

Zwei Schulsportanlässe haben in der Sommersaison zwischen Mai und Juli grosse Tradition an unserer Schule.

Two school sports events have a great tradition at our school in the summer season between May and July, the summer sports day and the games afternoon.

SOMMERSPORTTAG

Am Sommersporttag wird in der Leichtathletik um Weiten, Höhen und schnelle Zeiten gekämpft. In einem 5-Kampf mit den Disziplinen Speer oder Ballwurf, Hoch- und Weitsprung, dem 80-Metersprint und einem 1000-Meterlauf werden die besten Leichtathleten ermittelt. Grosser Einsatz, überzeugende Leistungen und tolles Wetter haben den Tag geprägt. Die besten Athleten dürfen sich Ende September mit den anderen Mittelschulen vom Kanton Graubünden in Chur messen.

Ergänzend zur Leichtathletik hatten die Schülerinnen und Schülerdie Wahl, verschiedene Ball- und Traditionssportarten wie Fussball, Baseball, Basketball, Volleyball, Cricket oder Fives zu spielen.

SPIELNACHMITTAG

Meist ambitioniert ging es beim Spielnachmittag am letzten Schultag vor den Sportferien zu und her. Die jüngeren Schülerinnen und Schüler spielten ein Baseballturnier in Mannschaften, wo Mädchen und Knaben, DIS und Matura durcheinandergemischt waren. Klassenweise wurde bei den Knaben ab der zweiten Klasse im Fussball und bei den Mädchen ab der dritten Klasse im Volleyball um Rang und Ehre gespielt.

Mädchen 1. & 2. Klassen ***Girls grade 7 & 8***	**Jungs 1. & 2. Klassen** ***Boys grade 7 & 8***
1. Mandy (M1)	1. David (M1)
2. Jil (M2)	2. Luca (M1)
3. Nina (M1)	3. Lawrence (DIS2)
Mädchen 3. Klasse ***Girls grade 9***	**Jungs 3. Klasse** ***Boys grade 9***
1. Corina (M3)	1. Kevin (DIS3)
2. Tara (M3)	2. Reto (M3)
3. Angelina (M3)	3. Cédric (M3)
Mädchen 4. & 5. Klassen ***Girls grade 10 & 11***	**Jungs 4. & 5. Klassen** ***Boys grade 10 & 11***
1. Flaminia (M5a)	1. Jan (M4a)
2. Valeria (M4a)	2. Dan (M4b)
3. Jessica (M5b)	3. Amon (M5b)

Fives

Being able to play Eton Fives in Zuoz is truly an exceptional opportunity. The sport is normally played in traditional English boarding schools but found its way to the Swiss Alps in 1963.

Die Möglichkeit, Eton Fives in Zuoz zu spielen, ist wirklich eine außergewöhnliche Gelegenheit. Der Sport wird normalerweise in traditionellen englischen Internaten ausgeübt, fand aber 1963 seinen Weg in die Schweizer Alpen.

Students from all ages come to the courts every evening to have a hit around. Wednesdays the team gathers to improve and practise their technique. The courts and equipment are available at any time of the day. It's great to see day students, who don't always have the time to show up to the trainings, play in their free time or during lunch break. Our school has seven courts in total and even though that might sound like many, they don't fail to fill up on tournament days.

Late in the season, Lyceum Students went on an annual trip to Geneva. There we mixed with the Old Boys and simply enjoyed the spirit of the game. We concluded the first day of the competition with a formal dinner at the beautiful beach of lake Léman. It was a great chance to have a chat with the former Lyceum students, while taking a break from the games.

On the last weekend before the summer holidays the Lyceum Fives Team seized a historic victory against the Zuoz Club. It was a day full of great games and we're already looking for the next opportunity to play with the Old boys.

Mina

River Rafting the Inn

For this year's boarding house excursion, we decided to do river rafting – fun, and exciting moments were guaranteed.

Für den diesjährigen Ausflug mit dem Staff der Boarding Houses haben wir uns für River Rafting entschieden – Spass und aufregende Momente waren garantiert.

Early June in the Engadin is late spring, and with the return of the warmer weather to the valley the winter snows begin to melt, swelling the streams and creeks of the valley. The Inn river runs brown and full and it is the best time of the year to go white water rafting on the lower gorges. So it was that on the 6th of June of this year the boarding house staff and some of the school management team decided to take advantage of the conditions and go for a trip on the river. The group was divided onto two boats at the raft base in Scuol and set off to run the section from Scuol to Martina. At the outset it was clear that the river was indeed running high. The rapids were an impressive series of peaked and breaking waves that at times inundated the boats and crew, it was breathtaking stuff and the 21 kilometers to the take-out was completed in just over an hour! It was a great afternoon out and a relaxing grill in the rope-park in Sur En followed. A great time was had by all and we are sure that next year there will be even more staff members willing to take a ride on the spring waters of the Inn.

Grant Fletcher

LIEBE FREUNDE DES HOTEL VICTORIA ROMA!

Mens sana in corpore sano – der Wahlspruch des Lyceums enthält die Grunderkenntnis moderner Anthropologie, dass Geist und Physis sich unauflösbar bedingen. In dieser Zeit des Umbruchs scheint die Mehrheit der Bürger unserer Demokratien verunsichert, zudem unkritisch. Ob dies genetisch oder erziehungsbedingt ist, spielt dabei keine Rolle. Eine Folge davon ist allemal, dass fundierte Meinungen und Standpunkte Mangelware sind – vermutlich der größte Schwachpunkt im demokratischen Prozess. Dieser Prozess fordert in einer hochkomplex gewordenen Situation die Stellungnahme des Einzelnen zu den anstehenden Problemen. Doch ist dies für die Mehrheit der politisch schweigenden oder schlafenden Bürger nicht zu bewältigen. Wenn überhaupt möglich, stellt es ein Mehrgenerationenprojekt dar, dieses Manko durch eine Reduktion der Präsentation gesellschaftlicher Komplexität aufzulösen.

Der Ruf nach dem „starken Mann“, oder die Rückkehr zu unfreiheitlichem, etatistischem Handeln kann keine demokratische Lösung sein. Um die beste aller schlechten Regierungsformen zu retten, müssen die Besten in der Politik

HOTEL VICTORIA ROMA
Via Campania 41 // 00187 Rom // Fon 00 39-06 42 37 01 // Fax 00 39-06 48 71 890 // www.hotelvictoriaroma.com

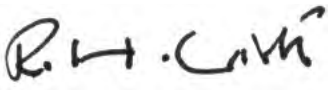
tätig werden, also diejenigen, die gelernt haben, selbst bei Vorspiegelung falscher Tatsachen, Unsicherheiten und Unwägbarkeiten sowie unter Druck oder gar Panikmache in der Lage zu sein, sinnvolle Entscheidungen zu treffen. Den Ideologien gleich, die einäugig Religion, Rasse oder Klasse fokussieren und damit Einzelaspekte verabsolutieren, sind es heutzutage die einfach formulierten Handlungsansätze zu vordergründigen Einzelproblemen, die unsere Demokratien gefährden. Diese vermeintlichen Einzelprobleme, wie etwa Flüchtlingsströme oder Klimawandel, sind überaus komplexe Problemsysteme, denen mit dem „pars pro toto"-Prinzip nicht beizukommen ist. Es gilt in dieser Zeit, mutig und mit Willen zum Verstehen vorzudringen, dabei das große Ganze in den Blick zu nehmen und so die Einäugigen zu entlarven.

Glücklich daher, Ihr Zuozer, die Ihr in Spiel, Sport und Schule das Fällen sinnvoller Entscheidungen in unsicherer Situation übt und das Verhalten bei Erfolg wie Misserfolg zu bewältigen lernt. Nicht selten denke ich dabei an unseren damaligen Games Master Gordon Spencer, der uns in seiner Erziehung zu Fairness und Sportsmanship beibrachte, „zu gewinnen, ohne Grimassen zu schneiden und zu verlieren, ohne ein schiefes Gesicht zu ziehen."

Situationen der Unsicherheit stellen sich mir als Unternehmer tagtäglich. Dabei geht es mehr als nur um mein Traditionshotel, so wie es bei Euch um mehr gehen muss als bei den Einäugigen. Gelernt ist schließlich gelernt!

Mit einem herzlichen Zuozer Tschau grüßt Euch

Euer Hotelier



Rolf. H. Wirth (ZUOZ 1953-1956)

und heißt Euch stets herzlich in Rom willkommen. Die Stadt hat nichts von ihrem Reiz verloren. Wie immer gewähre ich allen ZUOZERn und Alt-ZUOZERn bei Direktbuchung im Hotel 10 % Preisnachlass.

HOTEL VICTORIA ROMA
Via Campania 41 // 00187 Rom // Fon 00 39-06 42 37 01 // Fax 00 39-06 48 71 890 // www.hotelvictoriaroma.com

Resultate Crosslauf 2019

Mädchen 1. & 2. Klassen ***Girls grade 7 & 8***	**Jungs 1. & 2. Klassen** ***Boys grade 7 & 8***
1. Mandy (M2)	1. Luca (M2)
2. Anna (M2)	2. Tassilo Lorenzo (M1)
3. Valentina (M2)	3. Hugo (DIS2)
Mädchen 3. & 4. Klassen ***Girls grade 9 & 10***	**Jungs 3. & 4. Klassen** ***Boys grade 9 & 10***
1. Ana (DIS4)	1. Joel (M3)
2. Sunita (M3)	2. Egor (M3)
3. Andrea (DIS3)	3. Frédéric (M4a)
Mädchen 5. & 6. Klassen ***Girls grade 11 & 12***	**Jungs 5. & 6. Klassen** ***Boys grade 11 & 12***
1. Anna Sidonia (M6a)	1. Amon Mark (M6bil)
2. Clara Antonia (DP1)	2. Till Akira (M6a)
3. Jessica (M6bil) + Nadejda (M5bil)	3. Jann Andri (M5a)
Mitarbeiter Damen ***Staff Women***	**Mitarbeiter Herren** ***Staff Men***
1. Verena Schranz	1. Sebastian Breuer
2. Elora Deering	2. Nicola Defila
	3. Stephan Lehner

rivella
194

60

rivella
182

ORGANISATION PERFEKTIONIERT

Das neue Franke Box Center

In einer gut organisierten Küche sitzt jeder Handgriff. Das Franke Box Center ist der Inbegriff von Effizienz, denn die wichtigsten Küchen-Accessoires wie Messer, Rüstbrett und Abtropfschale sind perfekt verstaut und immer griffbereit.

franke.ch

DESIGN AWARD 2019

MAKE IT WONDERFUL

FRANKE

Rugby Renaissance

Shortly after the start of the new school year, on the 21st of September, a rugby tournament took place on the AI (am Inn) playing field in Zuoz.

Kurz nach Beginn des neuen Schuljahres, am 21. September, fand auf dem KI (am Inn) Spielfeld in Zuoz ein Rugby-Turnier statt. Wie es bei den Schulteams üblich ist, wurden Schulen aus der ganzen Schweiz und aus Europa zur Teilnahme eingeladen.

The Zurich International School sent two teams, while The American School in Switzerland and the Munich International School sent a team each. The round-robin game format saw a total 12 games played. Ten of the matches were played in the Olympic 7's format and two were 12 men games between the ZIS and LAZ.

Despite only three weeks of training together the Lyceum Alpinum rugby team put on a fine display of rugby. In the first game the LAZ team were beaten by the ZIS, however the players quickly recovered and after a team talk they left the field the winners after the next two matches. The final game against the ZIS was a closely fought affair and in the end the ZIS proved to be the better team, however, there were some fine tackling and running by every member of the LAZ rugby team and despite the loss the team as a whole felt that they had much improved, not only over the course of the day but also in relation to the result from the previous year.

It is apparent that there is a lot of enthusiasm amongst the LAZ students for the game of rugby, as evidenced by the fact that of the 21 students who came to training 18 were present for the tournament. As a result of the keenness of students to train and play, training will continue through winter and more tournaments are planned in the coming Spring.

Grant Fletcher

Schweizer Jugendtheaterfestival Fanfaluca 2019

Auf eine sehr erfolgreiche Arbeit kann dieses Jahr auch die Shakespeare Company zurückblicken. Das ambitionierte und gut eingespielte Ensemble schuf in Kollaboration mit einem erweiterten künstlerischen Leitungsteam ihre ganz eigene Version des alten Mythos der Ödipusfamilie. „Antigone“ wurde dieses Jahr als herausragende Schultheaterarbeit mit sechs weiteren ausgesuchten Produktionen ans Schweizer Jugendtheaterfestival Fanfaluca in Aarau eingeladen, wo es ein siebtes Mal vor ausverkauftem Theater gespielt werden konnte.

The Shakespeare Company can also look back on very successful work this year. The ambitious and well-rehearsed ensemble of the Shakespeare Company, in collaboration with an extended artistic management team, created their very own version of the old myth of the Oedipus family. "Antigone" was invited this year to the Swiss Youth Theatre Festival Fanfaluca in Aarau as an outstanding school theatre work with six other selected productions, where it was performed a seventh time before a sold out theatre.

Die Bewerbung fürs Fanfaluca war sprichwörtlich in letzter Sekunde fertig. Kurz vor Mitternacht, ein paar Minuten vor Anmeldeschluss, konnte ich die Links zu unseren Bewerbungsvideos an die Jury des Jugendtheaters weiterleiten.

Auf unsere Anmeldung folgte dann erst einmal warten. Abwarten und hoffen, ohne wirklich daran zu glauben, dass wir unter all den Bewerbern aus der ganzen Schweiz ausgewählt werden könnten. Schliesslich werden nur sechs Produktionen ausgewählt. Doch die Möglichkeit, nach Aarau eingeladen zu werden, um dort unsere „Antigone“ zu zeigen, andere Theatergruppen zu erleben und sich mit anderen theaterbegeisterten Jugendlichen in Workshops und Gesprächen auszutauschen, liess uns weiter hoffen.

Am Dienstag, 14. Mai, kam endlich der Bescheid: Wir sind dabei! Die Organisation nahm nun ihren Lauf und dank der Zusage und Unterstützung der Schulleitung konnten wir anfangen, die Woche in Aarau zu planen.

Am 12. September haben wir dann im grossen, vollends ausverkauften Theaterzelt des Festivals zum letzten Mal „Antigone“ gespielt. Es war der krönende Abschluss einer durchwegs wunderbaren Produktion mit einer fantastischen Crew. Ich glaube, wir haben es geschafft, gemeinsam mit allen Beteiligten, ein Theaterstück zu kreieren, das uns allen wichtig war und an das wir alle glaubten.

Mit dieser Gruppe nach Aarau zu fahren war ein Privileg und eine Erfahrung, die wir alle nicht missen möchten und die wahrscheinlich noch lange nachhallen wird.

BERICHT VON JESSICA, LENA UND LARA

„Es war ein unglaubliches Erlebnis, die professionellen Schauspieler und Schauspielerinnen kennenzulernen und mit ihnen die vom Festival organisierten Workshops zu besuchen. Da wir das einzige Schultheater vor Ort waren, hat es sich anfangs etwas ungewohnt angefühlt, dass wir die jüngsten waren. Aber spielerisch und durch eine Schnitzeljagd durch Aarau fiel es uns allen sehr leicht neue Freundschaften zu schliessen und Kontakte zu knüpfen. Diese eine Woche ist viel zu schnell vergangen. Kaum waren wir angekommen, mussten wir schon wieder unsere Koffer packen. Das Erlebnis und die Gespräche, die wir innerhalb der Woche führen konnten, haben uns die Augen geöffnet, da man untereinander einfach nur sich selbst sein konnte. Jeder hatte grossen Respekt vor dem Schauspiel, aber auch vor den einzelnen Personen. Im Grossen und Ganzen hat diese eine Theaterwoche dem Herzen gutgetan und uns viele neue Möglichkeiten geöffnet. Danke an alle, die uns das ermöglicht haben.“

"It was an incredible experience to get to know all the professional actors and actresses and to attend the workshops organised by the festival with them. Since we were the only local school theatre, it felt a bit unusual at first that we were the youngest. But playfully and through a scavenger hunt through Aarau it was very easy for all of us to make new friends and make new contacts. This week has passed much too fast. As soon as we arrived we had to pack our suitcases again. The experience and the conversations we had during the week have opened our eyes, because we could only be ourselves. Everyone had great respect for the event, but also for the individual people. On the whole, this one week of theatre did the heart good and opened many new possibilities for us. Thanks to everyone who made this possible for us."

Lia Rumantscha 100 Jahr-Jubiläum

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Lia Rumantscha fand vom 1. bis 18. August das Sprach- und Kulturfestival „100 ans Lia Rumantscha“ in Zuoz statt. Über 80 Programmpunkte liessen in das romanische Kulturerbe eintauchen.

On the occasion of the 100th anniversary of the Lia Rumantscha, the language and culture festival "100 ans Lia Rumantscha" took place in Zuoz from 1 to 18 August. More than 80 programme items immersed the audience in the Romansh cultural heritage.

Die romanische Dachorganisation „Lia Rumantscha“ feierte ihren 100. Geburtstag mit einem grossen Jubiläumsfestival. An elf Thementagen konnten sich die Besucherinnen und Besucher mit der romanischen Sprache und Kultur vertraut machen. Ob Lesungen, Gesprächsrunden, Konzerte, Vorträge, Ausstellungen oder Workshops - für jeden Geschmack und jedes Alter fand sich unter den über 80 Programmpunkten Attraktives, Spannendes, Unerwartetes.

BEGEGNUNG UND GASTFREUNDSCHAFT

Begegnungen und Gastfreundschaft standen im Zentrum des Festivals „100 ans Lia Rumantscha“, das sich nicht nur an die romanische Bevölkerung, sondern auch an Interessierte aus anderen Sprachgemeinschaften richtete. Mehrsprachige Programmpunkte bot etwa der Thementag „Cumenzament“, der einen Einblick in die Festivaltage gab. Ebenfalls mehrsprachig gestaltete sich der Thementag „Visita“, an dem verschiedene Sprachminoritäten Europas am Festival zu Gast waren. Zudem wurden im Verlauf des Festivals diverse weitere spannende Thementage wie „Grischun triling“, „Famiglia“, „Scola & Furmaziun“, „Lingua und Litteratura“ angeboten.

RAHMENPROGRAMM

Während die Haupt-Acts des Jubiläumsfestivals „100 ans Lia Rumantscha“ am Plazzet in Zuoz durchgeführt wurden, fanden abseits der Haupttribüne zahlreiche weitere Veranstaltungen zum Jubiläum statt. Z. B. im Hotel Castell romanische Filmtage, Konzerte und Lesungen. Im Lyceum Alpinum fand ein internationaler Anlass „Rumauntsch ain il muond“ mit verschiedenen Vorlesungen statt. (nba)

Auszug aus der Engadiner Post vom 25.07.2019

© Lia Rumantscha/Mayk Wendt

Urban Sketchers in Zuoz

Vom 20. bis 22. September fand in Zuoz das erste Schweizer Symposium der „Urban Sketchers“ statt. Das Lyceum Alpinum war Gastgeber und beherbergte die „Zunft“ der Zeichnerinnen und Zeichner. In Workshops führten sie die Teilnehmer in ihre Techniken ein. Eine Vielzahl von eindrücklichen Skizzen zeugt von einem wunderschönen Wochenende im Engadiner Dorf.

The first Swiss symposium of “Urban Sketchers” took place in Zuoz from 20 to 22 September. The Lyceum Alpinum hosted the "Guild" of Draughtsmen and Draughtswomen. In workshops they introduced the participants to their techniques. A large number of impressive sketches testify to a wonderful weekend in the Engadine village.

Der Name „Urban Sketchers“ bezeichnet ein weltweites Netzwerk von Zeichnerinnen und Zeichnern, welche die Städte und Orte skizzieren, in denen sie leben und in die sie reisen. Ihr Ziel ist es, „die Welt zu zeigen, Zeichnung für Zeichnung“ und ihre Bilder auf digitalen Plattformen zu veröffentlichen. Sie arbeiten mit Pinsel, Bleistift, Farbstift, Kohle, Tusche und halten ihre Beobachtungen in Skizzenbüchern und auf Papier fest. Im „Manifest“ der „Urban Sketchers“ heisst es: „Wir zeichnen vor Ort, drinnen oder draussen, nach direkter Beobachtung. Unsere Zeichnungen erzählen die Geschichte unserer Umgebung, der Orte, an denen wir leben oder zu denen wir reisen. Wir bezeugen unsere Umwelt wahrhaftig, benutzen alle Arten von Medien, und veröffentlichen unsere Zeichnungen online.“ (vgl. http://switzerland.urbansketchers.org/)

Das erste Schweizer Symposium der „Urban Sketchers“ wurde zwischen dem 20. und 22. September am Lyceum Alpinum durchgeführt. Über 70 Personen, darunter auch Schülerinnen und Schüler, besuchten bei herrlichem Spätsommerwetter die Workshops und liessen sich von renommierten „Sketchern“ in ihre Techniken des Skizzierens einführen. Als Vorlagen für die Bilder dienten der Dorfplatz mit dem Brunnen und Gemeindehaus, die alten Engadiner Häuser wie die Chesa Poult, Chesa Rageth oder Chesa Planta, aber auch schlichte Gassen, kleine Erker, die Silhouetten der Berge im Hintergrund und die skizzierenden Menschen selbst im Vordergrund.

Für die „Urban Sketchers“ war es etwas Besonderes, für einmal nicht in einer Stadt, sondern in einem Engadiner Bergdorf zusammen zu zeichnen. Der Anlass war so erfolgreich, dass die Veranstalter beschlossen, ihn im nächsten Jahr wieder am Lyceum Alpinum durchzuführen. Auf der nachfolgenden Seite sind Skizzen abgebildet, die während der beiden Septembertage in Zuoz entstanden sind. Weitere Skizzen und Informationen finden sich unter https://symposium.usk-switzerland.ch/.

The name ‘Urban Sketchers’ refers to a worldwide network of sketchers who sketch the cities and places they live and travel to. Their goal is to ‘show the world one drawing at a time’ and to publish their drawings on digital platforms. They work with brushes, pencils, coloured pencils, charcoal and ink, and use sketchbooks and paper to record what they see. According to the Urban Sketchers manifesto, “We draw on location, indoors or out, capturing what we see from direct observation. Our drawings tell the story of our surroundings, the places we live and where we travel. We are truthful to the scenes we witness, use any kind of media and share our drawings online”. (http://urbansketchers.org).

The first Swiss Urban Sketchers symposium was held between 20 and 22 September at the Lyceum Alpinum. More than 70 people, including students, took part in the workshops, during the glorious late-summer weather and were introduced to the techniques of sketching by the renowned sketchers. The village square with its fountain and parish hall, as well as old Engadin houses such as the Chesa Poult, Chesa Rageth or Chesa Planta served as models for the drawings, which also featured simple streets, small bay windows, the distant silhouettes of mountains in the background and the sketchers themselves in the foreground.

It was something special for the Urban Sketchers to come together and draw in an Engadin mountain village, rather than in a city. The event was so successful that the organizers decided to return to the Lyceum Alpinum next year. The following pages contain sketches that were done during these two days in September. You will find more information and sketches here: https://symposium.usk-switzerland.ch/.

Globe Night 2019

Wenn die Künstlerinnen und Künstler am Nachmittag vor der Globe Night im Zuoz Globe eintreffen, kommt erstaunlicherweise, trotz der sehr knapp bemessenen Vorbereitungszeit kaum Hektik auf.

Alle eingeladenen Schauspielerinnen, Tänzer und Sängerinnen sind mit kurzen Szenen, Texten, Choreografien und Liedern angereist und nun gilt es, all diese Versatzstückchen zu einen stimmigen Theaterabend zusammenzufügen. Es ist dabei immer wieder schön zu erleben, wie schon nach kurzer Zeit, ein reger Austausch zwischen den Darstellerinnen und Darstellern entsteht, egal ob sie jetzt gestandene Schauspielerinnen vom Schauspielhaus Zürich oder IB-Schülerinnen aus Zuoz sind. Kurze Mini-Improvisationen entstehen, jemand hat eine Idee und die Szenen fangen an ineinanderzugreifen und ein Theaterabend nimmt Gestalt an. Die Atmosphäre ist dabei stets in einem kreativen Schwebezustand zwischen Entspanntheit und Zeitdruck, was wohl dieses einzigartige Theaterfeeling entstehen lässt.

Mit dabei waren die Schauspielerin Susanne-Marie Wrage, die Sängerinnen Sara-Bigna Janett und Sidonia Caviezel, der Tänzer und Clown David Labanca sowie Schülerinnen der English und der Shakespeare Company. Es wurde wieder ein wunderbarer Abschluss einer ereignisreichen Spielzeit, der mit hochkarätigen Künstlerinnen und Künstlern die verschiedensten Genres zu einem lockeren, inspirierenden Theaterabend zusammengeführt hat.

Ivo Bärtsch

Editorial Zuoz Club President

Let's Start Communicating

A new platform has been launched to connect all Young Girls and Old Boys. Regional Presidents can organize events more easily. Register on zuozclub.com and benefit from this swift communication tool.

The first step of our new communication strategy has been achieved!

Our Communication Manager, Gian Heilmann (see his article in this issue), and Young Girl, Tetyana Drobot, have done outstanding work by setting up a new platform as well as an App for all club members. If you have not done so yet, please download the Zuoz Club App or go to www.zuozclub.com. Click on request access and you will receive your login data by email. If you have any questions, please contact our Secretary at cornelia.koch@zuozclub.com.

Tetyana's commitment is a wonderful example of our members, who are dedicated to the cause of our alumni network without needing an official role or asking for anything in return. My big appreciation goes out to Tetyana and Gian and all other members, who offer us their passion and expertise!
It is now, that all club members can communicate more closely and more actively on a worldwide scale. Over 500 members have already benefited from this opportunity.

REGIONAL GROUPS ARE THE HEART OF OUR CLUB

While our club has been funded in Munich, its constitution has a federal nature following the Swiss tradition. Each of the 20 regional groups has its own character, reflects the culture of its region, varies in size and organises different kinds of activities.

The strength of our club depends first and foremost on engaged and active Regional Presidents. Their task is thus demanding and rewarding, it comes with honour and responsibility. The repeated get-togethers in Graubunden, the lunches and dinners in Geneva, the brunches in Boston and London, the Octoberfest in Munich, the traditional goose dinner in SWD and the fabulous parties in Zurich, to name a few, are a great source of inspiration for all members.

It is my priority to strengthen our Regional Presidents, by providing them with a tool kit that will make their work easier, their great contribution more noticed and by motivating them for this significant and meaningful job.

Dr. Nicole Denise Kollars,
President Zuoz Club

Editorial

Cornelia Koch

Liebe Young Girls und Old Boys!

Seit der letzten Ausgabe der Zuoz Zeitung ist viel geschehen im Bereich der Mitgliederkommunikation. Wir haben die Webseite www.zuozclub.com neu lanciert und die Zuoz Club App kann für iOS und Android kostenlos heruntergeladen werden. Wir glauben, dass mit Hilfe der neuen Kanäle die Vernetzung untereinander noch besser gelingt und unsere Organisation langfristig stärkt.

Die Herbstausgabe der Zuoz Zeitung blickt auf eine Vielzahl von Regionalgruppenevents, Klassentreffen und selbstverständlich die Summer Games zurück. Alle kommenden Veranstaltungen findet ihr ab sofort übrigens auch auf unserer Webseite und in der App.

Ich schliesse mit einer Bemerkung in eigener Sache: Seit Sommer 2019 arbeite ich aufgrund einer internen Reorganisation nicht mehr am Lyceum Alpinum. Nach 17 Jahren hiess es Abschied nehmen. Ich habe eine neue Herausforderung im (Kunst)Muzeum in Susch angenommen und freue mich auf eine Begegnung mit euch im Unterengadin.

In diesem Sinne herzliche Grüsse!

Cornelia Koch,
Sekretärin und Redaktorin Zuoz Zeitung

academia

Partnerin des Lyceum Alpinum Zuoz

- Massgeschneiderte Vorbereitungskurse für künftige Internatsschüler (ausgerichtet auf Matura, IB oder A-Level Programme)
- Ferienkurse inkl. Gastfamilien für Internatsschüler; Sprachen, Natur- und Geisteswissenschaften
- Zusatz- und Nachhilfeprogramme für Jugendliche
- Massgeschneiderte private Sprachtrainings für alle Altersgruppen

Ihre Spezialistin für Firmenkurse

- Individualisierter branchenspezifischer Sprachunterricht
- Ressourcensparendes Handling
- Auf Ihre Bedürfnisse massgeschneidertes Reporting
- Attraktive Preisstruktur, Flatrate für Privat- und Gruppenkurse
- Kostenlose Annullation von Kursen
- eduQua-Zertifizierung, telc-Prüfungszentrum, CELTA-Lehrerweiterbildungszentrum

www.academia-group.ch

CAMBRIDGE ENGLISH
Language Assessment
Authorised Centre

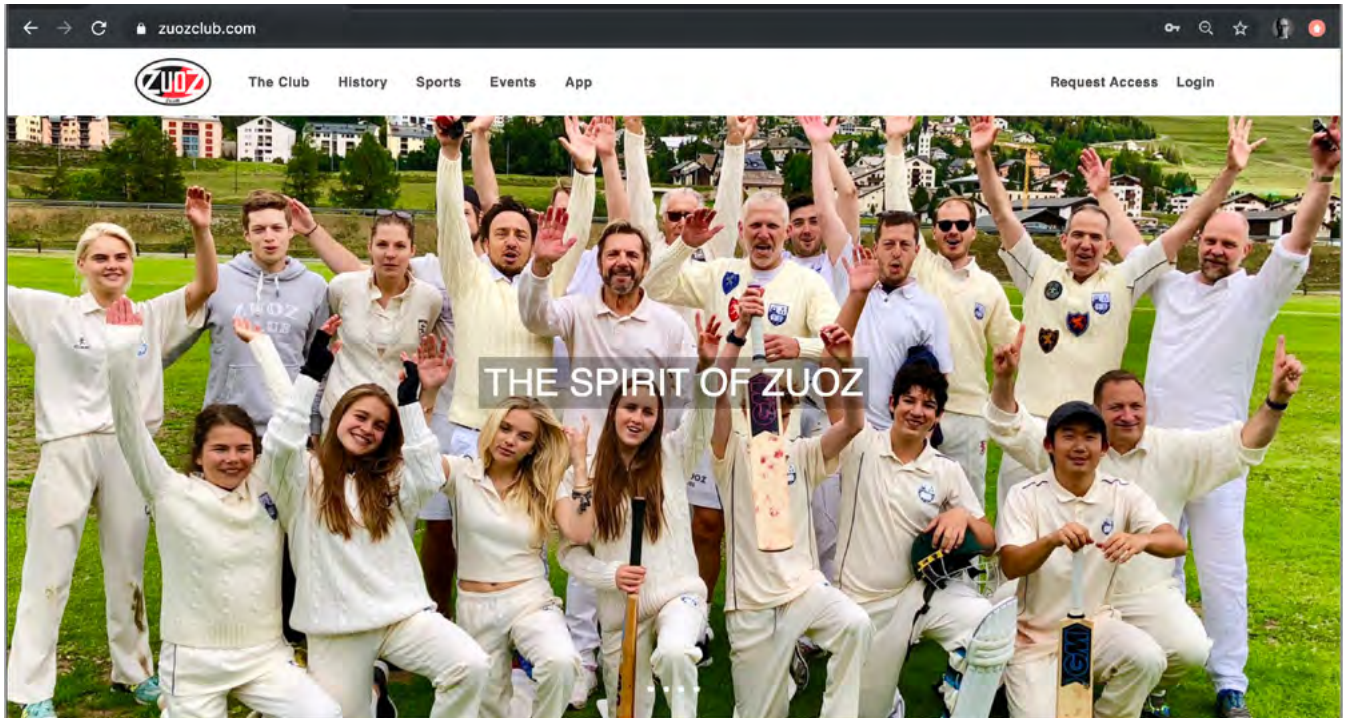
EDUQUA

SVEB
FSEA

telc
LANGUAGE TESTS

A Guide to the Club's Prosperous Future in the Digital World

A few weeks before the Summer Games 2019 we launched the new Club's website. Shortly after that we launched the Zuoz Club Android and iOS App. And now the members of the Club need to become active…



Due to the General Data Protection Regulation (GDPR) laws which became active Europe wide on May 1st 2018, we are no longer allowed to produce the traditional address book containing every Young Girl's and Old Boy's contact information, without first contacting each member and asking for their written consent to print their address in a book.

We seized this change as an opportunity to modernize our website and use it as a communication platform where all strings come together: finding old friends, organizing events, finding study advice, a new apartment, an internship possibility and the like.

The new platform intends to revitalize and ensure the Club Member' interactions and enable faster communication while staying independent from other platforms (such as Facebook).

Let me take an example: The regional group of the "United Kingdom – London", which is led by Roger Wolf, creates an event for a Brunch in November. In order to register for the event Young Girls and Old Boys just have to select yes or no from a drop down list. Now the link to this event is shared on all channels, via Facebook, email and What's App, …. It is important, that whoever wants to attend the event signs up for it on the event page of our new Zuoz Club platform. That way, Roger has an overview of who's coming and also everyone else sees who is attending the event. Furthermore, Roger can contact everyone,who signed up for it easily in case there are any last minute changes.

ONE MORE THING

Young Girls and Old Boys are the soul of the Zuoz Club. We are the assets of the Club. You are very valuable. And that's why we insisted that all our data from the platform is hosted in Switzerland and falls under the Swiss Data Protection Law which is one of the strictest and most user friendly (not commerce friendly) in the world. This costs us more (because our supplier had to set up new servers in Switzerland), but you are worth it! So don't be afraid, that your data is hosted anywhere else but in Switzerland.

Therefore: request access to the new platform and get active! Don't be a stranger and try the new platform!

Gian Marco Heilmann,
Zuoz Club – Communication Manager and Member of the Board

The Guide to Our New Platform

The following two scenarios “Invitation via Email” or “Request Access” will show you two different ways to become an active Young Girl or Old Boy on the new Zuoz Club platform. This guide is only for members who have not yet activated their new Zuoz Club account on www.zuozclub.com.

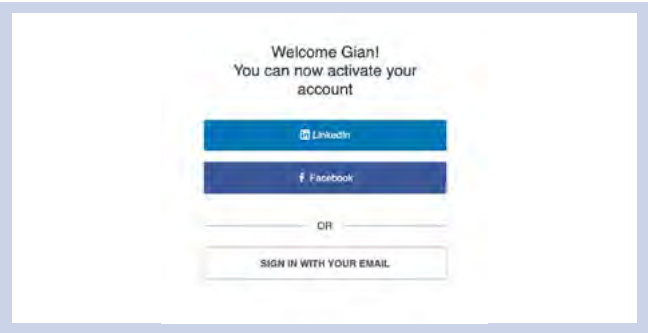
To start with we need to determine what scenario you should follow. For that please answer the following question and go to the respective section depending to your answer:

Did you receive an invitation Email for the new Zuoz Club platform?
YES – go to **Invitation via Email**
NO – go to **Request Access**

INVITATION VIA EMAIL

Step 1 – Email Invitation
A) You must click on the “Login to Zuoz Club” button at the button of the email.

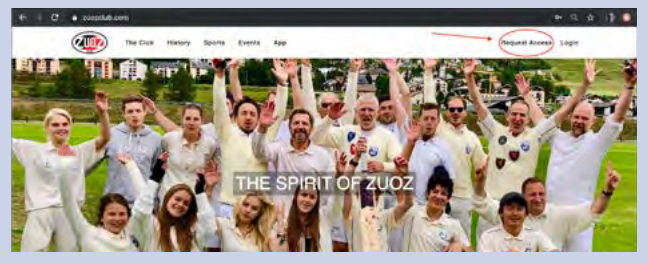
Step 2 – select way to sign up for the platform
A) Choose a way to set up your profile. We suggest you use the bottom one ”sign in with your email”.



Step 3 – Fill in the form
Jump to section “Request Access, Step 3 – If request is approved” to continue

REQUEST ACCESS

Step 1 – Request Access
A) Go to www.zuozclub.com
B) Click on “Request Access” at the top right corner



Step 2 – Registration Form
Previously the registration form had many more fields to fill in. We slimmed it down to make it even easier. But we need some information to match you with your existing record.
A) Fill out the registration form
B) Tick the box and give your consent in order for the Zuoz Club to create a profile when the request has been approved.
C) Click “Request Access”

After you have submitted your request for access, our Zuoz Club secretary Cornelia will cross reference your provided data with what we have on file and approve you or contact you directly if she has any further questions.

Step 3 – If request is approved
After your request is approved, you’ll get an email stating that you have been approved.
IMPORTANT: to activate your account, you MUST click on the “Login to Zuoz Club” button at the bottom of your email! Cause this button is linked to your personal profile to activate it!

Once you click on the button in the email, you will be asked to fill out a few more fields. Please fill out as many fields as possible.

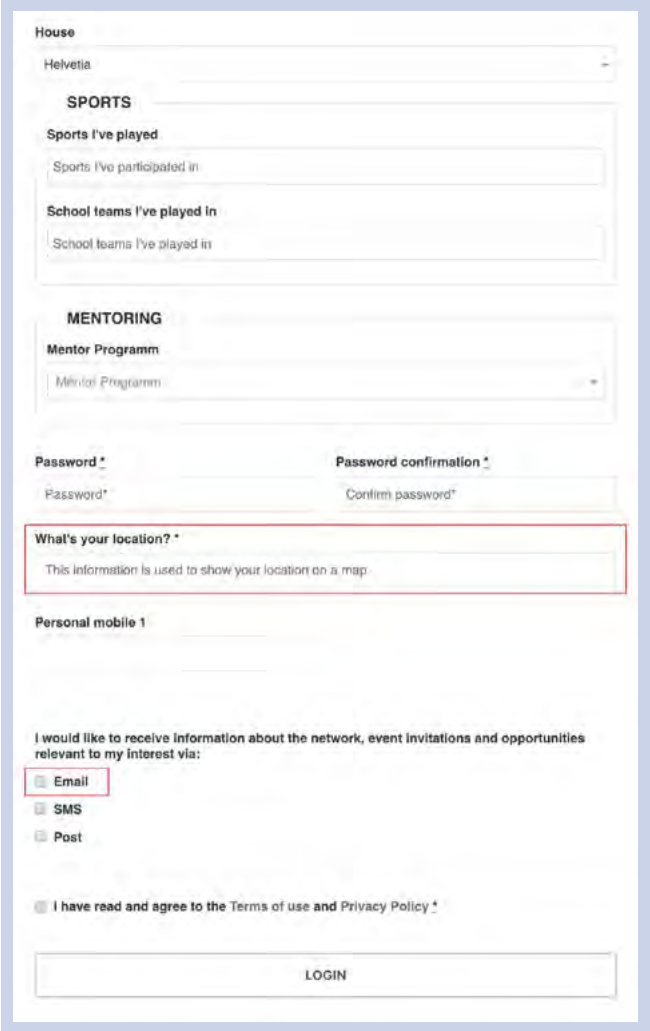
Special fields:

Mentoring – This gives more experienced Young Girls and Old Boys the opportunity to show others that they are willing to share their experience in order get ahead of the game. But it’s each Young Girls and Old Boys responsibility to reach out to the respective member and ask for their support.

Password – Must be at least 10 characters long

What's your location – This is your location on the map, it can be a town or city, it doesn't need to be your specific address. You can edit your private and work address on your profile once logged in.

Means to contact you – Please tick at least Email, otherwise you will not receive emails that we sent out about Summer Games, Winter Games and other worthy news.



SET UP YOU USER PROFILE

Once you're on the platform there are a few things you should know about how to change what profile information, where to find what.

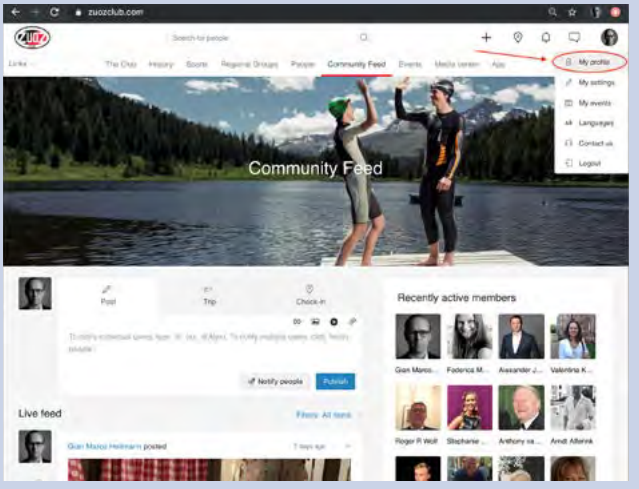
Landing page

The first page you will land on is the community feed. This is the page where you see what other Young Girls and Old Boys post and share and where your post will be seen.

Profile Settings

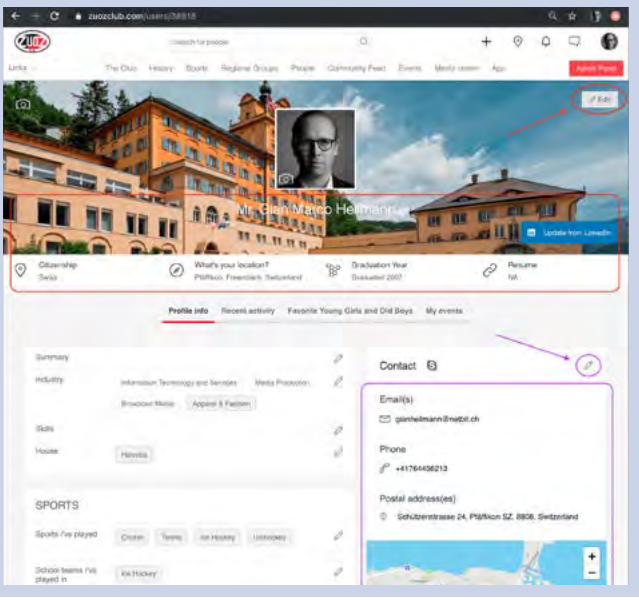
At the top right corner is a circle version of your profile picture and if you have not set a profile picture yet, the round spot will bare your initials. Once you click on your little profile picture, a small menu unfolds with many options for different settings. I'll not go into detail of everything. This is for you to explore and find out.

In order to change profile settings such as your name or profile picture, click on "My profile".



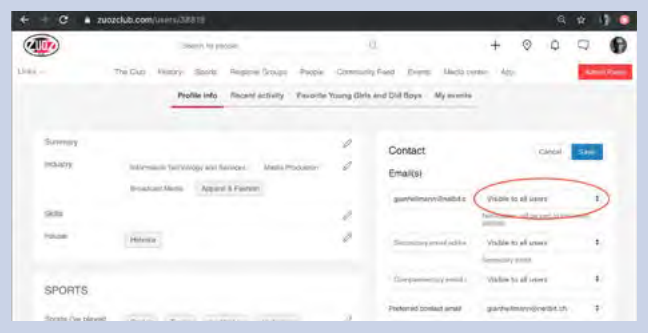
Your Profile

You can change everything on your profile including the background picture, location that is shown on the map, and many more things. In order to change any of the settings circled in red, you have to click the "Edit" button on the top right of the page. Important, the field "What's your location" is the location that will be seen on the map. This does not have to be your private address. (See also People World Map).
In order to change anything circled in violet, click the designated edit pencil in the corner.
Important: the information in the lower right-hand side block are the important information for contacting you via email, mail, cell phone, skype, Instagram, ...



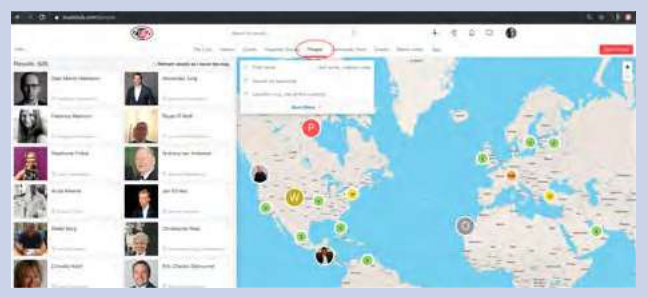
Important Profile Contact Information

Please be aware, that your contact information is by default for your eyes only. In order for others to see your contact info, you have to change the setting from “Visible for admin only” to **“Visible to all users”**.



People World Map

When you click on the tab “People” a map will appear. On this map it is shown where each Young Girl and Old Boy is located with the place that they have entered in “What’s your location” on their profile.



Feedback and Disclaimer

If you have constructive feedback for the website we’re happy to hear it. Feel free to send an email to sekretariat@zuozclub.com. Furthermore, keep in mind, that almost everything the board members do for the Zuoz Club is voluntary work and the time invested is time that they spare from their leisure or sometimes even from work, and so is the administration for our new platform. If we don’t react immediately, don’t take it personally and have patience please.

Have fun with the new platform!

Gian Marco Heilmann
Zuoz Club - Member of the board

Fives in Veigy

The 2019 Benny Oei Fives Tournament

On June 15 & 16 we played our Fives Tournament with a record of 32 players! As usual the Spirit of Zuoz was present, the sun as well, we all had a really great weekend and I thank our friends from London and Zurich, the students from Zuoz for coming and Matt Wiseman for organizing the games in the very best way.

John Reynolds reports: Four of us took part in the Geneva International fives tournament at the weekend for two days of competition and some wonderful hospitality from our Zuozer hosts.

Swiss resident Alex Kasterine, new club members Tomos Bliss and Saajan Shah, and club captain John Reynolds travelled along with London-based ladies national champion Karen Hird. Some thirty players took part, mostly Old Zuozers or current pupils of the Lyceum Alpinum in Zuoz (accompanied by multiple Kinnaird winner Matt Wiseman, who spends some months each year at the school to coach the game).

Alex and Tomos both won through to Sunday's final, each partnered by a Benthin twin, Victor and his sister Carlotta. Alex and Carlotta eventually won, thanks to their more effective cutting. The tournament must be the most cosmopolitan in the world, with players from Switzerland, Germany, Holland, England and a dazzling array of nationalities from the Lyceum.

Sadly this was the first tournament without our friend and former president of the Geneva fives club, Rüdiger von Maltzahn, who died last autumn. We miss his ready smile, kindness and generosity.

The future of the two courts, in the grounds of the City Green sports complex near the town of Veigy-Foncenex, has recently been secured so we can look forward to many more years of fives at this important hub of the game on the continent. A refurbishment is promised - we look forward to how they will look.

Very many thanks to Filippo, Erkki, Roland, Christian, Florian and Vanessa of the Geneva branch of the Old Zuozers' fives club for their wonderful hospitality.

Filippo Variola

Fives in London

Fives Days in London

Here we are, like every year, for two intensive Fives days in London. The old citizens of London are very good friends and the trip to London is an absolute must! And drinks at Baglioni's belong to this tradition. Thank you, Roger Wold, President of the Regionalgruppe UK.

Some 150 members of the Eton Fives Association met for dinner in May 2019 at the Royal Automobile Club in St James's to celebrate the 2018/9 season.

The gathered fives players saw the presentation of the end-of-season awards and also speeches by EFA chairman Chris Davies and former international badminton player Gail Emms.
Among the diners were a group of visitors who had learned their fives at the Lyceum Alpinum Zuoz. They were in London to play fives against the Old Citizens, with and against whom they have played since the 1920s, when LAZ fives players first visited England on tour.

The next day the Zuozers won a five-pair match against the Old Citizens at Eton, the home of the game.

Filippo Variola

ZUOZ CLUB GB was very pleased to see Past President Filippo Variola come to London and organise a Fives get together with Eton Fives Association and friends.

We toasted Filippo and the players of Old Citizen of London at Baglioni's Hotel in Kensington, a famous watering hole for lovers of Negronis and Martinis - next to Kensington Palace, home of Duke and Duchess of Cambridge.

The Royal Automobile Club in Pall Mall is a second home to pre-war classic car lovers as you can see from this Bentley Speed Six 1928.

Roger Wolf

Einzigartige Genussmomente

ORIOR

EXCELLENCE IN FOOD

Tauchen Sie ein in die vielfältige Welt von ORIOR! Wir verbinden unsere Leidenschaft für kulinarische Genussmomente mit Handwerkskunst, Pioniergeist und starken Werten.

Wir sind stolz auf unsere Vielfalt an etablierten Unternehmen und bekannten Marken mit eigenen Identitäten und regional stark verankerten Kulturen. Gemeinsam streben wir nach Excellence in Food, denn wir wollen unsere Konsumentinnen und Konsumenten immer wieder mit innovativen, qualitativ hochstehenden und einzigartigen Spezialitäten überraschen.

ORIOR Gruppe
Dufourstrasse 101 – 8008 Zürich – www.orior.ch

Old Boy Rolf U. Sutter, Lyceum 1971-1974

Zuoz Club Board

Chronik des Jahrganges 2018

VOR 10 JAHREN (2008)

Rektor Sommer freut sich, dass es erstmals in der Geschichte des Lyceums gelungen ist, das neue Schuljahr mit einer Höchstzahl von 217 internen und 103 externen Schülern zu beginnen. Damit ist die Kapazität voll ausgeschöpft. Im schulischen Bereich wurden die Promotionsbedingungen für das Departement of International Studies neu definiert. Damit soll die Anhebung der Abschlussnoten im IB Diploma (in englischer Sprache) auf den Standard von „gut bis sehr gut“angehoben werden, damit den Absolventen der Zugang zu den renommierten Universitäten offen steht. Ende September findet der Besuch eines zehnköpfigen Visiting Teams im Rahmen der Akkreditierung beim Council of International Schools (CIS, international anerkannter Schulstatus) statt, der unsre Schule auf Herz und Nieren prüfen wird. Damit soll eine 2 jährige intensive Vorarbeit mit einem positiven Urteil belohnt werden.

Dr. Curt Schmitt bekleidet das neue Amt des „College Councellors“. In dieser Funktion berät er Schülerinnen und Schüler bei dem teilweise sehr komplexen Bewerbungsverfahren für nationale und internationale Universitäten.

Teilnehmer in Brasilien

Der Zuozclub veranstaltet zu seinem 85 jährigen Jubiläum eine Zwischentagung in Brasilien. Der Anlass wird vom Regionalpräsidenten Michael Rumpf ausgezeichnet organisiert. Zum Auftakt traf man sich in Rio zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten und am Abend wurde die Parade der Sambaschulen besucht.

Am nächsten Tag flog man nach Porto Seguro, wo die Teilnehmer in Michaels traumhaften „Terra Vista Resort“ willkommen geheissen und verwöhnt wurden. Als historisches Ereignis fand die Einweihung des ersten Fivescourts in Brasilien statt.

VOR 20 JAHREN (1998)

Das Motto dieses Schuljahres lautet: mit Tradition in die Zukunft. Es gilt, „das Altbewährte“ zu erhalten, und neue Entwicklungen im Auge zu behalten. Es gibt die Projekttage als neue Unterrichtsform. Neu ist das Projekt „Cyberroadshow“. Internet und Multimedia-Techniken werden die Zukunft bestimmen. Dazu wird ein Internet-Café mit zahlreichen Computern eingerichtet, wo die Schüler sich mit dem Medium bekannt machen, das in Zukunft zum Unterricht gehören wird.

Generalversammlung auf A.I.: das Präsidium

Bereits zum zweiten Mal führt das Lyceum mit grossem Erfolg das Summercamp durch, das heute die Bezeichnung „International Summercamp und Junior Golf Academy“ trägt, nachdem 2003 der Golfplatz Zuoz eröffnet wurde. Ziel ist es, junge Interessenten mit einem grossen Angebot an Unterricht und Sport für das Lyceum zu gewinnen. Gleichzeitig können Internats- und Campuskapazitäten in der Ferienpause gewinnbringend ausgelastet werden.

Der Zuozclub feiert sein 75 jähriges Bestehen sowie die 70 Durchführung des Last Weekend of July (heute Summergames) durch. Zum einzigen Mal findet nach den Games auf A.I. eine Generalversammlung bei leider kaltem Wetter statt. Den festlichen Rahmen bildet ein Galadiner am Samstag Abend im Hotel Bernina in Samedan, das unter dem Motto „Black and Red“, the Colours of the Zuoz Club steht.

Der Chronist gibt eine Sonderausgabe über Gordon Spencer heraus. Sie erinnert an den Begründer der Games, der 1923 als Lehrer für Englisch angestellt wurde und bis zu seinem Tode 1963 dem Lyceum treu verbunden blieb. In diesem Heft sind vor allem die unzähligen Anekdoten und Geschichten dieses eigenwilligen Scotsmans zusammengetragen worden, so wie sie immer wieder von den Old Boys, die ihn persönlich erlebt haben, erzählt wurden.

VOR 30 JAHREN (1988)

In diesen Jahren gibt das Lyceum eine eigene Mitteilungsausgabe heraus. Hier werden rund um die Schule Informationen vermittelt, die in der Zuoz Zeitung keinen Platz gefunden haben. Wichtigstes Ereignis ist der Rektoratswechsel. Herr und Frau Dr. G.A. Bezzola

übergeben das Amt nach 14 jähriger Tätigkeit an ihre Nachfolger Herrn und Frau Dr. G. Gieré. In seiner Abschiedsrede betont Dr. Bezzola, dass Privatschulen wie das Lyceum auch in Zukunft neben den öffentlichen Gymnasien einen wichtigen Platz einnehmen, da sie die Schul- und Lebensgemeinschaft ideal miteinander verbinden. In seine Zeit fallen wichtige bauliche Tätigkeiten wie die Renovation des „Kleinhauses“, der Neubau der Turnhalle und der Bau der „Grusaida“ (Übernachtungsmöglichkeit für externe Schüler aus dem Bergell oder Puschlav)

Rektoratsübergabe von Dr. Bezzola an Dr. Gieré

Die Verlegung des einheitlichen Schuljahresbeginns in der Schweiz auf September macht es notwendig, das traditionelle „Last Weekend of July“ zu verlegen. Es findet zukünftig am 1. Wochenende im Juli unter dem Namen „Summergames“ statt.

Um die Beziehung zwischen dem Lyceum und dem Zuoz Club enger zu gestalten, ist man übereingekommen, erstmals einen Old Boy in den Schulrat zu wählen. Die Wahl fällt auf den Past Präsidenten Carlo Révay.

Die Regionalgruppe Ticino/Italia organisiert eine glanzvolle Zwischentagung in Lugano mit mit über hundert Teilnehmern. Auf dem Programm standen ein Grotto Essen, eine Golfcompetition und ein Besuch der Thyssen Gemäldesammlung. Den Abschluss bildete ein Galadiner im klassischen Ballsaal des Hotels Splendide Royal.

VOR 40 JAHREN (1978)

Der Verwaltungsratspräsident Guido Tramèr berichtet, dass man trotz der anhaltenden Rezession und des ungünstigen Wechselkurses des Schweizerfranken auf ein befriedigendes Geschäftsjahr zurückblicken kann. Wie im Vorjahr waren zwar die Internate nicht voll besetzt (154), dafür hat die Zahl der externen Schüler (228) zugenommen. Das „Kleinhaus“ Gebäude ist 75 Jahre alt und bedarf einer Renovierung. Für die wachsende Schülerzahl ist zudem zusätzlicher Schulraum zu schaffen.

Der Schulratspräsident Dr. H.U. Rübel freut sich darüber, dass die Eidgenössische Maturitätskommission beschlossen hat, die vom Lyceum ausgegebenen Maturitätszeugnisse des Wirtschaftsgymnasiums (Typus E) anzuerkennen. Somit steht den Absolventen der Weg an die Universitäten offen. Bereits 1922 wurde dem Lyceum das Recht zuerkannt, bündnerische Maturitäts- und Handelsdiplomprüfungen selber durchzu- führen (unter kantonaler Aufsicht).

Eishockeymannschaft

Anlässlich der Generalversammlung des Zuoz Clubs in Zuoz übergibt Carlo Révay das Amt des Präsidenten an seinen Nachfolger J.F. Kurz. Unter seiner straffen Führung zwischen 1966 bis 1978 gelangen wesentliche Änderungen. Das Sekretariat wird durch Alice Bührer sen. professionell geführt und die Club Finanzen konnten auf eine solide Basis gestellt werden. Ein grosses Anliegen waren ihm die Förderung der Regionalgruppen, was mit der Gründung von Rheinland-Westfalen, Zürich, Genf und Wien bestens gelang. Er schuf das Amt des Sportscaptains der Old Boys, das jetzt von Cyrus Maybud perfekt ausgeführt wird. Das Berufscenter (Beratung für abgehende Schüler) wird von Tony van Hoboken fachmännisch geleitet. Zu Ehrenmitgliedern werden Dr. Allensbach (geschätzter Lehrer und Internatsleiter), Ernst Kleinberger, Boris Teves und Rudolf P. Walti ernannt.

VOR 50 JAHREN (1968)

Um der steigenden Schülerzahl gerecht zu werden, hat das Lyceum verschiedene bauliche Projekte zum Abschluss bringen können. Das sind im Osten der Wirtschaftsanbau sowie der Neubau des „Lärchenhauses“, das für Lehrer und Angestellte vorgesehen ist. Renovationen wurden im „Mittelhaus“ und im „Arvenhaus“ (heute „Nadighaus“) vorgenommen. Im „Grosshaus“ wurde der Sportschrankraum in Büroräume umgewandelt. In seinem Jahresbericht dankt Rektor Nadig den Lehrern P. Geiser, H. Schild und M. Kenedy für ihre zum Teil Jahrzehnte dauernden Treue zum Lyceum. Während der Sommerferien reist Rektor Nadig im Auftrag des Schweizerischen Nationalfonds in das marokkanische Hochgebirge zur Erforschung von bisher kaum bekannten Heuschreckenarten.

Am Last Weekend of July wird erstmals um den Spencer Memorial Cup gekämpft, der von der E. Gordon Spencer Stiftung und dem

Zuoz Club gespendet wurde. Neu ist, dass alle Resultate aus den verschiedenen Sport-Disziplinen der Schule und der Old Boys jeweils getrennt zusammengezählt werden, um daraus den Gesamtsieger zu ermitteln. Den Höhepunkt und Abschluss der Mitgliederversammlung ist ein festliches Galadiner im Kulm Hotel St. Moritz (Tenue Smoking und Abendkleid) mit einer rauschenden Ballnacht und einer ausgelassenen Polonaise.

Wiesn Cricket in München

Präsident Révay erweckt die Wintergames wieder zu neuem Leben. (letztmal in den 20er Jahren ausgetragen). Das Programm sieht einen Riesenslalom sowie einen Eishockey Match gegen das Lyceum vor. Zum gemütlichen Ausklang trifft man sich im Kulm Hotel.

Die Regionalgruppe Zürich organisiert einen tollen Anlass. Am Morgen wird Golf in Zumikon gespielt. Mittags fahren alle Teilnehmer in einem reservierten Wagen der SBB nach Zug. Dort angekommen, geht es zu einer Seerundfahrt mit einer Beat spielenden Music Band. Danach nimmt man gemeinsam das Abendessen in einem Restaurant am See ein, und zum Abschlusssumtrunk lädt André Naville zu sich in sein prachtvolles Haus in Cham ein.

VOR 60 JAHREN (1957)

In diesen Jahren ist das Lyceum voll ausgelastet. Es besteht sogar eine Warteliste. Der Verwaltungsrat sah sich gezwungen, seine zum Teil veralteten Einrichtungen den heutigen Verhältnissen anzupassen. Die Aula wurde einer gründlichen Renovation unterzogen und mit einer Ventilationsanlage und einer Cinemascope-Einrichtung und vor allem einer neuzeitlichen Bühne ausgestattet. Der Lehrermangel hat sich im vergangenen Jahr noch weiter verschärft. Deshalb mussten die Gehälter erhöht und dem Niveau anderer Privatschulen sowie der Bündnerischen Kantonsschule angepasst werden. Es wird sich deshalb nicht vermeiden lassen, die Preise schon für das kommende Schuljahr wieder zu erhöhen.

Lehrer und Schüler versammeln sich immer am Montag Morgen in der letzten Lektion in der Aula zur „Allgemeinen Stunde“. Hier wird immer ein Thema von übergeordnetem Interesse behandelt. Dieses Jahr steht ganz im Zeichen des Engadins. Es ging darum, den Schülern aus 20 Nationen den Lebensraum dieses Hochtales näher zu bringen, in dem sie einen wichtigen Abschnitt ihres Lebens verbringen.

Vom 3. bis 6. Oktober findet eine Zuoz Club Tagung in München anlässlich seines 35 jährigen Bestehens statt. Alt Flossmeister und Münchner Präsident Oskar Kehl hat ein abwechslungsreiches Programm mit allem lokalen Kolorit zusammengestellt, dem weit über 200 Personen Folge leisteten. Auf dem Programm standen ein Umtrunk in der berühmten Schwabinger Bar „Gisela“, ein Weisswurst-Frühschoppen im „Franziskaner“, eine Stadtbesichtigung und ein Besuch des Oktoberfestes. Der Samstag Abend wurde mit einem festlichen Ball im Hotel „Bayrischer Hof“ abgerundet. Zum gemütlichen Ausklang der Tagung machten die Teilnehmer am nächsten Tag einen Ausflug an den Tegernsee mit Mittagshalt im „Herzoglich Bayrischen Brauhaus“ und besuchten am Abend ein Theater.

Ausgelassene Stimmung am Oktoberfest

Zusätzlich zum Programm fand eine Generalversammlung des Clubs statt.

VOR 70 JAHREN (1948)

Zu Beginn des neuen Schuljahres wurden das Lehrerhaus „Enania“ (beim Torbogen zum Lyceum) und das „Kleinhaus“ ,die während des Krieges wegen Brennstoffknappheit geschlossen waren, wieder eröffnet. Während der Kriegszeit konnte nur das „Grosshaus“ belegt werden. In diesem Jahr stieg die Anzahl der Internen bereits wieder auf 70 an wobei die meisten Schüler aus der Schweiz kamen. Das Interesse am Lyceum ist besonders in Holland und England gross; jedoch erhalten nur wenige erholungsbedürftige Kinder die nötigen Devisen für einen längeren Aufenthalt. Wegen des gesunden Klima des Hochgebirges kamen auch Knaben aus dem Flachland, die unter Asthma litten. Für neu eintretende Schüler englischer, französischer und italienischer Muttersprache werden besondere Deutschkurse für Fremdsprachige eingeführt. Der Kanton Graubünden hat dem Lyceum die Handelsmaturitätsberechtigung erteilt. Damit ist ein altes Postulat der Schule erfüllt worden. Der Wintersporttag mit Slalom und Langlauf wird an den Nordhängen des Tales über A.I. durchgeführt.

Clubteilnehmer auf dem Nebelhorn

Vom 17. bis 19. April findet eine Zuozclub-Tagung im Hotel „Höfatsblick“ auf dem Nebelhorn (Bayern) mit über 80 Teilnehmern statt. Dieser Anlass ist deshalb von grosser Bedeutung, weil er den Wiederbeginn des Clublebens nach dem Weltkrieg markiert. Nach langem Unterbruch konnten die alten Freundschaften zwischen Deutschen, Holländern und Schweizern wieder aufgenommen werden. Eine wichtige Vorarbeit leistete dazu eine Gruppe in München mit Rauter, Simons, Walz und Krull, denen es gelang, die Adressen der Zuozer ausfindig zu machen. Damit setzte der Club ein Zeichen, sich dem Ungeist der Intoleranz der Vergangenheit zu wiedersetzen und ohne Vorurteile die alten Freundschaften im Geiste des „Spirit of Zuoz“ fortzuführen. Dies zeigte sich auch in der Teilnehmerliste, kam doch u.a. Rektor Nadig, Gordon Spencer, Vicepräsident Jauslin aus der Schweiz und einige Holländer.

VOR 80 JAHREN (1937)

Rektor Knabenhans berichtet, dass es in der Provenienz der Schülerschaft eine wesentliche Umschichtung gegeben hat. Infolge der Devisenbeschränkungen in Deutschland hat sich die Anzahl der Internen aus diesem Land um die Hälfte reduziert. Glücklicherweise hat sich die Zahl der Holländer erhöht, sodass sie in dieser Zeit etwa ein Viertel der Schülerschaft stellten (Haus Orania). Auch ist die Anzahl der Englisch Sprechenden stark angestiegen. Die immer noch befriedigende Besetzung erlaubt es auch, den Lehrkörper in gewohnter Stärke zu besetzen. Den Schweizer Lehrern „winkt nach dem Zuozer Schuldienst meist nur zu leicht eine staatliche Anstellung mit einem guten Pensionierungsvertrag“.

Am Lyceum wird umgebaut. Das Verwaltungsgebäude erhält ein neues Dach; die Plattform vor dem „Klein Haus“ wird auf ein tieferes Niveau abgesenkt und mit Platten belegt. Der Hof vor den Fivescourts wird zur Pflasterung vorbereitet.

Die Holländischen Zuozer beabsichtigen, in ihrem Land einen Fivescourt zu bauen. Um die finanziellen Mittel aufzutreiben, haben sie ein Komitee gebildet. Um den Geldgebern die Sache schmackhaft zu machen, wird mit begeisternden Worten geworben: „de oude Zuozers zullen begrijpen, wat het beteekend, dit snelle frissche spel in Holland geimporteerd te zien“. Leider ist aus der guten Idee nichts geworden, denn der Court wurde nie gebaut.

Vom 26. bis 29. Mai findet die 9. Tagung des Zuozclubs in Heidelberg statt. Das reichhaltige Programm sah nach dem Begrüssungsabend einen Frühschoppen, eine Fahrt durch das Neckartal zur Dilsburg und weiter durch den Odenwald vor. In den folgenden Tagen unternahm man eine Bootsfahrt auf dem Neckar und besuchte die Heidelberger Sehenswürdigkeiten. Zum krönender Abschluss traf man sich zu einem Festessen im Schlosshotel. Rektor Knabenhans berichtet aus Zuoz, dass in einer Volksabstimmung das „Räto-Romanische“ als 4 Landessprache anerkannt wurde. Schnell wurde aus der „Conda“ eine „Pastizaria Furnaria“ und aus der Dorfmetzgerei eine „Bacharia“.

Tagungsteilnehmer in Heidelberg

VOR 90 JAHREN (1928)

Das Lyceum ist voll ausgelastet. Die Mehrzahl der Schüler kommt aus der Schweiz, Deutschland und Holland. Neu gesellt sich dazu ein Kontingent aus der Tschechoslowakei. Da die finanziellen Mittel derzeit nicht für grössere Ausbauten reichen, wurden kleinere Neuerungen realisiert. Dazu gehören die Schaffung eines neuen Physikraumes mit den entsprechenden modernen technischen Einrichtungen, die Renovation der sanitären Installationen im „Kleinhaus“, sowie Ergänzungen im Bereich der Hauswirtschaft.

Ein Höhepunkt im Herbst war eine Autotour über den Albulapass nach Davos und zurück über den Julierpass nach Zuoz. Dieses Ereignis ist deshalb von Bedeutung, da gerade erst im Kanton Graubünden das Fahren mit Motorfahrzeugen erlaubt wurde. In diesem Jahr findet die Winterolympiade in St. Moritz statt. Gordon Spencer gelang es, die damals besten Eishockeyspieler der Welt, das „National Olympic Team of Canada“ nach Zuoz zu bringen, die dann ein denkwürdiges Spiel gegen die Schule auf dem Baby Rink austrugen.

National Olympic Team of Canada

Das Jahr 1928 gilt gemeinhin als Geburtsjahr des „Last Weekend of July“ (heute Summergames). Die Schüler und sehr guten Fivesspieler Ernst „Klini“ Kleinberger und Ebi Grohmann hatten gerade im März die Schule erfolgreich abgeschlossen. Da das Bedürfnis bestand, weiterhin Fives zu spielen, fragten sie im Juli beim Gamesmaster Gordon Spencer an, ob es möglich sei, gegen die Schule ein Fivesspiel zu organisieren. Das Spiel fand statt und am Ende sprach Gordon Spencer den Satz, der in die Geschichte einging: „please come again and make a tradition out of it“.

Die Schule plant für 1929 ihre Feier zum 25 jährigen Jubiläum. Der Rektor hat in Aussicht gestellt, dass eine Einladung auch an den Zuoz Club ergehen wird.

In diesen Jahren wird der Wanderbecher des Clubs der ehemaligen Zuozer in den Disziplinen Abfahrt und Langlauf an den besten Schüler vergeben. Er ging an Friedrich Woltmann, der schon den Stanislavski Erinnerungs-Pokal gewonnen hatte.

VOR 100 JAHREN (1918)

Noch 1912 hatte man sich wegen der anhaltend steigenden Nachfrage mit Optimismus zum Neubau des „Gross-Hauses“ und des Verwaltungstraktes entschlossen. Um so schwerwiegender waren die Ereignisse die der Ausbruch des ersten Weltkrieges am Lyceum hinterliess. Bereits im Herbst 1914 brach die Schülerschaft um die Hälfte ein. Bis auf zwei Lehrer sind alle in den Militärdienst einberufen worden. Dies hatte zur Folge, dass der Unterricht drastisch eingeschränkt werden musste. Das Schulgeld wird um 25%, das Verpflegungsgeld um 10% gekürzt. Zahlungen mussten gestundet werden. Jetzt erwiesen sich die grossen Investitionen von 1912 als gewaltige Last. Ohne die wohltätige Institution der „Bündnerischen Kreditgenossenschaft“ und einem im allgemeinen sehr wohlwollenden Verhalten der Banken wäre die Schule kaum über diese langen und schweren Krisenjahre hinüber zu retten gewesen. Dieser Niedergang und das ständige Ringen mit den Nöten stellte für den damaligen Leiter der Schule, Dr. Vellemann, eine fast untragbare Nervenprobe dar, hatte er doch die Schule aus den kleinen Anfängen erst hochgebracht und sah nun sein Lebenswerk in Trümmern liegen. Er hat deshalb sein Amt als Rektor niedergelegt. Er wurde später zum Ehrenmitglied des Zuoz Clubs ernannt. Sein Nachfolger wird Dr. A. Günthardt, der aber nur 3 Jahre am Lyceum blieb.

Damals bestand der Zuoz Club noch nicht. Die „Ehemaligen“, auch „Alt Zuozer“ genannt, waren seit ihrer Schulzeit enge Freunde geblieben. Sie sind unter dem Namen „Urzuozer“ bekannt geworden, pflegten eine lebenslange Verbundenheit und trafen sich regelmässig in ihrem Kreis zu Anlässen.

VOR 110 JAHREN (1908)

Die „Engiadina“ (heute Klein Haus) kann 40 Knaben einschliesslich Lehrer, Hauswirtschaft und Klassenzimmer beherbergen. Die Schüler rekrutierten sich in den Anfangsjahren aus französisch und englisch sprechenden Ländern. Deutsch wurde bis 1908 nicht gesprochen. Dr. Vellemann war als erster Rektor bestens qualifiziert, da er Privatdozent für Sprachwissenschaften und Lehrer an der Universität in Neuchâtel (Schweiz) war. Für die Aufnahme an die Schule sollten nur „Zöglinge“ berücksichtigt werden, „die der Erfüllung eines festen Pflichten- und Arbeitspensums geistiger und körperlicher Art voll gewachsen sind“. Damit sollte von vornherein klar gestellt werden, dass es sich beim Institut nicht um ein „Schulsanatorium“ handelt, womit die Fernhaltung kranker Kinder gemeint war. Ab 1908 änderte sich die Herkunft der Schülerschaft ganz wesentlich, da die deutschsprachigen „Zöglinge“ in rasch wachsender Anzahl das Hauptkontingent stellten. Somit war die Sprachenfrage für die Zukunft entschieden.

Engiadina mit dem „Musen Tempel“

Der „Musentempel“ wurde von den Schülern 1907 erbaut. Im Sinne der griechischen Mythologie sollten die Besucher von den Musen geküsst und so zu künstlerischen Höchstleistungen animiert werden. Später wurden unterhalb dieses Ortes die „Tempelnetze“ erstellt. Dabei handelt es sich um ein mit Netzen umgebenes Cricket Pitch, auf dem Batting und Bowling geübt werden konnten.

Euer Chronist
Dirk Hey-Eisenlohr

Regionalgruppe Suisse Romande, France et Principauté de Monaco

Regelmässige Treffen

Unsere Regionalgruppe, dirigiert von Vanessa von Richter, trifft sich regelmässig und hie und da haben wir auch Gäste zu Besuch, wie Valeria, Ursula und Ulrich, die zu der Fête des Vignerons nach Vevey kamen!

Im Herbst 2019 ist das Programm sehr, sehr intensiv, mit einem Lunch im Club Nautique, organisiert von Florian Gautier, Thanksgiving bei Christopher Reid und die Escalade de Genève bei Vanessa. Lancelot Frick wird uns auch in seinem Weingut einladen. So oft wie möglich, spielen wir Fives auf unseren Courts in Veigy, bei Genf und planen sie zu renovieren, da sie einige Bauarbeiten umbedingt benötigen!

Filippo Variola

Regionalgruppe Zürich

Stammtisch vom 20. Juni 2019

Am Donnerstag, den 20. Juni, war es endlich soweit. Der Zuoz Club Zürich lud zum ersten Stammtisch des Jahres 2019 ein.

Hoch hinaus sollte es an diesem Abend eigentlich gehen. Treffen wollten wir uns über den Dächern von Zürich – auf der Dachterrasse des Hotel Helvetia. Leider hat uns Petrus pünktlich um 18:00 Uhr mit einem ordentlichen Sommergewitter einen Strich durch die Rechnung gemacht, sodass wir den Anlass in die Bar und die überdachte Terrasse des Hotels verschieben mussten. Der Stimmung hat das aber keinen Abbruch getan – im Gegenteil. Das aufgestellte und motivierte Team des Hotel Helvetia hat uns Young Girls und Old Boys mit erfrischenden Drinks und fantastischem Fingerfood verwöhnt, sodass wir die grossartige Stimmung und die spannenden Gespräche in vollen Zügen geniessen konnten. Uns hat es riesig gefreut, dass so viele neue Gesichter an diesem Anlass teilgenommen und mit uns auf den Sommer angestossen haben. Und ja, Petrus hat uns eigentlich einen Gefallen getan… Von den 45 angemeldeten Zuozer habe sich weitere 30 spontan hinzugesellt. Folglich wäre die kleine Dachterasse aus allen Nähten geplatzt.

Schön, dass ihr alle mit von der Partie wart. Wir freuen uns auf viele weitere Events mit euch.

Anthony van Hoboken

Regionalgruppe Zürich

Herbststammtisch

Dieser Event fand auf Einladung der Bellecapital AG am 12. September 2019 bei schönstem Septemberwetter auf der Dachterrasse des Hauses am Bellevue statt. Gekommen sind ca. 60 Young Girls und Old Boys.

Von Anfang an herrschte eine gute Stimmung unter den Anwesenden, das tolle Wetter und die wunderbare Aussicht konnten einem auch nur begeistern. Unter die Zuozer mischten sich auch einige Mitarbeitende der Bellecapital AG. Es kam zu neuen Kontakten und interessanten Gesprächen.

45 Minuten nach Beginn waren alle angemeldeten Personen eingetroffen und einer der Gründer der Bellecapital AG, Werner Diehl und ich hielten je eine kurze Ansprache zur Begrüssung. Anschliessend wurde noch ein Vortrag über das historische Gebäude "Haus am Bellevue" gehalten, welches um die Jahrhundertwende ein Grandhotel war, wo sich Künstler und Literaten gerne trafen.

Zum Abendessen wurde Käseraclette gereicht und obwohl der Abend für diese Jahreszeit recht warm war, kam das Raclette sehr gut an und es wurde reichlich zugelangt.
Die letzten Gäste verliessen so gegen 23.00 Uhr den Anlass und ich möchte behaupten, dass dies ein wunderbarer Anlass war, den es unbedingt zu wiederholen gilt.

Die jüngere Generation war diesmal wirklich sehr zahlreich erschienen, aber auch die ältere Generation zeigte sich an diesem Anlass und nahm sogar das beschwerliche Treppensteigen auf sich. Allen herzlichen Dank für ihr Kommen.

Wenn sich jetzt auch noch meine Generation einige Daten reserviert und wieder den Events des Zuoz-Clubs beiwohnt, dann müssen wir uns um den Weiterbestand des Clubs keine Sorgen machen.

Michael Rosendahl,
Präsident RG Zürich

Regionalgruppe Zürich

Jahrgangslunch Juni 2019

Wir (Lyceums Abgänger von 1970 bis 1980) treffen uns zwei- bis dreimal im Jahr in Zürich zu einem gemütlichen Lunch. Mitte Juni 2019 haben sich über 35 Ehemalige für einen Zuoz Club Lunch getroffen, was einen absoluten Rekord darstellt. Noch nie haben so viele Ehemalige teilgenommen.

Es war wie immer toll, so viele jung gebliebene, neue (zum ersten Mal dabei) und alte Gesichter wieder zu sehen und sich anregend auszutauschen. Mit dabei waren liegend vorne Hans-Peter Amrein; kniend von links nach rechts: Andreas Zoelly, Chris Tanner, Rainer Heuberger, Rolf Weggler, Georg Stucki, Rolf Caspar, Rolf Marthaler, Dieter Büchi, Peter Kellenberger; stehend von links nach rechts: Turgud Bezmen (das 1. Mal dabei; aus der Türkei; er ist seit Neuem in der Schweiz wohnhaft), Francis Lang, Georgie Plüss, Bury Wight, Jürg Lehmann, Felix Roth, Philip Bodmer, George Aman, Jürg Müller, Edi Wight (das 1. Mal dabei), Johannes Hoegl (das 1. Mal dabei, extra aus Canada angereist), Carl Friedrich Gumpert (alias „Twiggy“, hinten, seltener Gast aus Hong Kong), Beat Kündig (vorne), Barbara Ludwig, Thomas Wolfensberger (ein seltener Gast), Heinrich Rohrer, Oliver Frings, Dieter Koenig, Jacques Baur (das 1. Mal dabei aus Genf), Brigitte Bircher, Adrian Keller (das 1. Mal dabei, hinten), Alex Wick (vorne), Heinz Kübler (das 1. Mal dabei), Roberto Adler (das 1. Mal dabei), Philipp Kropf, Mirco Ros und last but not least Polo Häberlin. Wer zwischen 1970 und 1980 am Lyceum abgeschlossen hat und von mir noch keine E-Mails mit einer Einladung zu diesem einmaligen Anlass erhält, melde sich bitte bei mir georg.stucki@zuozclub.com.

Bis zum nächsten Lunch mit einem Zuozer Tschau.

Georg Stucki

Zuoz Fives Club Zürich

Zuoz Club Family Brunch

Der Fives Club Zürich lud zum traditionellen 1. Mai Family Brunch bei den Fives-Courts in Dübendorf ein. Petrus meinte es gut mit uns und bescherte uns einen sonnigen Tag.

Es herrschte wie immer bei einem solchen Anlass eine gemütliche, fröhliche Stimmung. Junge und ältere Zuozerinnen und Zuozer tauschten sich über die aktuellen und vergangenen Zeiten am Lyceum aus, beobachteten gespannt die Rallys in den Fives-Courts aus der Ferne oder nahmen gleich selber die Handschuhe in die Hand, um eine Partie Fives zu spielen. Bei angenehmen Wetterverhältnissen konnte in den zwei Courts rege Fives gespielt werden. Die Young Girls und Old Boys hatten sich mächtig ins Zeug gelegt, für den Brunch eigens kreierte leckere Salate und herrlich duftende Kuchen mitzubringen. Dieter Büchis grillierte St. Galler Bratwürste (Mit ohne Senf) sind an diesem Anlass auch nicht mehr wegzudenken. Die diversen mitgebrachten und selbergemachten Essen sind stets ein wichtiger Bestandteil des jährlichen Anlasses und so war es nicht überraschend, dass am Ende nichts mehr übriggeblieben ist. Mit einer Gästeanzahl von über 40 Zuozerinnen und Zuozern war der Family Brunch gut besucht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Gäste und die Organisatoren des Zürich Fives Clubs und bis zum nächsten Jahr!

Alexander Heuberger

RG Graubünden

Neue Regionalgruppenpräsidentin

Nicolà Hofer hat sein Amt an Christa Fäh abgetreten

Es war keine leichte Entscheidung für Nicolà, sein Amt als Regionalpräsident Graubünden abzugeben. Mit viel Leidenschaft und Engagement hat er die Regionalgruppe über Neuigkeiten informiert und viele schöne Anlässe im Engadin organisiert. Nun ist sein Lebensmittelpunkt in Zürich, und im Engadin trifft man ihn nur noch selten an. Aus diesem Grund hat sich Nicolà entschieden, sein Amt an Christa Fäh zu übergeben. Wir freuen uns, mit Christa eine eng mit dem Engadin, dem Lyceum und dem Zuoz Club verbundene neue Regionalgruppenpräsidentin zu gewinnen. Ein erster Anlass hat bereits stattgefunden. Im Country Club des Hotels Kulm St. Morwitz trafen sich 25 Young Girls und Old Boys zu einem ausgezeichneten Essen begleitet von tollen Weinen. Die Stimmung war fröhlich. Einige haben sich seit Ewigkeiten nicht mehr gesehen, sind neu ins Engadin gezogen und wussten es gar nicht voneinander. Es wurde geplaudert, gelacht und alle freuen sich bereits aufs nächste Treffen anlässlich der Winter Games am 25. Januar 2020.

Christa Fäh

Regionalgruppe USA Ostküste

Fall Brunch in Boston

The "Boston-chapter" kept up the energy from last year's revival with the second Fall Brunch. Thanks to all of you who attended or showed interest. Those who had to miss it, no worries, we have many events coming up.

The brunch took place on September 21st at the Restaurant Cinquecento. Great food, flexibility with regard to staggered arrivals and departures and a nice private corner in the restaurant to have lively conversations.

ATTENDEES

Johanna Wamerling with Christoph Busse (father is an Old Boy)
Conrad Schoeffter (welcome to the East Coast Regional Group)
Stefano Frering
Robert Sarasin
Juan-José Borja Voelpel
Patricia Anklin with Clemens

HAD TO CANCEL AT SHORT NOTICE:

Céline Lanz-Bobay with Florin Lanz and son Nando
Ana Luiza Minomo
Luca Cavalli
Christopher Edelman

UPCOMING EVENTS

- Saturday, December 7 Formal Holiday Cocktail in New York City (Manhattan) at the private residence of Ralph and Cornelia Heins.
- Saturday, April 18, 2020 at 1 pm spring bruch in New York City
- Multi-Day International Zuoz Club Intermediary Meeting (Zwischentagung) for all Young Girls and Old Boys International Board Meeting in Boston
- Friday May 15 to Sunday May 17, 2020 (with additional program/excursions offered on Thursday and Monday)
- Saturday, September 19, 2020 at 1 pm Fall brunch in Boston

With a warm and hearty Zuozer Ciao,
Patricia Anklin-Aue

Regionalgruppe Niederlande

Monet Ausstellung

Am Samstag 19. Oktober fand eine nette Zusammenkunft des Zuoz Club Nederland statt.

Um 11 Uhr trafen wir uns im Kunstmuseum in den Haag wo wir an einer von Philip und Vreneli organisierten ausserordentlich interessanten Führung durch die aktuelle Ausstellung von Monets Spätbildern teilnehmen durften.

Danach fuhren wir in die Hafenstadt Scheveningen, wo Philip einen Tisch in einem bekannten Hafenrestaurant bestellt hatte, welches - als wir kamen - ferienhalber zu war, was sie dem armen Philip nicht mitgeteilt hatten... Er fand rasch eine gemütliche Alternative, wo wir gut und - auf Holländisch 'gezellig', assen und zukünftige Anlässe besprachen. Insbesondere wurde uns die neue Website des Zuoz Club ans Herz gelegt.

TEILNEHMER/INNEN

Auke Jellema mit Frau (Ex Präsident der Zuoz Club Nederland)
Vreneli Boza - van Doorn mit Mann (Präsidentin Zuoz Club)
Philip van der Kloot Meijburg (“Faktotum”)
Carl Born mit Frau
Henk Demmers mit Frau
Monique Hoos mit Tochter
Tony van Hoboken
Vreneli und Philip

Vreneli und Philip, herzlichen Dank für die nette Zusammenkunft!

Anthony van Hoboken

Regionalgruppe Österreich

Sommerheuriger

Am 4. Juni war es wieder so weit. Der Zuoz Club Wien und Osteuropa hat sich zum jährlichen Sommerheurigen beim Fuhrgassl-Huber getroffen.

TEILNEHMER/INNEN

Lena Ardelt
Béla Esterházy
Mathis Galowich
Valentina Kutschera
Yuliya Kvetko
Alessandra Pollak
Christina Pollak
Roberto Pollak

In diesem Jahr hat uns auch das Wetter nicht im Stich gelassen. Inmitten von Weinreben haben wir einen schönen, gesprächsreichen Abend mit gutem Essen und reichlich Wein verbracht. Besonders erfreulich war, dass wir neue Gesichter im Zuoz Club Wien begrüßen durften. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen bei unserem nächsten Treffen im Herbst.

Christina Pollak

50 Years Matura

Matura Anniversary

Meet-Up at the Lyceum Alpinum Zuoz, July 5th. 2019

With more than a year's forewarning Filippo Variola had written to all those in question with a "Keep the Date" notice for July 2019. A few months later, Valeria Maybud had kindly accepted the incumbency of organising the event.

Fifty years had gone by since our Matura in Zuoz; what a flash in time. We had all travelled through life with different stories to tell, we had all aged somewhat, but our school, along with the presence of our class companions of more than fifty years ago, created a unique moment in time, to once again relive some of our memories with no hang-ups. Although many of us had not met since our Matura times, there was a strong feeling of familiarity and comradery with easy flowing conversation. The Zuoz spirit had been instilled in us and was still very present.

Friday July 5th arrived. How lucky we were, the weather was beautiful. The orange coloured Lyceum buildings presented their magnificence along with the beautiful view up and down the Engadin valley. The panorama we had seen for so many years had barely changed; the church steeple, the various ancient buildings which we had lovingly tried to depict during our drawing classes, the ragged Piz Mezzaun in front across the valley and the rocky triangular hump of the Piz d' Esan to the north east, were all there in their glory as we had known them; possibly the tree lines had become somewhat higher due to global warming!?

During the morning, Gianni Zender took us around the village explaining the history of Zuoz. What a sensation to become acquainted with the local history of such an ancient village so many years after finishing school. Most us were made aware that we knew very little of Zuoz's past as a village. A vivacious lunch was held at the Crush Alva and as always, the food and atmosphere were wonderful as we had always known them. Hans Willenegger fondly comparted to those present other narratives about Zuoz.

Later on, that same afternoon, Dr. Wittmer, the new school rector, greeted us all with a very impressive and professional slideshow, up-dating us on the current status of the school, along with his view of the future. Subsequently we were shown around the school and its new installations.

Dominik Keller kindly offered us a Champagne aperitif at the Restaurant Stüva Colani in Madulain before we all sat down to dinner. The highlight of the occasion was at this excellent restaurant where the chef Paulo had prepared an excellent array of food and wines. Conversation flowed easily, and stories of old times were remembered, speeches were made. What a shame it all happened so quickly. We all intend in meeting again in 2024.

Special gratitude goes to Valeria, to Filippo, to Gianni, to Hans, to Dominik and to Florian who gave their time and generosity to make the event special. We thank Mr. Wittmer and his team for their presentation at the Lyceum and all those who managed to come, including Filippo Variola, Urs Nater, Giovanni Trivella, Florian Gantenbein, Christopher Reid, Hans Willenegger, John and Ruth Casagrande, Rolf Nägeli, Otto Horber, Valeria Maybud, Cyrus Maybud, Christoph Thyssen, Rolf Marthaler, Dominik Keller, Thomas & Carola Herzog, Ulrich & Ursula Gessner and Benno & Nägi Nigg.

Christopher Reid

Abschluss 1988

55 Jahre nach der Matura von 1964

Nach einem grösseren Treffen zum 50. Maturjubiläum 2014 entschieden uns Emerita und ich auch dieses Jahr wieder, vor den Summer Games am Freitag, 5. Juli zu einem Treffen beim Lyceum einzuladen.

TEILNEHMER

Arno Cajöri
Andreas Bunnemann
Bernard de Muralt
Ursula Arn
Alex Mauthner
Madlaina Roner
Fabio Contessi
Emerita Lazzarini
Ruedi Huber
Alex Mauthner
Andy Reinhart

Von den 20 Namen auf der Liste tauchte immerhin die Hälfte auf. Drei waren wegen wichtiger anderweitiger Engagements (Historisches Seminar, Sänger der Compagnia Rossini bzw. Engagement im Altersforum Bassersdorf) verhindert. Wir begannen mit einem Apéro bei der Chesa Andina, wo ich ja schon als Lehrer bis 1990 wohnte. Um 16 Uhr begab man sich in den Zuoz Globe, wo Rektor Christoph Wittmer uns und andere jubilierende Klassen ausführlich und überzeugend über aktuelle Entwicklungen, Haltungen und Herausforderungen informierte. Anschliessend gab es eine Führung durch die neue Chesa Urezza und dann einen Apéro auf dem Rondell. Das gemütliche Abendessen nahmen wir im Dorta ein, nicht zuletzt, um dieses Restaurant kennen zu lernen, das es zu unserer Schulzeit noch nicht gab. Am Samstag konnte man sich dann individuell wieder beim Zigeunerspiess begegnen. Eines war für mich persönlich noch speziell reizvoll: Der Klasse, die gleichenorts ihr 30. Jubiläum feierte, konnte ich schon damals als ihr Lehrer zur Matura gratulieren.

Ruedi Huber

Ursprung des Zuoz Lyceum und Zuoz Club Leitspruchs

How You Played the Game

According to documentation found in www.greatmoment-sofsportsmanship.com, researchguides.library.vanderbilt.edu › ... › History Resources, and www.baseball-almanac.com/poetry/po_call.shtml, the famous traditional Zuoz Club motto, the key-note of the 'Lyceum Fairplay', was not written by Sir Henry John Newbolt, but by Henry Grantland Rice, an early 20th-century American sportswriter, known for his elegant prose.

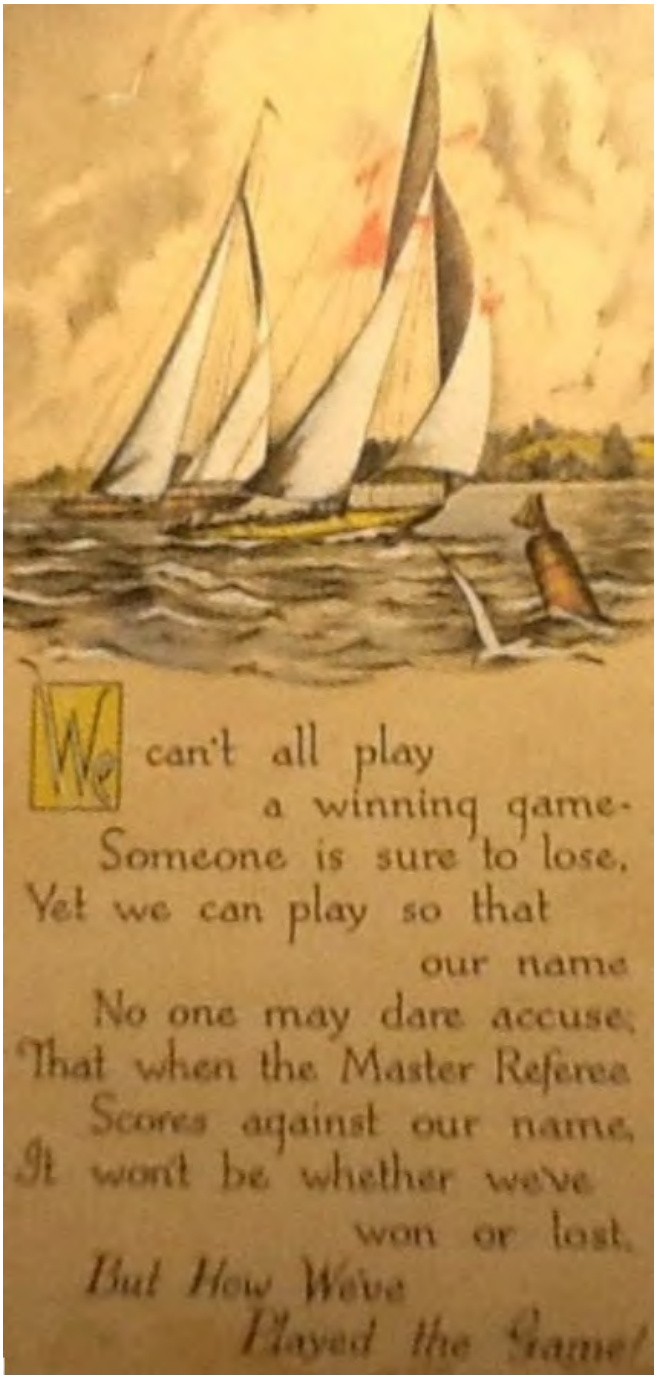
The commonly used version of this central theme first appeared 1908 in a poem to describe a Vanderbilt alumnus football game for the 'Nashville Tennessean' paper; "Alumnus Football", which ends:

"For when the One Great Scorer comes to mark against your name,
He writes – not that you won or lost – but how you played the Game".

Rice apparently used similar lines in later poems to honour sportsmen and became widely known in the early 1920s - the time where Gordon Spencer joined the Lyceum Alpinum as Sportsmaster and English teacher.

Several "quotes" can be found in this period, for instance in J. B. Downies Minneapolis decorative prints of other sports, saying:

"We can't all play a winning game. - Someone is sure to lose.
Yet we can play so that our name - no one may dare accuse,
That when the Master Referee - writes against our name,
It won't be whether we've won or lost,
- But How We've Played the Game."

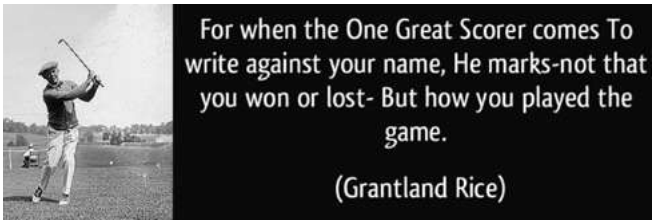


Although the prose is memorable and the sentiment inspirational, neither the prose nor the sentiment were new.

Sir Henry John Newbolt, (June 6,1862 – April 19,1938) was an English poet, novelist and historian. Newbolt attended Queen Mary's Grammar School, Walsall, and Caistor Grammar School, from where he gained a scholarship to Clifton College, where he was head of the school and edited the school magazine. Newbolt was called to the bar at Lincon's Inn in 1887 and practised until 1899.

Probably the best known of all Newbolt's poems, which was written in 1892 and for which he is now chiefly remembered, is "Vitaï Lampada". The title is taken from a quotation by Lucretius and means "the torch of life". It refers to how at Clifton College a schoolboy learns selfless commitment to duty in cricket matches, whose verses each end with: "Play up! play up! and play the game!"

Hence the source of the wrongly attributed authorship of the Zuoz Club motto.



Henry Grantland Rice (November 1,1880 – July 13,1954) was an early 20th-century American sportswriter published in newspapers around the country and broadcast on the radio. Rice attended Montgomery Bell Academy and Vanderbilt University in Nashville where he was a member of the football team, captain of the baseball team and graduated with a BA degree in 1901 in classics. Later Rice coached the 1908 Vanderbilt baseball team. Rice was also an advocate for the game of golf.

After taking early jobs, he later became a sportswriter for the 'Nashville Tennessean'. Afterwards he obtained a series of prestigious jobs with major newspapers in the northeastern United States. In 1914 he began his Sportlight Column in the New York Tribune and also provided monthly Grantland Rice Sportlights as part of Paramount newsreels.

Anthony van Hoboken

Aus den Medien

Im Rampenlicht

Die Redaktion sammelt für jede Ausgabe Pressemeldungen, die über bemerkenswerte Zuozerinnen und Zuozer erschienen sind.

Vanessa von Richter (L'91–92)

At the International School of Geneva, a concert with Barbara Hendricks, Mookie Lee and Jérémy Menuhin followed by a very interesting round table on "Social Impact of Arts" with the great singer and our Young-Girl Vanessa von Richter, President of Anouk Foundation. Vanessa is working on integrating refugee children who must keep in their heart where they come from but adapt themselves to where their new life is.

Familienaufmarsch in Zuoz

Familienaufmarsch in Zuoz anlässlich der Summer Games 2019. Die Familie ist aus Brasilien angereist und hat den Anlass sichtlich genossen.

Roman und Maria Theresia Reisky mit fünf Kindern, fünf Schwiegerkindern und 8 Enkelkindern

Mit einem Zuozer Ciao,
Maria Theresia und Roman

Nachrufe

Wir nehmen Abschied

Florian Favre, L'1959–60

Florian Favre nous a quittés en Juillet, entouré de sa famille après avoir courageusement combattu sa maladie.

Héritier d'une famille Suisse horlogère (Favre Leuba) et hôtelière. Ton année à Zuoz 1959/1960 t'a marqué, elle correspondait si bien à ta nature, par cette approche de la vie à travers l'enseignement et le sport, impliquant le respect, la tradition dans l'innovation, le sens du fairplay et de l'amitié. Cette belle amitié que tu aimais tant partager avec la famille de Zuoz.

Tu t'es révélé très tôt d'un caractère indépendant et entreprenant, ce qui t'a mené à voyager pour présenter les montres tant aux Etats Unis qu'au Japon, te faisant des amis toujours plus nombreux à chaque voyage!

Créateur de talent, tu a monté une start up horlogère pour la fabrication et la distribution des montres Van Cleef & Arpels, Bulgari pour nommer que ceux là.

Grand travailleur, respecté dans le monde de l'horlogerie que tu connaissais parfaitement, Participant au salon horloger de Bâle, 55 années de suite!

Florian, tu as été aussi, un infatigable et merveilleux organisateur de weekends sportifs, golf et ski, communiquant ta joie de vivre et de partager avec tes amis des moments exceptionnels.

Profondément généreux, toujours prêt à aider tes amis et les amis de tes amis, avec un sens inné de la famille avec table ouverte toute l'année!
Nous te remercions Florian pour cette immense plaisir de vie qui t'habitait et que tu aimais partager.

Tu es parti trop tôt cher Florain. nous pensons à toi tous les jours et nous te parlons.

Repose en paix.

Henk Einthoven, L'1950–52

Als ich Henk am 28. September 2018 zu seinem 80. Geburtstag gratulieren wollt, hatte ich sein Patensohn am Telefon, mit der traurigen Nachricht, dass er eine halbe Stunde vor Mitternacht gestorben war.

Henk und ich waren 1950 im kleinen Haus zusammen im Zimmer, was für mich schwierig war, da bei mir zuhause Deutsch und Italienisch gesprochen wurde und ich in der Dorfschule von St. Moritz 'Bündnertüüsch' lernte, aber kein Holländisch...

Henk und ich blieben Freunde. Er war lange Zeit der Nachfolger von Robby Hoos als 'Penningmeester' vom Zuoz Club Nederland und half letztes Jahr tatkräftig an dessen Wiederaufbau mit. Zudem ruderten Henk und ich gerne auf der Rotte, dem Fluss von Rotterdam, und wir waren zusammen Mitglied eines lustigen Kegelclubs, der seit geraumer Zeit nur noch ein Mal im Jahr mit den Damen zusammen kommt, dem auch Henk nach dem Tode seiner Frau treu blieb.

Henk war Jurist, erst in einem privaten 'Stuwadoors' Untenehmen, verantwortlich für Hafen-Angelegenheiten, wurde dann aber von der 'Overheid' abgeworben und vielerorts als Experte eingesetzt, was ihn bis nach Indonesien - der ehemaligen holländischen Kolonie - brachte.

Henk kam vor Jahren einmal mit mir an die Summergames nach Zuoz, zog es aber vor, sich um den Zuoz Club Nederland zu kümmern.

Henk war in Zuoz wegen Asthma, was später dank modernen Mitteln in Grenzen gehalten werden konnte. 2017 kam er noch nach Küsnacht um meinen 80en nachzufeiern und war da schon gesundheitlich etwas reduziert - jetzt raffte ihn der Krebs hin.

Seinen Brüdern und deren Familie haben der Zuoz Club Nederland mit mir unser Beileid ausgesprochen. Henk hatte keine Kinder.

Er ruhe in Frieden.

Anthony (Tony) van Hoboken

Nachruf Ferdinand Piëch, L'1954–58

Ferry Piëch war von 1954 bis 58 im Lyceum Alpinum Zuoz, zusammen mit seinem Bruder Michael, L'1954-'59 und den beiden Cousins, dem späteren Designer Ferdinand Alexander 'Butzi' Porsche, L'1954-'55 und dessen Bruder Gerhard, L'1954-'56.

Ferry war in Zuoz nicht allzu glücklich, er soll das Lyceum als 'Abhärtungsinternat' bezeichnet haben, auf das er geschickt wurde, weil er zuvor ein schlechter Schüler gewesen war. Immerhin lernte er dort seine erste Frau, die St. Moritzerin Corina von Planta, L'1954-'58, kennen, mit der er einige Male mit einem aufgemotzten VW-Bus an die damaligen 'Last Weekends' kam.

Ferry blieb Zuoz treu. Er hatte immer offene Ohren für 'Old Boys' und half, sofern es in seinem Ermessen möglich war. Sein Altersgenosse Reto Tönduri L'1953-'56, zuletzt Verwaltungsrat des VW-Importeurs AMAG, gehörte zu seinem Zuozer Kreis, geschäftlich und privat. Auch ich traf ihn in seinen mit futuristischen Modellautos ausgestatteten Büros und gelegentlich am Genfer Automobilsalon, wo ich Kunden aus der Automobil und Automobil-Zulieferindustrie besuchte. Bei einer solchen Gelegenheit bat ich Ferry, doch einmal im Rahmen des 'Speakers Club' im Lyceum einen Vortrag zu halten, was er freundlich zusagte. Der Anlass fand im Sommer 1993 statt - die Presse durfte nicht eingeladen werden, da in dem Jahr der Riesenkrach wegen dem von General Motors abgeworbenen Manager José Ignacio López stattfand, worüber sich das dem Lyceum gegenüber gerne 'selektiv' benehmenden lokalen Engadiner Blättchen nicht freute.

Ferry wurde in der Ära Hahnloser/Sommer ein grösserer Aktionär der Lyceum Alpinum Zuoz AG und kam gelegentlich auch an die Generalversammlungen.

Von seinem beeindruckenden Nachwuchs besuchten etliche das Lyceum und traten dem Zuoz Club bei.

In Ferry verlieren wir einen prominenten, interessanten und treuen Freund.

Er ruhe in Frieden.

Anthony van Hoboken

Ruedi Spycher, L'1951–55

Wenn es die Musik nicht gäbe,
müsste man sie erfinden!

– Zitat R.S.

Seine große Patchwork-Familie, seine Musik, die zahlreichen Freundschaften und gesellschaftlichen Kontakte durfte er bis zum letzten Augenblick auskosten.

In großer Dankbarkeit für die Liebe, Geborgenheit und Fröhlichkeit, die wir mit dem lieben Ruedi, unserem Daddy und Grossdaddy, meinem Bruder, meinem Cousin, Schwager und Onkel geniessen durften, nehmen wir Abschied von Ruedi Spycher.

Maurice Amon, L'1965–71

Maurice Amon, a member of the World Economic Forum, a passionate philanthropic art collector, a supporter of cultural projects, the creator of the Maurice Amon Foundation, focused on modern art projects, was a generous and very kind person. I know that he had a very intense and exciting life. Every year, before Christmas, he invited all his friends in his chalet in Gstaad to a fabulous party; he enjoyed welcoming us remembering our Zuoz time. We were together also at Lausanne University and I look back to our friendship with a lot of pleasure and many, good memories.

Filippo Variola

Christa Zeller, L'1972–84

Christa Zeller war Lehrerin am Lyceum Alpinum und ich habe sie gekannt auf den Fives Courts in Geeren, als ich in Sankt Gallen lebte. Christa war eine sehr angenehme uns sportliche Person und wir trafen uns während einigen Jahren regelmässig abends, um Fives zu spielen. Sport verstärkt die Beziehungen und, als Mitglied des Zürich Fives Clubs, bildeten wir mit Christa eine angenehme und....fleissige Spielergruppe!

Filippo Variola

Rüdiger von Maltzahn, L'1949–52

Ich kam im September 1947 nach Zuoz. Zwei Jahre später im 1949 kam Ruediger von Maltzahn ins Lyceum.

Er fühlte sich wohl in diesem Internat, ganz besonders, weil er schwierige Jahre nach der Flucht 1947 mit seiner Mutter aus der Ostzone Deutschlands gehabt hatte.

Obwohl wir in verschiedenen Häusern, sowie in verschiedenen Abteilungen waren; er in der Handelsabteilung und ich im Gymnasium, wurden wir bald Freunde.

Dazu kam, dass weder er noch ich gut im Cricket waren, damals der Hauptsport in Zuoz.

Bald kam ein Dritter zu unserer Gruppe, Vladimir Dreyfus. Volo, wie wir ihn nannten, bekam von seiner Mutter jede Woche Kaffee und Kuchen aus Basel zugeschickt. Volo war so nett und hat uns abends in sein Zimmer eingeladen, wo wir Karten spielten. Das Spiel war Canasta und dazu konnten wir dank Volo, Kuchen essen und Kaffee trinken.

So blieben wir Freunde und Kameraden bis zum Abschluss 1952. Ich ging nach der Matura an die Universität in Amerika, also weit weg. Volo nach Basel, wo er in der Bank der Familie arbeitete, Ruediger oder Rui, wie wir ihn nannten, nach Deutschland, wo er in Frankfurt am Main eine Lehre bei einer Lederfabrik machte. Nach vier Jahren in Amerika kam ich in die Schweiz zurück, um weiter an der ETH zu studieren. Ruediger kam auch zurück, wechselte den Beruf, weil er mit Leder nicht zufrieden war und trat ins Bankgeschäft.

So sahen wir drei Kameraden uns wieder. Ganz wichtig war in der Schweiz, so dass wir einander ohne Schwierigkeit besuchen konnten.

Die Jahre gingen vorbei. Volo lebte und arbeitete weiter in Basel, wo er schöne Einladungen zum Spargelessen im Elsass und nachher bei ihm zu Hause machte. Rui ging von der Bank in Zürich in die Filiale in Montreux, blieb dann da, bis zur Pensionierung.

Unser Freund, Volo, ist relativ früh gestorben, aber wir, Rui und ich, besuchten einander regelmässig durch die Jahre, bis zu diesem Jahr. Im Juli, dieses Jahr, kam Ruediger ins Engadin zum Old Boys Feier, wohnte bei mir in St. Moritz wo wir eine schöne Woche verbrachten. Das war das letzte Mal, dass ich ihn gesehen habe.

Im nächsten Monat, August, wurde er krank, wir haben noch am Telefon gesprochen. Dann im Oktober vernahm ich, dass er gestorben ist.

Ich werde ihn vermissen!

James Calder

Massé Transports AG
Via da la Staziun 38 ▪ P.O. Box 132
CH-7504 Pontresina ▪ Tel. +41 81 842 68 24
info@masse-transports.ch ▪ www.masse-transports.ch

MASSÉ TRANSPORTS

ADVANCE NOTICE

WINTER GAMES! 25.01.2020

Detailed programme and registration under www.zuozclub.com/events

IMPRESSUM

Redaktion Lyceum Alpinum Zuoz
Janine Stupan, Lyceum Alpinum
CH-7524 Zuoz / Engadin
Tel: 081 851 30 09
Fax: 081 851 30 99
E-mail: janine.stupan@lyceum-alpinum.ch

Redaktion Zuoz Club/ Anzeigenmarketing
Cornelia Koch, Lyceum Alpinum
Sparsels 156, CH-7553 Tarasp / Engadin
Tel: 078 795 79 80
E-mail: sekretariat@zuozclub.com

Redaktionsschluss
Für die nächste Ausgabe: 1. April 2020

Auflage
3500 Ex., erscheint 2x jährlich. Erreicht alle Mitglieder des Zuoz Club sowie die Schülerschaft des Lyceum Alpinum und deren Eltern.

Websites
Lyceum Alpinum: www.lyceum-alpinum.ch
Zuoz Club: www.zuozclub.com

Design/Layout
WEINBLUM + STAHL GmbH
Berlin, Zürich

Bilder
Benjamin Hofer, Madlaina Fontana, Laura Egger und andere.

Zuoz Club 2018–22

Ausschuss

Dr. Nicole Denise Kollars, Präsidentin
(CH *1973 L'1989–93)

Patrick Steger, Vize Präsident
(CH *1980 L'1993–00)

Alice Bührer, Quästorin
(CH *1962 L'1979–83)

Vorstand:

Philipp Bächstädt, Koordinator Regionalgruppen
(D *1982 L'1998–00)

Niklas Doebler, Sportscaptain
(D *1982 L'1998–02)

Christa Fäh, Zuoz Club/Lyceum Alpinum
(CH *1970 L'1981–89)

Nina Glattfelder, Zuoz Club/Lyceum Alpinum
(CH *1969 L'1982–89)

Gian Heilmann, Kommunikation
(D *1987 L'05–07)

Alexander Heuberger, Sportscaptain-Stellvertreter
(CH *1992 L'07–12)

Roland Knapp, Merchandising/Shopkeeper
(D *1969 L'1987–91)

Franziska Kuenburg, Veranstaltungen/100 Jahr Feier
(I *1992 L'04–10)

Frederike Rohr, Anlässe/100 Jahr Feier
(D *1988 L'2004–07)

Dogan Taskent, Koordinator Regionalgruppen
(TR *1968 L'1983–88)

Constantin Wizemann, Vizequästor
(D *1973 L'1987–93)

Regionalgruppe Graubünden:
Wintertreffen

25. Januar 2020 ab 19.00 Uhr
im Hotel Engiadina

zum Abendessen anlässlich der Winter Games.

Anmeldung bitte an
christa.faeh@zuozclub.com

Regionalgruppe USA East Coast:
Mark your Calendar now for the Holiday Cocktail in NYC

Please save the date of **Saturday, December 7, 2019**, in the evening, for our most elegant and most memorable event of the year at Ralph and Cornelia Heins' Manhattan residence.

All Young Girls and Old Boys from overseas, near and far are invited! You will receive the exact address upon your registration (a must) to my email address. Plus Ones are welcome! Invitation will follow later in the year!

Wir freuen uns über Beiträge!
Diese können per E-mail an janine.stupan@lyceum-alpinum.ch oder an cornelia.koch@zuozclub.com sowie per Post an eine der oben erwähnten Adressen der Redaktion geschickt werden.
Bitte geben Sie die genaue Kontaktadresse für Nachfragen an. Die Redaktion behält sich die Auswahl und Bearbeitung der Beiträge vor.

Wilkhahn

Der **Timetable Lift** erschliesst für Innovations- und Kooperationsräume neue Dimensionen: mobil, kompakt und flexibel. Der höhenverstellbare Tisch auf Rollen ist mobiler Arbeitsplatz und cleveres Präsentationsboard zugleich. Je nach Bedarf wird der Timetable Lift zum beschriftbaren, magnetischen Whiteboard, zum Besprechungstisch oder zur Projektionsfläche. Für alle, die weiterdenken.

wilkhahn.ch

SYLVIE FLEURY, *First Spaceship on Venus*, 1999

ARMLEDER
BOETTI
CONDO
DE CHIRICO
DOKOUPIL
FLEURY
HALLEY
MOSSET
NEWTON
PANCRAZZI
STEINER
THURMAN
VITAL
WARHOL

WWW.GALERIECARATSCH.COM